



TSV

Reinbek

*Vereinszeitschrift
der TSV Reinbek
19. Jahrgang
Heft 39
DEZEMBER 2011*

Jörg Stöber
Sanitärtechnik

722 48 15
Herrengraben 4
21465 Reinbek

Klempnerei
Bad-Sanierung
Dach- + Schornsteinsanierung
Kernbohrungen
Gasheizungen
Brennwerttechnik
Wartung und Reparatur
sämtlicher Gasgeräte

Notdienst
0177 / 722 48 15



jan böge

Schmiedesberg 2c
21465 Reinbek
Tel 040 / 7 22 67 63
www.jan-boege.de

OPTIFOG
DIE TECHNOLOGIE
GEGEN BESCHLAGENE
BRILLENGLÄSER

augenoptiker

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa 9.00 - 13.00

Als Brillenträger kennen Sie das: beim Wechsel von einer kalten in eine warme Umgebung, beim Genuss heißer Getränke bzw. Speisen oder beim Sport beschlagen Ihre Brillengläser in sekundenschnelle. Damit ist jetzt Schluss: mit Optifog, der Technologie gegen beschlagene Brillengläser aus dem Hause Essilor, ermöglichen wir Ihnen maximalen und lang anhaltenden Schutz in jeder Sehsituation. Die einzigartige Antibeschlag-Beschichtung der Optifog Brillengläser in Kombination mit dem Optifog Activator garantiert Ihnen beschlagfreies Sehen – und das bis zu einer Woche. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst! Wir beraten Sie gerne.

STOP THE FOG WITH
OPTIFOG™



**7 Jahre
in Reinbek**

**Soll es echtes Bio sein,
kauf bei Onkel Dieter ein!**



Onkel Dieter's Naturkostladen

EKZ Sachsenwald Markt · Am Ladenzentrum 3 · 21465 Reinbek
Telefon 040/65 04 59 43 · Fax 78 07 38 05 · www.onkel-dieter.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8–19 Uhr · Samstag 8–14 Uhr · Parken kostenlos

[ECHT BIO.]



Dana Nehring
Friseurmeisterin

Im Karolinenhof
Gutenbergstraße 2a
21509 Glinde

Telefon:
040 / 253 303 16

www.dana-nehring.de
Montag Ruhetag



**Buchhandlung
von Gellhorn**

INHABERIN: URSULA VON GELLHORN

Am Ladenzentrum 5 · 21465 Reinbek

Telefon 040/78 87 77 82

E-Mail: buchhandlung.gellhorn@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. von 9.00 – 13.30 Uhr

www.buchhandlung-gellhorn.de



Christian Schröder

**1. Vorsitzender
der
TSV Reinbek**

Liebe Mitglieder und Freunde der TSV Reinbek,

Sie halten wieder eine neue Ausgabe der Halbjahreszeitschrift der TSV Reinbek in den Händen. Auf den nächsten Seiten werden Sie eine Fülle von interessanten Beiträgen über die einzelnen Abteilungen, ihre Sportler und ihre Aktivitäten lesen können.

Ich möchte im Namen des Vorstandes über Themen berichten, die den Gesamtverein betreffen. Nach einem Jahr intensiver Verhandlungen mit der Stadt Reinbek und ihren politischen Gremien sind die verschiedenen Vertragswerke endlich unterzeichnet worden. Wir haben dadurch langjährige Planungssicherheit für die Nutzung der Sportanlagen gewonnen; die Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung für die TSV Reinbek-Tennisanlage und die TSV Reinbek-Sporthalle – inklusive Geschäftsstelle – übernommen.

Die Gründe hierfür hat der Vorstand auf einer außerordentlichen Delegiertenversammlung vorgestellt. Nach ausführlicher Diskussion haben die Delegierten den Weg des Vorstandes einstimmig gebilligt.

Ein Punkt war für den Vorstand nicht verhandelbar; Die Dachsanierung der Uwe Plog Halle musste Bestandteil der Vereinbarungen sein. Auch das konnte einvernehmlich geregelt werden. Die Halle wird ab ca. April 2012 mit einem Aufwand von über einer Mio. Euro saniert. Damit ist hoffentlich ein Schluss-

punkt unter die andauernden Beeinträchtigungen des Sportbetriebes in der Halle gesetzt. Ich bitte aber noch einmal um Verständnis, dass es möglicherweise in diesem Winter, aber auch während der Bauphase, zu Einschränkungen des Sportbetriebes kommen kann.

Insgesamt können wir sowohl mit dem Vertragswerk, als auch mit einer dann funktionsfähigen Uwe-Plog-Halle in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken.

Dazu passt es, dass wir im Sommer eine Zukunftskonferenz abgehalten haben. Die nächsten Schritte, die sich daraus ergeben haben, werden Sie in einem gesonderten Bericht in dieser Zeitschrift erfahren.

Das Projekt „Kids in die Clubs Reinbek“, das Kindern und Jugendlichen die kostenfreie Mitgliedschaft in der TSV Reinbek ermöglicht, geht trotz des enormen Verwaltungsaufwandes, der durch den Bildungs- und Teilhabegutschein der Bundesregierung entstanden ist, weiter. Auch hierzu finden Sie einen Bericht in dieser Zeitung.

Das nächste Jahr wird auch wieder viele attraktive und interessante Veranstaltungen für Sie bereithalten:

Am 15. Januar 2012 laden der Vorstand und die Geschäftsstelle der TSV Reinbek alle zum Neujahrsempfang (11.00 Uhr) ein. Am 5. Februar begehen wir den „Fitness & Gesundheitstag“. Am 4. März wird zum Kampfkunstforum eingeladen. Am 16. und 17. Juni veranstalten die Abteilungen Ballett und Jazz wieder eine ihrer herausragenden Aufführungen unter dem Namen „PhanTANZia“ im Sachsenwaldforum – das Thema beinhaltet das phantasievolle Vertanzen von Märchen).

Sie sehen, es ist immer etwas los in

Ihrer TSV Reinbek. Informieren Sie sich hierüber auf den nachfolgenden Seiten.

Die interessanten Artikel wurden nicht nur von ehrenamtlichen Helfern erstellt, sondern auch dankenswerterweise durch viele Förderer und Sponsoren der TSV Reinbek ermöglicht. Ich möchte Sie bitten, die Angebote der Anzeigen in Ihre Kauf- und Entscheidungsoptionen einzubeziehen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

**Ihr Christian Schröder
Vorsitzender**

Inhalt	
Geschäftsstelle	2 – 7
Anschriften	48
Aikido	14
Arbeitskreis Freizeit (AKF)	10 – 13
Ballett	18
Basketball	16 – 18
Fitness	19 – 20
Fußball	32 – 35
Handball	20 – 22
Ju Jutsu	23
Judo	27 – 28
Karate	28 – 29
Kung Fu	31
Leichtathletik	24 – 26
Radfahren	36 – 39
Spielmannszug	15
Schwimmen	40 – 41
Tanzen	42 – 43
Tennis	44 – 47
Turnen	30

KFZ-Reparatur aller Fabrikate / TÜV/AU täglich
Karosserie-Eigenschäden zu Festpreisen
Bremsentest (auf Prüfstand) und Lichttest kostenlos
Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Feel the difference



Autohaus R.Schaumann GmbH & Co. KG
 Ihr Autohaus in Reinbek

Glinder Weg 30 · 21465 Reinbek · Tel. 040 / 72 81 76 - 0 · Fax 040 / 7 27 93 83
 www.autohaus-schaumann.de

Verträge sind unterzeichnet

Im Rathaus setzten Christian Schröder und Holger Jelenski von der TSV Reinbek sowie Bürgermeister Axel Barendorf ihre Unterschriften unter die ausgehandelten Verträge zwischen Verein und Stadt. Bürgermeister Axel Barendorf bezeichnete die Unterschrift als Abschluss eines langen Arbeits- und Beratungsprozesses, an dessen Ende gute Ergebnisse stünden.

Doch dies sei nur die Vorbereitung für einen Meilenstein. Denn jetzt müsse auf der Basis der Verträge kontinuierlich in die Zukunft gearbeitet werden. Die nächsten Schritte würden folgen. Die Verwaltung und auch die TSV Reinbek müssten ihre Hausaufgaben machen.

Inzwischen läuft die Übergabe des Betriebs des Sporthallen zurück an die Stadt Reinbek.

„Das Mitglied bekommt von den betrieblichen Veränderungen erstmal nichts mit“, erklärte Geschäftsführer Rüdiger Höhne. Wenn jedoch in gut zwei Jahren die Nutzungsgebühren für die Sporthallen greifen, werden die Mitgliedsbeiträge angepasst sein müssen.



von links: Holger Jelenski, Christian Schröder, Bürgermeister Axel Barendorf

Aber zurzeit sei man auf beiden Seiten erst mal am Rechnen und könne sich zu konkreten Zahlen nicht äußern. Zunächst kehre durch die Unterschrift erst mal Ruhe im Betrieb ein, erklärte Höhne. Auch die Diskussion um die Uwe-Plog-Halle erhalte durch den positiven Ausblick eine neue Wende. Zwischenzeitlich sind die Arbeiten für die Dachsanierung mit Beginn im April 2012 geplant.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Liebe Mitglieder,

die TSV Reinbek ist seit jeher ein traditionsreicher Bestandteil in unserer schönen Stadt. Mit unserem breiten Sportangebot schaffen wir ein gutes Umfeld für sportliche Leistung, gemeinsame Freizeitgestaltung und soziales Miteinander für Jung und Alt.

Damit das auch weiterhin so bleibt, möchten wir mit Euch eine Vision für unsere TSV Reinbek entwerfen, unter dem Motto **„Gemeinsam Zukunft gestalten“**.

Die Vision möchten wir in einem

Leitbild für den Verein verankern. An dem Leitbild soll sich das Handeln unseres Vereins orientieren und es soll allen Mitgliedern als Richtlinie für ihr Engagement dienen.

Nach der ersten Zukunftskonferenz zu Beginn dieses Jahres folgte als zweiter Schritt eine Umfrage unter den Mitgliedern, Trainern und Amtsträgern durch die externen Berater von SUN (Non-Profit Consulting e.V.). Die Beteiligung an der Umfrage war mit über 200 Rückmeldungen recht gut. Eine erste Rohform der Auswertung liegt vor und wird auf der nächsten Beiratssitzung

vorgelegt. Eine Präsentation der Ergebnisse erfolgt am 7. Januar 2012 im Saal 1 der TSV Halle.

Hieraus soll sich eine Diskussion, über die Ausarbeitung und Weiterentwicklung eines Leitbildes entwickeln, mit Unterstützung der Projektmitglieder von SUN. Eingeladen hierzu sind alle Teilnehmer der Zukunftskonferenz und weitere Interessenten, die am Leitbild der TSV mitarbeiten möchten.

Vielen Dank für die Teilnahme an der Umfrage und mit sportlichen Gruß

Der Vorstand

„Ein Teckel für die Vereinskasse“... so war es 1911

Uwe Plog

Im Juni-Heft erinnerte ich in dieser Rubrik an Ereignisse im Reinbeker Turnverein vor 100 Jahren in der ersten Hälfte **des Jahres 1911**: mal sehen, was die zweite Hälfte gebracht hat.

Im Protokoll über die Versammlung am 6. Juli heißt es wörtlich: „...der Vorsitzende giebt bekant, dass der Verein längere Zeit geruht hat und giebt seiner Freude Ausdruck, dass der Verein sich so schön wieder gehoben hat und hofft, dass es nicht alleine so bleiben möchte, sondern sich noch bessern“.

Und die Hoffnung trog nicht. Schon die zahlreichen problemlosen Neubesetzun-

gen von Vorstandsämtern nach Wahlen in den Versammlungen im Oktober, November und Dezember bestätigten die Aufwärtsentwicklung: ein Vorstand von acht Vereinsmitgliedern stand dem Vorsitzenden Albert Jarchow zur Seite: Picker, Steffens, Lohse, Hemken, Rathmann, O. und Rathmann E., Gorsiniak, Grosse.

Schwerpunkt der Arbeit war die Werbung für den Verein mit turnerischen Angeboten, mit der Anschaffung von Sportgeräten und mit Tanzvergügen, letztere meist zusammen mit Vereinen aus Sande (=Lohbrügge), Aumühle, Schwarzenbek, Bergedorf und Geesthacht.

In die Planung und immer wieder in die Diskussion kamen der Aufbau einer „Knabenabteilung“ sowie einer „Damen- und einer Altersriege“. Verstärkte Aufmerksamkeit widmeten die Vorstandsmitglieder der Ordnung der Finanzen samt Erhebung der Beiträge, der Abfassung von Statuten und Ordnungshinweisen und Sammlungen für die Fahnenkasse.

Und dazu bietet auch abschließend das Protokoll über die Versammlung am 17. November einen zum Schmunzeln anregenden Eintrag: „Punkt 7e: Vorstandsmitglied Grosse verlost zum Schluß einen Teckel, der Ertrag von Mk. 5,80 wurde dem Fahnenfonds überwiesen“.

Vereinsjugend

Auf der 5. Vereinsjugendversammlung im April 2011 fanden sich leider nur sehr wenige Jugendliche ein. Diese kleine, aber fleißige Schar junger Leute hat sich über die Jugendordnung der TSV Reinbek ihre Gedanken gemacht. Am Ende wurden verschiedene Änderungen der Jugendordnung beschlossen:

Die wichtigste Änderung der Jugendordnung ist, dass künftig auch die Abteilungen einen Vertreter zur Jugendversammlung schicken können, der nicht gewählt wurde. Wichtig ist uns, dass alle Abteilungen die Möglichkeit haben, einen Vertreter zu schicken, gewählt oder nicht.

Außerdem hat die Vereinsjugendversammlung beim Vorstand der TSV Reinbek eine Satzungsänderung beantragt, und zwar geht es um das Wahlrecht auf Abteilungsversammlungen.



Zurzeit dürfen auf Abteilungsversammlungen alle Abteilungsmitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr wählen. Jüngere Abteilungsmitglieder, oder ihre Eltern, sind nicht stimmberechtigt.

Die Vereinsjugendversammlung fordert nun das Wahlrecht von Eltern für ihre

Kinder unter dem vollendeten 16. Lebensjahr. Dieser Antrag ist allerdings so weitreichend, dass die Jugendversammlung das nicht beschließen darf. Diese Satzungsänderung muss in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Sobald also die nächste Mitgliederversammlung ansteht, wird auch über dieses neue Wahlrecht abgestimmt werden.

Da zu den Vereinsjugendversammlungen immer so wenig Jugendliche kommen, und auch die Jugendwarte der Abteilungen sich kaum blicken lassen, hat die Jugendversammlung beschlossen, die gewählten Jugendvertreter der Abteilungen einmal extra zu einem Gespräch einzuladen.

Die Abteilungen Tennis, Tanzen, Aikido und Basketball sind der Einladung dann auch gefolgt und wir haben im Mai 2011 einen intensiven Gedankenaustausch durchgeführt.

Es ist erstaunlich, mit welcher großer unterschiedlicher Vielfalt die Abteilungen der Herausforderung „Jugendarbeit“ gerecht werden.

Jugendarbeit ist ein großer und wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit, immerhin sind rund 41% unserer Mitglieder Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Also nutzt eure Möglichkeiten zur Mitbestimmung, mischt euch ein und kommt zur nächsten Vereinsjugendversammlung am Dienstag dem 6. März 2012, um 18.00 Uhr im Sitzungsraum der TSV Geschäftsstelle.

Euer Jugendwart Martin



Jennifer Brumm

Neue FSJ-lerin bei der TSV Reinbek

Jennifer Brumm (Jg. 91) hat sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Sport Jugend Schleswig-Holstein (SJSJH) entschieden. Ihr Einsatzort wird die TSV Reinbek sein. Jennifer nutzt ihr FSJ zur Orientierung für ihre berufliche Zukunft.

Seit ihrem sechsten Lebensjahr spielt sie Handball bei der SG Glinde-Reinbek und seit einem Jahr ist sie auch Übungsleiterin für die weibliche C-Jugend. Aufgrund dieser langen Bindung zum Verein freut es sie sehr, dass ihre Bewerbung bei ihrem Heimatverein erfolgreich war. Zukünftig wird Jennifer etwa die Hälfte ihrer Zeit im Sportbetrieb tätig sein, als Übungsleiterin in diversen Ballsport- und Handballgruppen sowie im offenen Ganztagsbetrieb der Grundschule Mühlenredder.

Daneben wird sie auch Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle der TSV übernehmen sowie bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt sein. Der Verein freut sich auf gute Zusammenarbeit und wünscht Jennifer bei ihren Aufgaben viel Erfolg.



aktiv markt

Reinbek

Helge Kröger

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 7.00 – 21.00 Uhr

Am Ladenzentrum 1 (Täby Platz) · 21465 Reinbek
Telefon 040 / 722 36 56 · Fax 040 / 722 25 68

Kids in die Clubs Reinbek

Kids in die Clubs geht weiter!

Im letzten Jahr wurde das Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“ noch als „Best-Practice-Example“ in Schleswig Holstein gewürdigt und landesweit vorgestellt. Nach der Verabschiedung des Gesetzes zum Bildungs- und Teilhabepaket, besser bekannt unter dem Namen „Bildungsgutschein“, stand dieses seit vier Jahren sehr erfolgreich laufende Projekt auf der Kippe.

Die Finanzierung der kostenlosen Sportvereinsmitgliedschaft für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien beruhte auf einem drei Säulen-Modell. Der Vereinsbeitrag wurde zu je einem Drittel von der Stadt Reinbek, dem Verein und durch Spenden getragen. Die Stadt musste sich aufgrund der Gesetzesänderung zurückziehen. Eine doppelte Förderung war unzulässig.

Das gleiche galt für einige Sponsoren, deren Richtlinien eine Förderung bei gleichzeitiger staatlicher Förderung nicht zuließen.

Es herrschte große Ratlosigkeit, besonders bei den Betroffenen. Die 10 Bildungsgutscheine reichten nicht aus für die kostenlose Teilnahme am Sport. „Viele Kinder wären einfach abgemeldet worden“, vermutete die Initiatorin des Projektes Heike Schröder. Um das zu verhindern, entschlossen sich die Verantwortlichen vom Verein und dem Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“ den Differenzbetrag zum tatsächlichen Vereinsbeitrag zu übernehmen. Damit wird auch zukünftig jedem Kind und Jugendlichen, unabhängig von der finanziellen Situation, eine sportliche Perspektive ermöglicht.

Die Beiträge von Kindern aus einkommensschwachen Familien werden künftig zu je einem Teil durch den Bildungsgutschein, den Verein und Spenden aus dem Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“ finanziert.

Das Projekt ist also weiterhin auf Spenden angewiesen, insbesondere da – wie schon erwähnt – einige größere Förderer abgesprungen sind.

Wenn Sie an dem Projekt interessiert sind bzw. Fragen hierzu haben, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der TSV Reinbek.

Großzügige Spende vom Friseursalon Obenland

Das Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“ freut sich über eine großzügige Spende in Höhe von 200,- Euro von Angela Obenland, Inhaberin vom Friseursalon, dem Friseursalon am Ostlandring 37 in Reinbek.

Angela Obenland engagiert sich seit Jahren für soziale Projekte. Anlässlich des Reinbeker Schützenfestes ließ sie Haare schneiden für einen guten Zweck.

Angela Obenland sowie ihre Helferinnen Pia Friedrich und Regina Kecinsky standen unter dem Motto „Schnipp-Schnapp-Haare ab“ für diese soziale Aktion zur Verfügung.

So kamen insgesamt 137,- Euro zusammen, die Angela Obenland großzügig aufrundete.

Die Initiatorin des Projektes „Kids in die Clubs-Reinbek“, Heike Schröder, bedankt sich recht herzlich für die großzügige Unterstützung des Projekts.



Hertha Schaffrath geb. Harders,

war 88 Jahre Mitglied unseres Vereins, des „Reinbeker Turnvereins“, wie sie immer sagte. Denn ihre aktive Zeit waren vorwiegend die Jahre von 1923 bis 1946 (dann entstand der neue Name Turn- und Sportvereinigung). Interes-

siert war sie am Sport insgesamt, auch über Reinbeks Grenzen hinaus.

Besonders verbunden war sie dem Turnen, der Leichtathletik und dem Handball: als aktive Sportlerin, als Schieds- und Kampfrichterin und im Trainingsbetrieb. Geturnt wurde in der vereinseigenen Halle am Küpergang (Anfang der 60er von der Stadt übernommen und abgebrochen), ab 1926 zusätzlich auf dem damals neuen Sportplatz hinter der Oberschule. Viele Auszeichnungen

hat Hertha Schaffrath erhalten: hervorzuheben die Goldene Vereinsnadel der TSV und die Goldene Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes. Am 4. Oktober 2006 verlieh ihr der 1. Vorsitzende Christian Schröder im Reinbeker Schloss die Ehrenmitgliedschaft der TSV Reinbek.

Kurz vor Vollendung ihres 94. Lebensjahres ist Hertha Schaffrath verstorben. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Uwe Plog



Holger Rosemann

BESTATTUNGEN · TRAUERFLORISTIK

21465 Reinbek · Kampstraße 8 · Tel. 7 22 61 18



4. Reinbeker Kampfkunstforum



4. März 2012
15:00 – 18:00 Uhr
Vorführungen
Kaffee & Kuchen

TSV Mehrzweckhalle
Theodor-Storm-Str. 22
Schnuppertraining
Eintritt frei

4. Reinbeker Kampfkunstforum – Familien raufen sich zusammen

Am 4. März 2012 ist es wieder so weit. Die Sparten Aikido, Iaido, Judo, Ju-Jutsu, Karate, Kung Fu und Tai Chi öffnen ihre Türen und zeigen die Grundlagen ihrer Sportart. Gleichzeitig werden dem Publikum dadurch auch die Unterschiede der Kampfkünste demonstriert. Zwischen 15.00 und 18.00 Uhr gibt es Schnupperstunden für Interessierte. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen können die Besucher an Informationstischen weitere Details der Sportarten erfahren.

Höhepunkt des Tages wird ein abschließender Schauteil sein. Diese Veranstaltung ist Teil des Projektes „Familien raufen (sich) zusammen“, einer gemeinsamen Aktion des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. (LSV) mit den Landes-Fachverbänden von Aikido, Judo und Ju-Jutsu.

Als Teil des DOSB-Projekts „Sport bewegt Familien – Familien bewegen den Sport“, das vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, ist das innovative Projekt eines von bundesweit fünf geförderten Modellprojekten. Untersuchungen in Sportvereinen haben ergeben, dass zwar für jedes Familienmitglied in den Vereinen verschiedenste Angebote vorhanden sind, jedoch die Möglichkeiten zum gemeinsamen Sporttreiben eher eingeschränkt sind. Dabei birgt dieser Bereich großes Potenzial, denn gemeinsames Sporttreiben mit der ganzen Familie macht nicht nur Spaß und ist gesund, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl in der Familie. Sparziergänge, Fahrrad-

touren oder der gemeinsamer Schwimmbadbesuch sind Freizeitaktivitäten, die Familien häufig gemeinsam betreiben. Das Kampfkunstforum bietet eine interessante Möglichkeit, Familiensport neu zu erleben. Basierend auf den Kampfkünsten finden Sport- und Bewegungsangebote für die ganze Familie statt, in denen motorische Grundfertigkeiten wie Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer erlernt und verbessert werden. Dabei steht nicht der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund, sondern es geht um das spielerische Kennenlernen der Sportarten, bei dem mehrere Generationen einer Familie sich annähern, gemeinsam „raufen“, die Bewegung „auf der Matte“ erleben und vor allem gemeinsam Spaß haben. Die Teilnahme ist kostenlos und auch ohne Vereinsmitgliedschaft möglich.

Der Familiensport im LSV wird unterstützt von den Volksbanken und Raiffeisenbanken und dem NDR.

Ansprechpartner in der TSV Reinbek:
Siegmond Sobolewski, Abteilungsleiter
Ju-Jutsu, jujutsu@tsv-reinbek.de,
Tel. 040-7227150



Termin- und Veranstaltungskalender 2012

*Zukunftswerkstatt/
Weiterentwicklung des Leitbildes*
7. Januar, 10.00 Uhr

Neujahrsempfang
15. Januar, 11.00 Uhr

Fitness & Gesundheitstag
5. Februar, 10.30 Uhr

Fasching
21. Februar, 15.30 Uhr

Sportlerehrung der Stadt Reinbek
1. März, 18.00 Uhr
Kampfkunstforum
„Familien raufen sich zusammen“
4. März, 15.00 Uhr

Vereinsjugendversammlung
6. März, 18.00 Uhr

Delegiertenversammlung
17. April, 20.00 Uhr

Beiratssitzung
22. Mai, 20.00 Uhr

Dankeschönfest
9. Juni, 15.00 Uhr

Tanzaufführung
„PhanTANZia“
Sachsenwaldforum Reinbek
16. Juni, 15.30 – 17.30 Uhr
17. Juni, 14.00 – 16.00 Uhr

Abgrillen
22. Juni, 15.00 Uhr

Zeltlager
20. Juli – 3. August

Waldhaus Cup
wird bekannt gegeben

50 Jahre Judoabteilung
18. August, 10.00 Uhr

Reinbeker Sportfest
mit Kinder-Olympiade
16. September, 11.00 Uhr

Jubiläumsball
der Tanzsportabteilung
10. November, 20.00 Uhr

Laternenumzug
21. November, 18.15 Uhr

Grünkohlessen
23. November, 12.30 Uhr

Beiratssitzung
27. November, 20.00 Uhr

Weihnachtsfeier 50 Plus
16. Dezember, 15.00 Uhr

E-Werk Cup
27./28. Dezember, 18.00 Uhr

Große Ehre für Barbara Mentz

Für ihre besonderen Verdienste um den Sport wurde Barbara Mentz vom Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins, Peter Harry Carstensen, eingeladen, an den offiziellen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Bonn teilzunehmen. Damit zählte sie zu einer Bürgerdelegation des Landes, die ausgewählt wurde zum Empfang beim Bundespräsidenten. Barbara Mentz nahm diese Würdigung dankbar an. Drei Tage lang verfolgte sie die offiziellen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit hautnah. Einer der Höhepunkte war der ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche, unter anderem mit dem Ratsvorsitzenden der Ev. Kirche, Nikolaus Schneider, und Kardinal Joachim Meisner. Es waren mehr als 1000 Gäste zugegen. Danach versammelten sich führende Repräsentanten von Staat und Gesellschaft am Mittag zu einem Festakt im Bonner World Conference Center, dem alten Bundestag. Dort sprachen der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Andreas Voßkuhle, und die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD). Den krönenden Abschluss für die Bürgerdelegationen bildete der Empfang des Bundespräsident Christian Wulff im „Rheinfoyer“.

„Es ist schon etwas Besonderes diesen vielen, aus Presse und Fernsehen bekannten Gesichtern persönlich zu begegnen,“ erklärte Barbara Mentz nach ihrer Rückkehr. Natürlich genoss



sie auch das vielfältige Rahmenprogramm mit Konzerten, Besichtigungen und einer Schifffahrt über den Rhein. Quer durch die Stadt zog sich die Festmeile. Mit Kultur und kulinarischen Köstlichkeiten, Politprominenz und Informations-Programm hat Bonn Besuchermassen angezogen.



Angebot für Senioren wächst!

Seit August 2011 bieten wir eine spezielle Sitzgymnastik mit Sturzprophylaxe im Hause des Betreuten Wohnens im Arthur-Goldschmidt-Weg Nr. 4 an. Neben den manchmal sehr anstrengenden Übungen im Sitzen und Stehen lassen es sich die Teilnehmer/innen nicht nehmen: sie bereichern das wöchentliche Treffen mit kleinen Beiträgen aus den eigenen Reihen, so werden auch kleine Gedichte oder Geschichten vorgetragen.

Zu besonderen Anlässen schwingen die Damen und Herren sogar das Tanzbein! Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Dienstags von 11.00 – 12.00 Uhr.

Leitung: Babette Rackwitz-Hilke und Jessica Japp.

Auszeichnung durch den Deutschen Olympischen Sportbund

Unser Sportangebot für Behinderte und Nicht-Behinderte im Seniorenbereich erhielt nun eine Auszeichnung durch den Deutschen Olympischen Sportbund.

Unser Konzept gilt als vorbildlich. Die Verknüpfung mit kommunalen Partnern wird als zukunftsweisend hervorgehoben.

Wir sind stolz auf dieses Qualitätsmerkmal und bedanken uns bei allen Beteiligten, unserem Kooperationspartner KURSANA-Villa Reinbek, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Wer sich an diesem Angebot beteiligen möchte, findet uns **jeden Freitagvormittag von 10.30 – 11.30 Uhr im 2. Stock des Kursana-Hauses am Rosenplatz 12.**



Aktionstag MZH

Im Mai 2011 trafen sich etliche Sportler aus mehreren Abteilungen zu einem Aktionstag in ihrer Sporthalle. Auf diesem Aktionstag wurde in zwei Schichten gearbeitet, von morgens bis mittags und von mittags bis abends.



Einige wenige blieben den ganzen Tag. Bereits vor dem Aktionstag wurden die

alten Bilderrahmen abgenommen, die Löcher in den Wänden repariert, die Flurwände mit Glasfasertapete beklebt und die Farben besorgt. Am Aktionstag haben die Sportler dann die Wände von drei Kabinen gestrichen, im Flur die letzten Tapeten angebracht, die Kanten abgeklebt (das waren ganz schön viele Meter Klebeband), die Fußböden der Kabinen geschrubbt und die Flurwände gemalt.

Ich möchte hier noch einmal allen fleißigen Helfern für ihren Einsatz danken, durch eure Hilfe ist unsere Halle wieder ein bisschen netter geworden.

Martin Bokeloh



Hälge

Seit fast zwei Jahren bin ich jetzt bei euch in der TSV Reinbek. In der Zeit war ich viel mit euch unterwegs, insgesamt bin ich über 50.000 Kilometer für euch gefahren, und das ohne eine einzige Panne. So war ich denn auch ein wenig irritiert, als ich unvermutet von einem harten Ball getroffen wurde und meine Frontscheibe zersprang. Die war nicht mehr zu reparieren und musste erneuert werden. Andere Beschädigungen habe ich zum Glück nicht erlitten.

Im Sommer habe ich auch noch eine größere Seitenbeschriftung erhalten, sodass jetzt jeder schon von weitem

sehen kann wohin ich gehöre. Jetzt zum Winter bekomme ich noch neue Winterreifen, damit ich euch auch weiterhin sicher durch Schnee und Eis zu all euren vielfältigen Sportveranstaltungen bringen kann.

Euer Hälge



**Ehrenamtliche
Helfer/innen
gesucht!**

Wir suchen für unsere neuen Spaziergehgruppen mit Senioren/innen sozial engagierte Menschen, die Zeit & Lust haben, in Gesellschaft an frischer Luft zu sein, und gehschwache Teilnehmer/innen unterstützen. Diese Gruppenaktivitäten werden wöchentlich für ca. eine Stunde von einer qualifizierten Übungsleiterin durchgeführt.

Nähere Informationen erhalten Sie von unserer Seniorenvertreterin Babette Rackwitz-Hilke in der Geschäftsstelle.

Schließungszeiten

Während der Weihnachtsferien bleibt die Geschäftsstelle der TSV Reinbek

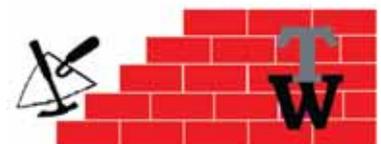
**vom 22. Dezember
bis zum 6. Januar
geschlossen.**



Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bauunternehmen

Sanierung * Umbau
Reparaturen * Badsanierung
Fliesenarbeiten



Thomas Weßolleck

Maurermeister

Haidkrugchaussee 11
21465 Reinbek

☎: 040 / 710 976 76 * Fax: 040 / 710 976 75

Reinbeker Sportfest

Rund 800 Besucher tummelten sich am 18. September zwischen 11.00–14.00 Uhr im Sportzentrum Reinbek. Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Christian Schröder in Gegenwart des Bürgervorstehers Lothar Zug fiel der Startschuss für die 6. Kinder-Olympiade. Nach den guten Erfahrungen des letzten Jahres war der Geschicklichkeits-Parcours für 5- bis 10-jährige wieder in die Uwe-Plog-Halle verlegt worden. Mit über 150 Teilnehmern war die Beteiligung höher als im Jahre 2010.



Inzwischen herrschte auch draußen im Paul-Luckow-Stadion Hochbetrieb. Punkt 11.00 Uhr war Anstoß für ein Fußballspiel der 1. Senioren auf Platz 1. Angespornt von dem großen Publikumsinteresse liefen die Herren zu Höchstform auf und besiegten SV Curslack-Neuengamme mit 6:0. Gleichzeitig konnte auf dem Jugendrasen das DFB & McDonald's-Fußballabzeichen absolviert werden. Rund 80 Kinder nutzten im



Verläufe des Tages die Gelegenheit, die fünf Stationen zu durchlaufen, und erhielten je nach erreichter Punktzahl ihr Fußball-Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze.



Petrus hatte ein Einsehen und der Himmel blieb trocken, so dass auch die bereit gestellten Attraktionen ausgiebig genutzt wurden. Sehr beliebt waren wie immer das Bungee Trampolin, die Hüpfburg, Kinderspiele und das Kinderschminken.

Aber auch der Slackline-Parcours, die Stationen Badminton, Stab-Hoch-



sprung und Tennis fanden viele Anhänger, ebenso wie das Pony-Reiten, das zu dem Projekt „Sport gegen Gewalt“ zählte. Doch damit nicht genug. Auch in der TSV-Halle tobte das



Leben. Unter dem Motto „Familien raufen (sich) zusammen“ luden die unterschiedlichen Kampfsportabteilungen Aikido, Judo, Ju-Jutsu und Karate zum gemeinsamen Probetraining ein. Auch die Abteilungen Ballett und Tanzen boten



Schnupperstunden an, die gerne angenommen wurden. Zum Ende präsentierten sich einige Abteilungen mit Vorführungen in der Uwe-Plog-Halle. Den Abschluss und zugleich Höhepunkt des Festes bildete die Siegerehrung für die Kinder-Olympiade, bei der die Teilnehmer für das Finale der 6. Hamburger Kinder-Olympiade, am 25. September, ermittelt wurden. Es sind: Jarla Bliß (schnellste Läuferin des Tages) und Nils Koch (Jg. 2001/02), Lotta Stemmann und Lukas Gawel (Jg. 2003/04), Josephine Kehmeyer und Jean Luc Tolg (Jg. 2005/06). Neben Medaillen und Urkunden gab es attraktive Preise. Den sechs Siegern wurde jeweils ein Gutschein für den Schnustracks Kletterpark in Aumühle überreicht.

Die Silbermedaillengewinner (Lina Dittler, Leo Sandtner,

Emily Evert, Lorenz Wellnitz, Jarne Bliß und Mirja Bothmann) erhielten einen Gutschein von der Firma Slotcase zum Autorennenfahren im Geschäft im Klostermarkt Reinbek. Die Drittplatzierten (Kim Rohde, Arjanit Haziri, Faye Kochmann, Lars Kock, Erik Tilch und Sophie Beck) bekamen einen Eintrittsgutschein für das Freizeitbad Reinbek. Der Verein dankt den Spendern sowie den weiteren Unterstützern der Veranstaltung. Für das leibliche Wohl sorgte das TSV-Clubhaus.

Das Reinbeker Sportfest war wieder ein beliebter Treffpunkt für zahlreiche Mitglieder und Gäste. Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern und Helfern der Veranstaltung und freut sich auf ein Wiedersehen am 16. September 2012!

Großes Finale

Die 6. Hamburger Kinder-Olympiade endete am 25. September mit hervorragenden Leistungen der kleinen Athleten beim großen Finale der in der Leichtathletikhalle. Zwei Medaillen gingen wieder an die TSV Reinbek. Jarla Bliß gewann im Jahrgang 2001/02 und Lotta Stemmann sicherte sich Bronze im Jahrgang 2003/04.

Ziel der Kinder-Olympiade war es, den Kindern Spaß an Sport und Bewegung zu vermitteln. Bei den Vorentscheidungen in den führenden 23 Hamburger Top-Sport-Vereinen nahmen insgesamt wieder rund 7.500 Kinder der Jahrgänge 2001 bis 2006 teil. Für das Finale qualifizierten sich die 138 Besten.



Es galt den gleichen Geschicklichkeits- und Bewegungsparcours zu absolvieren, den die Kinder schon von den Vereinsveranstaltungen kennen. Vor über 500 jungen und älteren Zuschauern und bei hervorragender Stimmung gaben die Nachwuchs-Olympioniken alles. Nach dem abschließenden Bezirksstaffellauf aller Kinder und einer tollen Tanz-Show gab es die große Siegerehrung.

Die Preise überreichten der

Senator für Inneres und Sport, Michael Neumann. Präsentiert wurde die 6. Kinder-Olympiade von der SAGA-GWG-Stiftung Nachbarschaft und von BIONADE sowie dem Sportamt der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Hamburger Sportbund und der Hamburger Sportjugend gefördert.

Die Finalpreise stifteten HSV Handball, die Hamburg Freezers und der Deutsche Alpenverein. Ausrichter der Kinder-Olympiade waren die Top-Sport-Vereine der Metropolregion Hamburg e.V.

In den 23 Großsportvereinen sind insgesamt mehr als 100.000 sporttreibende Mitglieder organisiert. Neben den gemeinsamen Aktionen bietet jeder Top-Sport-Verein – so auch die TSV Reinbek – täglich ein umfangreiches Sportprogramm.



SIMON
Tischlerei



Innenausbau · Reparaturen
Möbelanfertigung · Fenster + Türen

Scholtzstraße 5 · 21465 Reinbek
Telefon: 040 / 722 64 12 · Fax: 040 / 722 64 10

simon@tischler.de · www.simon-tischler.de



Arbeitskreis Freizeiten

Jugendreise 2011

Entlang der Ostsee – 09. Juli bis 23. Juli 2011

Von Dominique Kappenberg

Mit angenehmen 24°C und Sonnenschein begann die diesjährige Jugendreise für die zwölf Jugendlichen und die drei Betreuer am 09.07.2011 im Schatten der Tiefgarage der TSV



Reinbek. Nachdem die Eltern verabschiedet waren, galt es das Gepäck in Hälge zu verstauen. Der gute sollte dieses Jahr neben dem Anhänger von Familie Mörschel auch noch einen Fahrradträger vom Fahrradhaus Lahn mitnehmen. Nur so konnten die Gruppenzelte und das Fahrrad des Autofahrers mitgenommen werden.

Gut gelaunt startete die Gruppe zur ersten Etappe nach Buchholz bei Ratzeburg. Trinkpausen, die besonders nach Anstiegen willkommen waren, sorgten für kurze Erholungsphasen bis zur Mittagspause in Nusse nach ungefähr 25 Kilometern. Regelmäßige Radfahrer mögen lächeln, doch als es auf die zweite Hälfte ging und die Beine schon schwer wurden, war das Ziel noch fern. Hügelab und hügelab ging es durch den Wald, bis die Gruppe am Ratzeburger See ihr erstes Lager erreichte. Nachdem Zelte und Tarp aufgebaut waren, sollte es zur Erfrischung in den See gehen. Doch schon während des Umziehens bedeckte sich der Himmel, und als es endlich zum Wasser ging, kam dieses sogleich auch von oben dazu.



Zum Glück für die Jugendlichen war das warme Duschwasser hier nicht begrenzt, sodass an dieser Stelle ebenfalls keine Eile angesagt war. Die Kochgruppe servierte

Nudeln mit Bolognese als erste warme gemeinsame Mahlzeit.

Zum ersten Frühstück am nächsten Morgen gab es einen Liter gute Milch vom Bauern für stolzes Geld. Die Teenies fuhren insgesamt drei Verkaufsstellen an, hatten bei der letzten Glück, eine Flasche war noch da; getreu nach dem Motto: „einer ist besser als keiner“, wurde diese gekauft. Wie diese durch 15 Personen geteilt werden konnte, bleibt ein Geheimnis der Kochgruppe.



Der Tagesausflug führte die Reinbeker nach Ratzeburg, wo in Kleingruppen gebummelt oder am See gesessen wurde. Mit einem Eis zum Abschluss ging es zurück nach Buchholz. Das Essen an diesem Tag, es waren Bratkartoffeln mit einer Variante von Currywurst, verdient die Auszeichnung der unleckersten Mahlzeit der gesamten Reise. Die Zwiebeln hätten besser nach den Kartoffeln die Pfanne gesehen...

Zum Start der zweiten Etappe schien wieder die Sonne. Zur Mittagspause in Dassow brachte Dominique den Radfahrern ein Eis vorbei, bevor es auf den zweiten Teil der Strecke nach Beckerwitz ging. Insgesamt wurden an diesem Tag 70km gefahren. Dort angekommen wurde das Lager wieder aufgebaut. Der Beachvolleyballplatz wurde zwischenzeitlich von nahezu der gesamten Gruppe zum Spielen benutzt. Hinterher ging es querfeldein zur Ostsee, wo sich einige zur Erfrischung in die Fluten stürzten. Während des Aufenthaltes an diesem Platz fuhren die Reinbeker teils mit dem Rad teils mit Hälge nach Wismar ins Erlebnisbad Wonnemar. Unvergessen bleiben die unzähligen gemeinsamen Rutschpartien mit den Reifen in einer der Rutschen.

Als nächstes Ziel stand das 35km entfernte Pepelow auf dem Reiseplan. Nach 20m war allerdings schon die erste Pause von



Nöten – Loch im Schlauch war die Diagnose, sodass Stefans Reparaturkünste gefragt waren. Mit einiger Verzögerung konnte es dann auf „große“ Fahrt gehen. Mit einigen Erkundungsfahrten und einer abgebrochenen Pedale kamen die Jugendlichen am Nachmittag am neuen Platz

an. Bei stark böigem Wind wurde der Zeltaufbau zu einer Krafterprobung Mensch gegen Natur, um hinterher festzustellen, dass der Wind auf einmal nachließ. Abends sprangen ein paar Unerschrockene noch in die Ostsee. Besonders zu erwähnen sind die sanitären Anlagen, die für uns schierer Luxus darstellten sowie die Einkaufstour nach Neubukow, bei der Stefan noch ins nächste Dorf radeln musste, um die Verkäuferin um Corned Beef anzuflehen, damit die Kochgruppe doch noch Labskaus zubereiten konnte.

Die vorletzte Etappe forderte die Jugendlichen mit gut 60km noch mal heraus. Zielort: Markgrafenheide – ein großer Zeltplatz, unbegrenzt warmes Wasser, welch Glück für die Jungen und Mädchen, die sich immer mehr als duschfreudig heraus-

stellten. Einer der absoluten Höhepunkte war das Surfen. Nach einigem Ausprobieren stellten sich schnell erste Erfolge ein, die ersten Meter auf dem Brett wurden gefahren, die erste Wende gemacht. Faszinierend wahrzunehmen, wie schnell der Körper mit seinen Muskeln und dem Gleichgewichtsorgan sich auf den unruhigen Untergrund einstellen kann.

35 km bis zum letzten Ziel der Reise – Wustrow, bei dem das Abenteuer Jugendreise seinen geplanten – und vor allem ungeplanten – Höhepunkt erreichen sollte. Einer der schönsten gemeinsamen Abende fand hier mit Lagerfeuer und Singen zu Halvors und Freddys Gitarrenklängen statt. Doch dann sollte das Abenteuer seinen Lauf nehmen:

Dieses begann am Donnerstag mit feinem Sprühregen, der die Reinbeker nicht von einem Spaziergang nach Ahrenshoop abhielt, um dort frischen Räucherfisch zu Mittag zu essen. Zurück ging es am Strand, was für manche von oben wie von unten zu einer nassen Angelegenheit wurde.

Der Freitag begann wie der Donnerstag aufhörte – mit Regen. Die einzige Abwechslung war der Wechsel zwischen Starkregen und den Schütten wie aus Badewannen. An diesem Abend, dem letzten der Reise, luden die Betreuer zum Essen ein, da der Aufenthalt in einem Restaurant die einzige Chance war, nochmal für zwei Stunden im warmen und trockenen zu

Sitzen. Die letzte Nacht schliefen Halvor, Stefan und Dominique in einem der Zelte der Jugendlichen, da ihr Zeltboden schon zum Wasserbett geworden war. Nach einer kurzen Nacht packten alle mit an und nach dem Abbauen und Verstauen des Gepäcks mussten die Reinbeker ein letztes Mal in die Pedalen treten, da die Gruppengröße die Kapazität des Fahrradanhängers des Linienverkehrs überschritt.



Durchnässt und erschöpft stiegen die Teenies in Ribnitz-Damgarten in den Zug mit dem Ziel Hamburg-Hauptbahnhof. Mit der S-Bahn ging es nach Reinbek, und das Wiedersehen mit den Familien fand wie der Abschied bei der Geschäftsstelle der TSV Reinbek statt.

So bleibt am Ende das Fazit 14 Tage Jugendreise, die auf ihre Weise unvergessen bleiben werden.

AKF Zeltlager 2011

Martin Bokeloh

Der 1.Tag

Um 13.00 Uhr trafen sich die Betreuer, um die letzten Vorbereitungen für das Zeltlager 2011 zu erledigen; kurz danach trafen dann die ersten Kinder und der Bus ein. Da die Theodor-Storm-Strasse ganz zu Anfang zugeparkt war, mussten die Kinder statt in der Kehre der Theodor-Storm-Straße in der Schulstraße einsteigen. Nachdem die Abgabe der Gesundheitsbögen und die Anwesenheitsliste überprüft waren, ging es endlich los. Martin fuhr mit dem mit Spielgeräten vollgeladenen VW-Bus hinterher. Am Zeltlager angekommen, mußten die Kinder mit ihren Koffern und Taschen die letzten 200m zu Fuß zurücklegen, da der Waldweg für den großen Bus zu eng war. Schnell waren die Zelte bestimmt und alle brachten ihre Taschen, Schlafsäcke und Kuscheltiere in die Zelte und richteten sich ein. Anschließend ging es zu einem ersten kurzen Begrüßungsbad in den See. Danach standen Kennenlernspiele im Mulpeschuppen auf dem Tagesplan, gefolgt von der täglichen Abendrunde, bei der jeder die Gelegenheit bekam, über das zu reden, was ihm wichtig war. Anschließend durften die Kinder noch ein wenig toben, ehe es um 22.30 Uhr in die Zelte ging. Seit unserer Ankunft im Adlerhorst hatte es fast die ganze Zeit geregnet, bis um Mitternacht. Dann entlud sich ein herrliches Gewitter über dem Zeltlager und unsere Zelte wurden einer intensiven Dichtheitsprobe unterzogen – alles war dicht.

Der 2.Tag

Der Tag begann sehr früh, die ersten Kinder waren ab 6.00 Uhr wach und begannen mit Tischtennis und Ballspielen. Um 8.00 Uhr wurde gefrühstückt und der Tag begann mit dem ersten Spiel, der Lagerrallye. In Dreiergruppen mußten die Kinder Aufgaben und Fragen rund um das Zeltlager Adlerhorst beantworten. Nach dem Mittagessen gab es ein Stündchen Freizeit, bevor es zum anstrengenden „Räuber-und-Gendarm-Spiel“ ging. Aufgeheizt und nassgeschwitzt ging es dann mit fast allen Kindern zum Baden und Toben in den See. Danach liefen die



Kinder zum Warmduschen und trafen sich zum „Zeitungskloppen“ im Mulpeschuppen. Die folgende Freizeit wurde mit Turnen, Diabolo Spielen und Bolzen verbracht. Dann gab es noch ein gemeinsames Völkerballspiel und schon war es Zeit fürs Abendessen. Danach haben wir dann „Völkerball“, „Dreierabschlag“ und „Deck-Schrubben“ gespielt. Als letztes an diesem Tage kam noch die Abendrunde mit der Einführung in das „Mörderspiel“, ein mehrtägiges Kartenspiel und der Erläuterung des morgendlichen „Run & Dip“. Um 24.00 Uhr waren alle im Bett.

Der 3.Tag

Der Montag begann dann auch mit dem angekündigten „Run & Dip“. Um 7.30 Uhr traf sich eine Gruppe unerschrockener Reiseteilnehmer zum kurzen morgendlichen Bad im See. Danach hieß es, schnell umziehen und ab zum Frühstück. Nach dem Frühstück ging es dann weiter mit Sport in Neigungsgruppen; Fußball, Basketball, Volleyball und Trampolinspringen wurde angeboten. Danach stand wieder Baden auf dem Tagesplan, die Wasserrutsche erfreute sich weiterhin größter Beliebtheit. Nach dem Mittag öffnete wieder einmal die „Spaßkasse“ ihren Schalter und es folgte das erste Spiel der „DDD“-Spielerei „Evolution“. Träger der ersten gelben Mütze

waren: Charlotte, Marie und Charlotte. Nun durften wir zum ersten Mal in die Kanus und anschließend wieder baden. Abends wurde dann noch „Brennball“ und „Merkball“ gespielt und es folgte zum Abschluß des Tages die Abendrunde. Waren die Kinder an den beiden vorigen Gesprächsrunden noch unkonzentriert, abgelenkt und laut, ging es jetzt schon sehr diszipliniert, sachlich und ruhig vonstatten.

Der 4.Tag

Heute mußten wir zum ersten Mal Tischdienst machen, und zwar beim Frühstück, Mittag und Abendessen. Jeweils für ca. 200 Personen aufdecken und abtrocknen, das kostet schon eine ganze Weile Zeit, vor den Mahlzeiten eine halbe Stunde und hinterher eine bis zwei ganze Stunden. Dieser Tischdienst beeinträchtigte unseren Tagesablauf doch erheblich.

Nahmen gestern erst wenige Kinder am „Run & Dip“ teil, kamen heute schon viele Kinder zum kurzen Morgenbad. Dann folgte das zweite Spiel der „DDD“-Reihe, das „Apportieren“. Neue Träger der gelben Mütze sind: Merle, Jo, Toby



6.Tag

Am Donnerstag ereilte uns überraschend der zweite Tischdienst, der über den ganzen Tag ganz schön zeitraubend ist. Am Vormittag begann das Ritterturnier mit dem transportieren von Wasser in Bechern und wurde fortgeführt mit dem Zielschießen. Der Nachmittag vergeht mit Tischdienst, Freizeit, Merkball und Baden. Die Abendrunde wurde jäh unterbrochen, Richard stieß völlig aufgelöst dazu. „Er befinde sich auf der Flucht vor der Garde und müsse vorerst untertauchen, er werde sich aber zu einem späteren Zeitpunkt wieder melden“, das waren seine gestammelten Worte, ehe er wieder in der Dunkelheit verschwand. Nachdem sich die Unruhe wieder gelegt hatte, spielten wir im Mulpeschuppen noch „Obstgarten“ und dann ging es zum Vorlesen in die Zelte.



und Isabel. Es folgte wieder Baden und nach dem Mittag durften die Kinder in die Stadt zum Einkaufen, in fußläufiger Entfernung gab es Aldi und Edeka. Nach dem anstrengenden Fußmarsch konnten wir endlich wieder baden und Bootfahren. Abends war dann Freizeit, und die Betreuer bereiteten nach der Abendrunde noch bis 2.30 Uhr die Mottotage vor.

Der 5.Tag

Aufgrund des heutigen Mottotages entfiel das „Run & Dip“. Nach dem Frühstück trafen sich die Kinder in der Schänke. Dann kam die Garde zum Umtrunk. Das war der Start unserer Mottotage zum Thema „Mittelalter“. Der Vormittag verging mit dem Schneidern und Bemalen von Umhängen und natürlich mit Baden. Am Nachmittag begannen die Rollenspiele: die Kinder wurden von Richard hin- und hergeschickt: zur Nonne, zum Bauern, zu der Glücksspielerin, zur Zofe und zu dem Penner, um Informationen zum Auffinden des Schatzes zu erhalten. Anschließend ging es wieder zum Baden. Abends gab es Theater nach vorgegebenen Stichwortlisten, und als es dunkel war, entzündeten wir das Lagerfeuer und buken Stockbrot.



Der 7.Tag

Der Tag begann mit Regen, so verbrachten wir den Vormittag mit Spielen im Mulpeschuppen: Kicker, Bierdeckelhäuser Bauen, Saboteur, „Mensch ärgere dich nicht“, und vieles mehr. Nach dem Mittagessen hatte der Regen aufgehört und wir spielten wieder draußen: Namenstick, das Brüllspiel und natürlich wieder Baden. Der Abend verging mit Merkball. Nachts wurden die Kinder sanft aber beharrlich geweckt. Die Nachtwanderung stand an. Wie

immer waren nicht alle Kinder wachzukriegen, andere wachten zwar auf, wollten aber nicht mit. Sechs eigens dafür angereiste Geister versetzten die Kinder sowohl in Gelächter als auch in Angst und Schrecken.

Der 8.Tag

Heute stand endlich mal wieder „Run & Dip“ auf dem Tagesplan, aber außer einem Betreuer war keiner da, alle schliefen noch. Die Nachtwanderung war ja wohl doch anstrengend gewesen. Der Tag stand ganz im Sinne des Gammelns: Gammelfrühstück, Gammelvormittag und Gammelnachmittag. Die Kinder zogen in kleinen Gruppen in den Ort, es galt Edeka und Aldi zu plündern. Dann ging es mal wieder zum Baden. Heute fiel die Abendrunde kurz aus, alle wollten ins Bett und nicht lange quatschen. Begeisterung brandete kurz auf, als das Ziel des morgigen Überraschungsausfluges genannt wurde.

Der 9.Tag

Zum Frühstück kamen alle rechtzeitig und auch der Fußmarsch zur Bushaltestelle wurde zügig bewältigt. Der Überraschungsausflug ging in den Hansapark. Natürlich gibt es hier alte Hasen, aber auch immer wieder Kinder die ihren Erstkontakt zu Achterbahnen erleben. Nach einem langen Tag ging der Überraschungsausflug viel zu schnell vorüber. Der Tag klang dann aus mit baden, der täglichen Abendrunde und dem Vorlesen in den Zelten; hierbei erfreuen sich Ätze und die Olchis allergrößter Beliebtheit.



Der 10.Tag

Der Montag verging mit „Run & Dip“, einer Fotorätsel-Rallye, Hand- und Bastelarbeiten, aufräumen der Zelte und baden wie im Fluge. Nachmittags standen lustige Spiele auf der Wiese auf dem Tagesplan. Nach Einbruch der Dunkelheit, so gegen Mitternacht, stand ein weiterer Höhepunkt dieser Reise auf dem Programm: das Nachtbaden im Fackelschein. 15 Fackeln ließen die Badestelle im schönen Feuerschein erstrahlen.

Der 11.Tag

Heute war Neigungsgruppentag, es wurde angeboten: Ultimate Frisbee, Basteln und ein Filmprojekt. Nach dem Mittagessen gab es „Adlerhorst strikes back – Next Generation“. (Was auch immer das war). Der Abend klang aus mit Lagerfeuer, Kokeln und „Stockbrot Plus“ (mit Schinkenwürfeln, Käse oder Marshmallows), je nach Geschmack.

Der 12.Tag

Wiedermal ein Regentag und wir haben auch noch Tischdienst. Der Vormittag verging mit der Fortsetzung des Filmprojektes, dem Öffnen der Spaßkasse und dem „Überfall“ von Edeka und Aldi. Am Nachmittag war der Regen wieder weg und wir boten wieder Neigungsgruppen an: Fußball, Trampolin und einen Slack-Line-Parcour. Am Abend wartete ein weiterer Höhepunkt dieses Zeltlagers auf die Kinder: der Besuch des Spielcasinos „Deluxe“. Hier konnten die Kinder ihre Spielsucht beim Poker, Roulette, Crabb und Black Jack ausleben. Für das leibliche Wohl wurde mit reichlich garnierten Cocktails gesorgt.



Der 13.Tag

Der 13.Tag! Er begann mit der Morgenrunde im Mulpeschuppen, da die gestrige Abendrunde der Spieleidenschaft zum Opfer gefallen war. Der Vormittag verging mit der Spaßkasse, Edeka und Aldi, Wikingerschach, einem Tischtennisturnier und natürlich Baden. Außerdem hatte Lennard Geburtstag. Nachmittags spielten wir Räuber und Gendarm und trafen uns um 15.00 Uhr zur Geburtstagskuchen & Cocktail-Party. Ansonsten wurde den ganzen Tag immer mal wieder ein wenig gepackt, vor allem die Spielzeugkisten kamen schon in den Bus. Nach der letzten Abendrunde durften alle Kinder die Zettel „gute Zeiten, schlechte Zeiten“ im Zeltlager ausfüllen. Anschließend wurde wieder in den Zelten vorgelesen.

Der 14.Tag

Heute gab es das letzte Mal „Run & Dip“, dann wurde gefrühstückt und gepackt, Zelte gefegt und Müll gesammelt. Pünktlich um 11.00 Uhr begann die Rückfahrt nach Reinbek.

Jetzt wurde Abschied gefeiert und uns blieb die Vorfreude auf das Nachtreffen, wo wir uns den Film der Reise gemeinsam ansehen werden



Brandmeier

WIR SORGEN DAFÜR, DASS ALLES LÄUFT!



Schuhe · Reparaturen · Orthopädie-Schuhtechnik

Unser Service für Sie.

- Maßeinlagen
- Schuhe für lose Einlagen
- Computerfußdruckanalyse
- Video-Laufbandanalyse
- Orthopädische Maßschuhe
- Schuhveränderungen
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Schuhreparaturen auch Koffer, Taschen, Gürtel

- Gelenkbandagen
- Modische Bequemschuhe
- Diabetesversorgungen zertifizierter Betrieb
- Massai Barfußtechnologie MBT Händler, Training, Service
- Rückenscan
- Neuropodologische Einlagenversorgung

Sven Brandmeier

Orthopädie Schuhmachermeister
Termine nach telefonischer Absprache

Mühlenredder 5 · 21465 Reinbek

Tel. 040 / 722 64 50 · Fax 040 / 722 77 24

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 – 12.30 + 15 – 18 Uhr,
Di. bis 12.30 Uhr, Sa. bis 12 Uhr

Zu Warten auf die Weihnachtszeit....



...brauchte unsere Aikidoabteilung zum Glück nicht. Wir und auch die anderen Mitnutzer von Saal IV durften uns über schöne neue Dojomatten freuen. Noch schön hart und wunderschön blau leuchten diese den japanisch angehauchten Trainingsraum aus. Wir möchten uns im Namen aller für dieses vorweihnachtliche Geschenk bedanken.

Diese kamen auch noch gerade rechtzeitig, denn Meister Asai, 8. Dan Aikido, lehrte uns am ersten Dezemberwochenende wieder die Kunst des Aikidos.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus ganz Deutschland trafen sich, um ihre Kampfkunst weiterzuentwickeln. Da wir ja keine Wettkämpfe haben, steht die eigene Weiterentwicklung im Mittelpunkt dieses Lehrgangs. Die Techniken werden miteinander ausgeführt, unab-

hängig davon, ob der Trainingspartner 20 Jahre älter ist oder 40 Kg mehr wiegt. Jeder trainiert in seinem Tempo- egal, wie fortgeschritten er oder sie ist.

Selbst auf den Lehrgängen finden wir Teilnehmer, die erst seit einer oder zwei Wochen dabei sind. Man verliert auch ganz schnell die Scheu, denn es geht nicht darum, wer stärker oder besser ist. Es geht um Menschlichkeit, Spaß und Weiterentwicklung.

Die Menschlichkeit ist in heutiger Zeit für viele in den Hintergrund getreten. Für die Chefs zählen zumeist nur die Zahlen. Wer schaut denn noch nach den Mitarbeitern? Wer interessiert sich noch für den Menschen hinter dem Schreibtisch? Für den Paketboten? Hauptsache: keine Probleme.

Zu Weihnachten kommt dann noch am ehesten die „Menschlichkeit“ in den Sinn der Menschen. Man wird etwas besinnlicher, kümmert sich liebevoll um die Geschenke oder das Festessen. Schenkt dem einen oder anderem Obdachlosen einen Obolus oder spendet an Kinderheime in Indien. Kaum ist jedoch Weihnachten vorbei, ist auch diese Menschlichkeit wieder passé.

Die Tatsache, dass wir im Aikido lernen, wie man mit seiner Kraft umgeht, wie man andere Menschen behandelt bringt uns wieder in die Richtung „Menschlichkeit“. Einen Angriff abzuwenden, sich um den Partner zu kümmern ohne ihn zu verletzen, anstatt ihn schachmatt

zu setzen, das ist eine Größe, die viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene noch lernen dürfen. Bei jedem Messerangriff, bei jedem zu Tode geprügelten Menschen, von dem ich in der Zeitung lese, denke ich, dass das Fehlen von Menschlichkeit, das mangelhafte Empfinden für den anderen Menschen, ein Thema ist, was auch in der Zukunft uns immer wieder erschüttern wird.

Ich sehe sowohl Aikido, aber auch die anderen Kampfkünste und den Sport als einen wichtigen Weg die soziale Ader in uns Menschen wiederzuentdecken und auszuleben – nicht nur an Weihnachten.

*Janina Höhne
Trainerin der Aikidoabteilung*

Graduierungen

Folgende Schüler haben zuletzt Prüfungen abgelegt:

10. Kyu:

Aleya Altinkaynak, Leon Eggers, Daniel Holstein, Samuel Jaeschke, Antonia Keding, Robin Lühr, Luisa Paul, Melissa Tajana Peezat, Alexey Solovey, Esther Wegener, Henrik Zilch

9. Kyu:

Tim Baum, Benedikt Grothe, Lasse Heuer, David Jaeschke, Victor Neumann, Vincent Taubitz

8. Kyu:

Fabian Bahrs, Julien Bargas, Felix Bock, Clara Dittmann, Niklas Höhnk, Kenneth Rehling, Lena Wichards

7. Kyu:

Sönke Krauth, Tobias Krauth, Felicitas Wiener

6. Kyu:

Max Beiße, Christof Bock, Jill Mielke, Jan Supper

5. Kyu:

Carina Harrius, Johannes Preuß, Ole Scherkl, Marcus Soll, Jan Philip Soproni, Ole Trepte

4. Kyu:

Olaf Abel, Boris Brauner, Fabian Kahl

1. Kyu:

Melanie Bültemann

1. Dan:

Mirco Hübner, Thilo Maack, Hilde Machate

3. Dan:

Janina Höhne

Allen an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch!

Fremdenzimmer Reinbek

Fam. Antonczyk

Theodor-Storm-Straße 20
21465 Reinbek
(am Sportplatz)

Tel. 040 / 722 93 70

e-mail:
thomas.antonczyk@googlemail.com



Das zweite Halbjahr endet für uns musikalisch in diesem Jahr am Heiligen Abend.

Ein Ständchen zu einem siebzigsten Geburtstag steht an und ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei „meinen Leuten“ bedanken, dass sie dabei sind und es ermöglichen, trotz

des Feiertages, einem Menschen eine große Freude zu bereiten.

Danke Euch allen!!!

Lichterfeste in einer Kita in Boberg, Laternenumzüge in Witzhave und Billstedt, in Ohe, Timmerhorn und bei der TSV beschäftigten uns die letzte Zeit.

Neu war für uns in diesem Jahr ein Laternenumzug in Hamburg.

Die St. Michaelis Kirche veranstaltete einen Martinsumzug und wir durften diesen musikalisch begleiten. Der Weg führte uns vom großen Michel, durch

kleine Gassen und hell erleuchtete Straßen, hin zum kleinen Michel.

Eine tolle Stimmung, viele viele Besucher und eine gelungene Organisation machten diesen Auftritt für uns zu einem besonderen Erlebnis. Es ist einfach toll mitzuerleben, wie eine große, stark befahrene Hauptverkehrsstraße für Kinder mit Laternen, für deren Eltern und für einen Musikzug durch die Polizei einfach gesperrt wird.

Es ist schön zu sehen, wie sich viele Menschen auf einem Platz in Hamburg einfach versammeln und die Martinsgeschichte nachspielen, man ihnen den Raum und die Zeit dazu gibt, und alles ganz ruhig abläuft.

Ein wirklich schöner Auftritt für uns und wir haben die Einladung, den Martinszug zu begleiten, für das kommende Jahr gerne wieder angenommen.

Wir planen für das kommende Jahr eine oder zwei neue Anfängergruppen einzurichten und würden uns über reges Interesse daran sehr freuen. Gern stehen wir bei Fragen zur Verfügung und erzäh-

len etwas über uns und den Ablauf unserer Probenabende. Wenn Sie vorab eine telefonische Information wünschen, dann rufen Sie gerne an unter der Telefonnummer: 040 / 727 99 61.

Oder kommen Sie persönlich vorbei, dann können wir uns kennenlernen und können Fragen direkt beantworten.

Unsere Probenzeiten sind immer mittwochs in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr in den Räumen der Grundschule Mühlenredder.

Manuela Boll – Vorstand



Laternelauf 2011

Freunde der bunten Lichterpracht trafen sich am 9. November zum traditionellen Laternenumzug der TSV Reinbek. Begleitet wurde der Festmarsch wie jedes Jahr vom Alt-Spielmannszug „Sachsenwald“. Nach Begrüßungsworten durch Vorstandsmitglied und Jugendwart Martin Bokeloh, führte der Zug einmal um das Sportzentrum Reinbek herum. Von der Theodor-Sturm-Straße, über Schul- und Jahnstraße, die Klosterbergenstraße sowie über Schleswiger und Kieler Straße zurück zum Sportzentrum. Ein von Fackeln gesäumter Weg geleitete die rund 200 Gäste am Ende durch das abgedunkelte Stadion. Dazwischen glitzerten die kleinen Laternen wie bunte Lichter – ein tolles Abschlussbild. Bevor Clubwirt



Thomas Antonczyk wieder alle mit heißen Getränken und Würstchen versorgte, ließ der Spielmannszug es nochmal richtig krachen. Mit drei fetzigen Liedern zum Abschluss sorgte er für ausgelassene Stimmung.

Der Verein dankt den ehrenamtlichen

Helfern und vor allem der Polizei, die für die Absicherung gesorgt haben. Außerdem gilt unser Dank den Organisatoren, den Mitgliedern des Spielmannszugs sowie dem Clubwirt und seinem Team.



U8

In unserer U8-Gruppe spielen Mädchen und Jungen gemeinsam. Sie sind 5 bis 8 Jahre alt. Auf ihre unterschiedlichen Ballfähigkeiten gehen wir individuell ein, indem sie zum Beispiel



selbst zwischen weichen und harten Bällen sowie zwischen niedrigen und hohen Körben wählen können. Viel Spaß und Abwechslung bringt ihnen auch das gemeinschaftliche Spielen wie Frosch und Fliege oder Krokodil sowie die Gymnastikeinlagen, die das körperliche Bewußtsein fördern.

U10

Für die U10 begann die Saison im September mit einem Spiel in Reinbek gegen die Lübecker TS. Der Tag begann mit drei Mannschaftswettbewerben, Passen, Dribbeln und Werfen. Die Passstaffel gewann Lübeck mit 34:42 Pässen, die Dribbelstaffel gewann Reinbek mit 30:26 und den Mannschaftswurfwettbewerb gewann ebenfalls Reinbek mit 12:9 Punkten. Das Basketballspiel gewann die Lübecker TS. Bei den Einzelwettbewerben gewann Lübeck das Zonenrandwerfen und den Korblegerwettbewerb, während die Reinbeker Spieler Luca und Lina das Two-Ball-Game für sich entscheiden konnten.

Das 2. Turnier fand im November in Lübeck statt, wir verloren gegen die Lübecker TS und den TUS Lübeck, gewannen aber mit 20:14 Punkten gegen Rendsburg. Das dritte von 6 Turnieren findet im Dezember in Rendsburg statt.

U11

Die Mädchen und Jungen der U11 haben bisher erst ein Turnier gespielt, und zwar in Rendsburg. Krankheitsbedingt konnten wir nur mit 6 Spielern antreten, und das auf einem Turnier, auf dem wir 4 Spiele hatten. Gegen den BBC R lagen wir schon mit 10 Punkten zurück, ehe wir mit der Aufholjagd begannen. Am Ende fehlte ganz wenig zum Sieg, denn wir verloren mit nur einem Punkt Abstand. Im nächsten Spiel traten wir gegen die TUS Lübeck an. TUS zeichnete sich durch eine überharte Verteidigung aus und ständiges unerlaubtes Doppeln am Dribbler. Dadurch verloren wir viele Bälle und kamen zu leichten Gegenkörben. Die Lübecker TS war der nächste Gegner, zur Zeit ist die Lübecker TS die Macht im Minibasketball und von uns nicht zu schlagen. Als letztes kam der Kieler TB. Leider gingen unsere Kinder unkonzentriert ins Spiel und die Kieler spielten so gut wie noch nie, sodass wir nach dem 1. Viertel bereits mit 17:6 zurücklagen. Vom 2. Viertel an kamen wir endlich ins Spiel und es gelang uns mitzuspielen und Punkt für Punkt aufzuholen, aber der Rückstand

aus dem 1. Viertel war einfach zu groß. Nach diesem 5. Platz im ersten Turnier werden wir uns die nächsten Wochen im Training so richtig reinhängen und versuchen beim nächsten Turnier am 3. Dezember 2011 die ersten Spiele zu gewinnen.

U14

Das erste Punktspiel der U14 hatte alles was ein gutes Basketballspiel haben muß, Tempo, Kampf, Verteidigung und Spannung bis zum Schluß. Gleich zu Beginn konnten wir die großen Jungs von Oldenburg überraschen und führten schnell mit 0:6 Punkten, doch dann kamen die Gastgeber immer besser ins Spiel und nach dem 1. Viertel lagen wir mit 18:14 zurück. Der Rückstand wuchs auch im 2. Viertel weiter an sodass wir zur Halbzeit mit 26:19 zurücklagen. Auch die Halbzeitpause brachte nicht die gewünschte Wirkung für unsere Mannschaft, im 3. Viertel wuchs der Rückstand bis auf 38:20 Punkte an. Aber von der 7. Minute des 3. Viertels an mussten die Oldenburger dem sehr hohen Spieltempo Tribut zollen und zeigten konditionelle Schwächen. Die Reinbeker hingegen erhöhten noch einmal den Druck in der Verteidigung und allen voran erzielte Lukas einen Korb nach dem anderen, und was Lukas nicht traf, verwandelte Kahan. Bis zum Ende des 3. Viertel verkürzten sie den Rückstand von 18 auf 8 Punkte zum 42:34. Im letzten Viertel ging die Aufholjagd weiter, es entwickelte sich eine wahre „Defensivschlacht“. Oldenburg hatte im letzten Viertel 17 Freiwürfe, Reinbek sogar 18. Im Verlauf des letzten Viertels mußte ein Oldenburger mit 5 Fouls das Feld verlassen, bei den Reinbekern sogar zwei Spieler. Trotzdem holten unsere Jungen Punkt für Punkt auf und in der 8. Minute stand es endlich 50:50. Die verbleibenden 3 Spielminuten dauerten dann noch eine Ewigkeit, unser Aufbauspieler Toby mußte verletzungsbedingt ausgewechselt werden, Nico und Lukas mußten durch ihre 5. Fouls das Feld verlassen. So fehlten uns in den entscheidenden Minuten des Spieles drei unserer besten Spieler. In den beiden letzten Spielminuten gab es dann noch wie in der NBA eine Auszeit von Oldenburg und drei Auszeiten von Reinbek. Aber dann konnten wir, nach Körben von Kahan und Susan, das an Spannung kaum zu überbietende Spiel mit einem Punkt Vorsprung gewinnen (55:56).

U16 M

Die U16 ist nach einem Jahr Pause wieder im Spielbetrieb. Bisher hatten die Jungen zwei Punktspiele. Das Heimspiel gegen den Kaltenkirchener TS gewannen sie mit 65:38 Punkten, das zweite Spiel in Segeberg gewannen sie mit 22:109 Punkten. Damit stehen die Jungen auf dem 1. Tabellenplatz ihrer Staffel, der Bezirksliga Süd. Das Saisonziel der Mannschaft ist der 1. Platz, um am Turnier um die Bezirksmeisterschaft teilzunehmen.

U18

Eigentlich läuft es bei uns diese Saison nach Plan, wir sind als Titelverteidiger der Landesliga mit vier Siegen und einer Niederlage gestartet und sind damit Tabellenführer. Allerdings haben wir in dieser Saison auch viele Ausfälle durch Verletzungen. Gleich vier Spieler fielen für die letzten zwei Spiele aus. Trotzdem haben wir es geschafft, uns gegen Husum mit 61:56 durchzusetzen, mussten aber unsere erste Niederlage gegen Kiel (52:98) hinnehmen. In den kommenden Wochen werden aber alle Spieler wieder an Bord sein und hoffentlich auch bleiben. Sollte das der Fall sein, werden wir auch in dieser Saison eine gute Rolle spielen.

U11 W

Basketball für Mädchen ist seit Jahren eine besondere Herausforderung für die Vereine, vor allem in der Altersklasse U11 (Jg.2001/02). Zur Zeit stellen sich nur zwei Vereine aus Schleswig-Holstein dieser Aufgabe, die TSV Reinbek und der BBC Rendsburg. Am 20. November 2011 stand für die kleinen Mädels das erste BVSH-Mädchenturnier der Altersklasse U11 auf dem Spielplan. Beide Vereine waren mit je sieben Mädchen angetreten. Als erstes durften sich beide Mannschaften bei drei Mannschaftswettbewerben

vergleichen, einem Wurfspiel, einem Passwettbewerb und bei einer Dribbelstaffel. Bei der Passstaffel hatten die Rendsburger mit 49:55 Pässen die Nase vorn, bei der folgenden Dribbelstaffel gewannen die Reinbeker mit 31:28 Läufen und beim abschließenden Wurfspiel gewann Rendsburg knapp mit 8:7 Punkten.

Bei dem Basketballspiel gewannen zwar die Rendsburger, aber unsere Mannschaft zeigte ein gutes Spiel und bei uns haben vier Spielerinnen Punkte erzielt (Maya und Svea je 6, Lina und Kerlin je 2), während bei Rendsburg nur zwei Mädchen gepunktet haben. Für das erste Spiel dieser Mädchenmannschaft haben unsere Kleinen sich sehr gut verkauft. Wir nehmen viele Ideen mit zum Training um uns bis zum nächsten Turnier erheblich zu steigern, vor allem in der Verteidigung.

Nach dem Basketballspiel standen dann noch drei Wurfwettbewerbe für die einzelnen Spieler an, das Zonenrandwerfen,



das Two-Ball-Game und der Korblegerwettbewerb. Beim Zonenrandwerfen gewann Lena aus Rendsburg mit 4 Punkten vor den beiden Reinbekerinnen Lucie (3) und Laura (2). Beim Two-Ball-Game erzielten Lea und Kea aus Rendsburg 10 Punkte und erreichten den 3. Platz, auf dem 2. Platz landeten Svea mit Kerlin (15 Punkte) aus Reinbek. Das Two-Ball-Game aber gewannen Maya und Lina aus Reinbek, sie schafften 18 Würfe in 60 Sekunden, trafen davon 15 Würfe und erzielten dabei 26 Punkte. Als letztes kam der Korblegerwettbewerb, hierbei erzielten Nadine aus Reinbek 2 Punkte und Elisa aus Rendsburg 2 Punkte, aber die meisten Treffer erzielte Lea aus Rendsburg mit 12 Punkten.

Diese kleine, aber rundum gelungene Veranstaltung für die kleinsten Mädchen im BVSH wird am 17. Dez. '11 in die nächste Runde gehen, dann sind wir zu Gast in Rendsburg. Möglicherweise kommt dann noch eine weitere Mannschaft dazu.

U19 W

Unsere großen Mädchen hatten bisher erst drei Spiele, und zwar gegen die drei besten Mannschaften im Lande. Gegen den Kieler TB verloren wir nach großem Kampf mit 73:112 Punkten. Im zweiten Spiel hatten wir die BG Ostholstein zu Gast, in diesem Spiel begannen wir sehr gut, und gingen nach dem 1. Viertel mit 22:18 in Führung. Aber im 2. Viertel wollten uns keine Punkte gelingen und zur Halbzeitpause lagen wir mit 26:34 zurück. Im 3. Viertel holten wir noch einmal auf, aber im letzten Spielviertel ließen Kraft und Kondition stark nach, sodass wir mit 49:77 verloren. Dann kam das Auswärtsspiel in Oldesloe; fröhlich und gut gelaunt fuhren wir nach Oldesloe, mußten dann aber gleich im 1. Viertel einsehen, dass noch einigen Spielerinnen ihre Krankheit der letzten Wochen in den Gliedern steckten. Von Beginn an konnten wir das Tempo nicht mitgehen und verloren am Ende klar mit 98:45 Punkten. Mit drei deutlichen Niederlagen stehen wir zwar auf dem letzten Tabellenplatz, aber jetzt kommen zwei schlagbare Gegner; die BG Herzogtum Lauenburg und der TSB Flensburg. Außerdem werden wir in den nächsten Wochen wieder an unserer Kraft und Kondition arbeiten und in den Weihnachtsferien auf ein großes Basketballturnier nach Dänemark fahren. In Lemvig nehmen über 150 Mannschaften mit mehr als 1500 Spielern am Limfjordscup 2011 teil.

2. Herren

Nach vier Siegen in Folge (Einfeld, Barsbüttel, Bargtheide und Segeberg) kam jetzt die erste Niederlage unserer Zweiten gegen den Tabellenführer aus Kaltenkirchen. Damit steht unsere zweite Herren auf dem 2. Tabellenplatz der Kreisliga.

1. Herren

Unsere Erste konnte bisher aus fünf Spielen erst einen Sieg erzielen, und steht damit auf dem 5. Tabellenplatz der Landesliga.

Landesauswahlen Jg. 1999

Auch in diesem Jahr hat die TSV Reinbek wieder Spieler in der Landesauswahl. Zur Zeit nehmen Susan Stahmer, Toby Mevius, Nico Farclas und Lukas Heinelt an den Maßnahmen der Landesauswahlen teil. Ziel für alle ist es, an dem großen Basketballturnier der Landesauswahlen Ende Januar 2012 starten zu dürfen. Das ING/DIBA Turnier ist eine Sichtungveranstaltung des Deutschen Basketballbundes für die Bildung eines Perspektivkaders. Auf diesen Sichtungsturnieren befinden sich alle Landestrainer und alle Bundestrainer (auch Dirk Bauermann war immer dabei) um sich die jungen Talente anzusehen.



RISTORANTE
LINO
CUCINA MEDITERRANEA

BAHNHOFSTRASSE 11 · 21465 REINBEK · TELEFON 040/386 49 412
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. – SO. 12 – 22 UHR, MITTAGSTISCH MO. – FR. 12 – 15 UHR

U15 W

Unsere Mädels der U15W sind im November zu einem Turnier nach Neumünster gefahren.

Sechs Mannschaften aus Schleswig-Holstein hatten sich angemeldet. Ursprünglich wollten wir mit 9 Spielerinnen zu dem Turnier fahren, aber leider wurden Marie und Lisa krank und konnten nicht teilnehmen. So fuhrten wir mit 7 Spielerinnen los: Isabel, Vivienne, Svea, Merle, Lena, Mareike und Amelie. In der Vorrunde trafen unsere

Mädchen zuerst gegen die Mannschaft aus Oldesloe. Noch frisch und ausgeruht gaben unsere Mädels so richtig Gas und führten nach dem 1. Viertel bereits mit 16:0 Punkten, am Ende gewannen wir mit 40:10. Als zweites Vorrundenspiel stand die Landesauswahl Jg.99 auf dem Spielplan. Gegen die im Schnitt 2 Jahre jüngeren Auswahlspielerinnen hatten es unsere Mädchen schon schwerer, aber auch dieses Spiel gewannen die Reinbekerinnen mit 31:16 Punkten. Dieser Sieg bedeutete den 1. Platz in unserer Vorrundengruppe.

Im Halbfinale wartete jetzt die BG Ostholstein auf uns. Auch



diese Mannschaft konnten wir mit 27:17 Punkten besiegen und standen unverhofft im Finale. Im Spiel um Platz eins mussten wir uns allerdings der Oberligamannschaft des BBC Rendsburg geschlagen geben, die mit 14 Spielerinnen ange-reist war und einfach besser ist als wir. Aber unsere Mannschaft ist mit dem 2. Platz hochzufrieden.

Auf der Rückfahrt waren die Mädels rechtschaffen müde, aber auch glücklich über ihr tolles Turnier, sangen ausgelassen im Vereinsbus und freuen sich schon auf das nächste Turnier am 18. Dezember in Rendsburg.

BALLETT

Neues aus der Ballettschule!

Unsere Abteilung ist bekannt für ihre großen Projekte und fast jedes Jahr bringen wir zusammen mit der Jazzabteilung eine Tanzshow auf die Bühne.

Am 16. und 17. Juni 2012 ist es wieder soweit: PhanTANZia, ein Stück von über 200 Kindern und Jugendlichen mit dem Thema „Märchen mal ganz anders“. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange: Musikstücke werden ausgesucht, Choreographien werden überlegt und ausprobiert, Kostüme entworfen! So eine Tanzshow zu organisieren bedeutet eine Menge Arbeit und es gibt viele Helfer, die mit Ideen und tatkräftiger Unterstützung Ragna, Birte und mir zur Hand gehen. So entsteht ein gemeinschaftliches Projekt, das von den Trainerinnen, von den Tänzerinnen, Kindern und Erwachsenen und von den Eltern getragen wird.

Bei dieser Show werden alle Mitglieder der Ballettschule, der Jazzabteilung und der Flamencogruppe Costa Cabral mitmachen: von den 4-jährigen Mädchen und Jungen bis zu den Erwachsenen. Für viele kleinere Tänzerinnen und Tänzer ist es das erste Mal, dass sie auf die große Bühne gehen.

So ist die Freude und Aufregung schon jetzt spürbar!

Und damit auch alles schön klappt, wird eifrig geprobt und ausprobiert. Als Trainerin merke ich, wie „das Feuer“ immer mehr auf die Kinder übergeht und der Wunsch, etwas richtig Tolles zu zeigen, bei jedem spürbar wird.



die ersten Spitzenschuhe kaufen dürfen! Der Fleiß hat sich gelohnt. In der Gruppe Ballett III, die inzwischen dreimal die Woche trainiert, zeigen die Mädchen und jungen Frauen, dass Schule, Arbeit oder Uni kein Hindernis sein müssen, um weiter dabei zu sein und gemeinsam Projekte zu verwirklichen.

Ich freue mich sehr, dieses Projekt zu verwirklichen und weiß, dass wir viel arbeiten aber auch unheimlich viel Spaß miteinander haben werden. Wir haben bei den Proben schon viel gelacht und wir sind erst am Anfang...

Julia da Costa Cabral



Bodyfit unter neuer Leitung

Unter Bodyfit versteht man verschiedene Fitness-Workouts, die besonders effektiv für eine wohlgeformte Figur sorgen. Viele Menschen wünschen sich straffe Konturen, möglichst wenig Körperfett und optimale Proportionen. Mit Bodyfit verändert man das Aussehen aktiv, reduziert Fettpölsterchen und baut gezielt Muskeln auf. Ab Januar übernimmt Antje Paulsen die Gruppe, immer donnerstags, von 20.00 bis 21.00 Uhr, in der Grundschule Mühlenredder. Das sanfte Krafttraining baut keine Muskelberge auf, sondern kräftigt gezielt „Problemzonen“ durch niedrige Widerstände und viele Wiederholungen. Kraftübungen allein bringen die Fettpolster nicht zum Schmelzen. Deshalb sind alle Workouts mit hohem Ausdaueranteil verbunden bei niedriger Belastungsintensität – auch für Übergewichtige bestens geeignet. In den Stunden wird auch ein Schwerpunkt auf Rücken- und Gelenkfreundlichkeit gelegt. Neben dem Aufwärmen ist auch das Dehnen beim Bodyfit unerlässlich.

Aus der Abteilungsversammlung – wer stellt sich zur Wahl?

Am 26. Oktober trafen sich die Mitglieder der Abteilung „Fitness, Gesundheit & Freizeitsport“ zur Abteilungsversammlung. Wichtigstes Thema war der Fitness & Gesundheitstag, der am 5. Februar 2012 wieder stattfinden wird (s. Extra-Bericht). Außerdem standen turnusmäßig Wahlen auf dem Programm. Zu einer Wahl der Abteilungsleitung kam es mangels Kandidaten nicht. Elke Schliewen übernimmt das Amt weiterhin kommissarisch. Es wurde angeregt für dieses Amt Werbung zu machen. Die Aufgaben sind vielfältig, angefangen von der Konzeption neuer Angebote, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Verbreitung von Informationen (Öffentlichkeitsarbeit), bis hin zur Kontaktpflege innerhalb des Vereins und zu externen Organisationen. Wer Interesse hat, die Abteilung zu übernehmen oder zumindest an der Abteilungsleitung in einzelnen Teilbereichen mitzuarbeiten ist herzlich eingeladen, sich bei Elke Schliewen in der Geschäftsstelle zu melden. Gewählt wurden hingegen die Delegierten und Ersatzdelegierten Inge Diekmann, Heinrich Hartmann, Winfried Hartmann, Käthe Heinze (Ersatz), Erika Tischler (Ersatz), Gisela Zimmermann (Ersatz) und Wolfram Zimmermann ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung. Neu dabei ist Erika Tischler. Uta Müller-Erlenwein schied aus gesundheitlichen Gründen aus.

Flexi Fitness hat wieder Plätze frei

Durch das Training mit dem Flexibar wird die sonst schwer erreichbare Tiefenmuskulatur besonders effektiv gekräftigt, eine höhere Körperspannung erzielt sowie Gleichgewicht, Koordination und Stabilität verbessert. Immer dienstags, von 20.30 bis 21.30 Uhr, lernen die Teilnehmer unter der Leitung von der zertifizierten Fitness-Trainerin Beate Winkler im Saal 2 der TSV-Halle den korrekten Umgang mit den schwingenden Stäben aus Fiberglas. Es sind wieder Plätze frei. Gästen bietet sich die Möglichkeit einer Probestunde nach Anmeldung.

Kondifitness mit Skigymnastik

Rechtzeitig zur Ski-Saison bietet die lizenzierte Fitnesstrainerin Carola Michaelsen ab sofort die optimale Vorbereitung. Nach einem Aufwärmen folgt ein Ausdauertraining mit skigymnastischen Elementen. Kräftigungsübungen mit Kleingeräten sowie ein Stretching-Teil runden das Programm ab. Interessierte treffen sich, dienstags, von 20.15 bis 21.45 Uhr, in der Grundschule Mühlenredder. Die Kosten betragen für Gäste 65,- € bis 13. März 2012. Mitglieder zahlen den üblichen Spartenbeitrag.

Frische Luft gegen den Winterblues

Nichts ist gesünder als ein Spaziergang an der frischen Luft. Doch jetzt, wo es früher dunkel und der Boden rutschig wird, schwindet die Motivation. und viele trauen sich gar nicht alleine raus. Die TSV Reinbek bietet für jedes Lauftempo die richtige Gruppe an, vom Spazieren gehen über Walken, Wandern bis hin zum Nordic Walking und Jogging. Alle Gruppen laufen den ganzen Winter durch in Gesellschaft läuft es sich einfach besser. Nähere Informationen über Ort und Uhrzeit erhalten Interessenten in der TSV-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.tsv-reinbek.de.

KiBo-Fitness

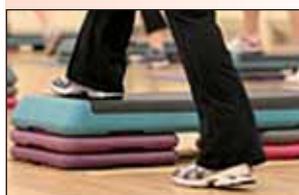
Diese einzigartige, rasante Mischung aus Kick-, Box- und weiteren Kampfsporttechniken bietet ein Ganzkörper-Workout der völlig anderen Art. Zu schneller Musik werden leicht erlernbare Schlag- und Fußtechniken eingesetzt. Die Techniken werden gezielt und kraftvoll ausgeführt, so dass mit hoher Körperspannung gearbeitet wird. KiBo fördert somit die Muskelausdauer und -kraft, das Herz-Kreislauf-System und die Beweglichkeit. Wer sich also bei Schlag- und Fußtechniken ausarbeiten, aber keinen Kampfsport betreiben möchte, ist bei KiBo genau richtig. Ein Kurs unter der Leitung von Carolin Pormann soll im nächsten Jahr starten.

Neue Rückenschule für Einsteiger

Ein neuer Kurs zur Förderung der Rückengesundheit beginnt ab 6. Februar, immer montags, von 10.15 bis 11.30 Uhr im Saal 1 der TSV-Halle. Unter der Anleitung der lizenzierten Trainerin Barbara Mentz lernen die Teilnehmer richtiges Stehen, Sitzen und Heben. Zusätzlich enthält jede Einheit Wirbelsäulengymnastik mit speziellen Übungen zur Kräftigung der Muskulatur. Interessenten für beide Kurse können sich schon jetzt in der Geschäftsstelle melden.

Fatburning

Bei diesem intensiven Ausdauertraining mit Tatjana Friebus kommen die Teilnehmer immer mittwochs, von 10.00 bis 11.00 Uhr, im Saal 2



der TSV-Halle ganz schön ins Schwitzen. Im Mittelpunkt stehen Kräftigungsübungen im Stehen zur Stärkung der Bauch-, Bein- und Gesäßmuskulatur mit Kleingeräten und am Step. Die einfachen Schrittechniken erfordern keine Vorkenntnisse. Ein Entspannungsteil rundet

das Programm ab. Für Frühaufsteher bietet sich die „Guten Morgen Gymnastik“, von 9.00 bis 10.00 Uhr an gleicher Stelle an. In beiden Gruppen sind noch Plätze frei – einfach mal vorbei schauen.

Fitness- & Gesundheitstag – Vereint gesund

Am 5. Februar lädt die TSV Reinbek wieder alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Fitness- und Gesundheitstag in die TSV-Halle ein. Zwischen 10.30 und 13.30 Uhr können in verschiedenen Sälen Fitness- und Gesundheitsangebote des Vereins ausprobiert werden. In den Pausen stehen Obst und Getränke bereit. Zusätzlich gibt es Vorträge sowie einen kostenlosen Fitnessstest.

Diverse Aussteller bieten Informationen rund um die Gesundheitsvorsorge. Der Eintritt ist frei. Der 5. Februar ist auch der letzte Tag vor der Fastenzeit. Ab Montag heißt es für die Teilnehmer der Fitness- und Gesundheitstages aber nicht Verzicht zu üben, sondern 7 Wochen lang etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Mit dem Gesundheitsticket „7-Wochen“, das an diesem Tag exklusiv erworben werden kann, können die Besitzer für nur 27 € bis Ostern den Fitness- und Gesundheitssport bei der TSV Reinbek ausprobieren.

Der Fitness und Gesundheitstag bei der TSV Reinbek ist wieder Teil der Kampagne „Vereint gesund“. Die guten Vorsätze zu Jahresbeginn kennen wir alle, doch der Elan verblasst meist schnell. Hamburger Sportvereine bieten deshalb zur Frühjahrszeit Aktionen unter dem Motto „Vereint gesund“ an, die Lust auf Bewegung wecken: Gesundheitsmessen, Vorträge, Aktionstage sowie Schnupper- und Mitmachangebote ermöglichen den idealen Einstieg in den Gesundheitssport.

Dass körperliche Aktivität Heilkraft besitzt ist lange bekannt. Aber sportliche Bewegung, richtig dosiert, führt nicht nur zu



mehr Gesundheit, sondern vor allem zu mehr Lebensqualität und Lebensfreude. Was Ihnen ganz individuell gut tun wird, finden Sie im Rahmen unserer Aktionen heraus: An unterschiedlichen Bewegungsaufgaben können Sie Ihre Fitness testen.

Nutzen Sie diese besondere Chance und starten Sie mit Wohlbefinden ins neue Jahr. Testen Sie Bewährtes und Neues in Ihrem Verein um die Ecke, der TSV Reinbek.

HANDBALL

Abteilung Handball Superminis ganz Groß

Mona Kutscha

Seit dem Sommer dieses Jahres tummeln sich jeden Donnerstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr Handballzwerge in der Uwe-Plog-Halle.

Mit so viel Ansturm hätten Mona Kutscha und Jenny Brumm niemals gerechnet, teils bis zu 30 Kids rennen, hüpfen, klettern und springen mit viel Spaß und Alarm im Hallendrittel und ganz nach Spate ist der Ball natürlich



immer mal wieder dabei. Viele Minis haben schon wirklich viel dazu gelernt und meistern den Slalomparcour, die Seile und das Zielwerfen als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Unsere Jungster-Helferinnen Lisa Vogel und Andrea Plat (B-Jugend Handball) unterstützen unglaublich viel und bringen sich persönlich oft ein, damit wir die Rasselbande in den Griff bekommen.

Die Ballsportgruppe ist für 3- bis 6-Jährige gedacht (Geschwisterkinder unter 3 Jahren mischen sich auch manchmal unter).

Wir hoffen im Frühjahr auf eine 2. Hallenzeit für die 7- bis 9-jährigen, für diejenigen Kinder, die nicht den Termin für Reinbek/Glinde, Mittwoch von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, wahrnehmen können und dass diese

Kinder auch wieder Gelegenheit bekommen mitzumachen.

Wir wünschen allen Handballzwerger und Geschwistern, Eltern, Oma und Opas und allen Anderen ein wunderschönes Weihnachten und freuen uns auf ein neues bewegendes Jahr 2012.



Sie können es nicht lassen – die ehemalige 1. Alte Herren wieder auf Tour

16. Bergtour: 2011 ging es in's Ötztal!

Am Donnerstag, 15. September 2011, um 4.00 Uhr morgens ging es, bei herrlichstem Wetter, wieder mal zu unserer, mittlerweile schon traditionellen Bergtour. Diesmal hatten wir uns das Ötztal ausgesucht, da wir einen kompetenten Bergführer in unseren Reihen mit Detlef Klauda hatten. Die Anreise ging über die A7 nach Füssen – Reutte – Fernpass – Imst ins Ötztal. Auf dem Rastplatz des Allgäuer Tores stieß auch unser Detlef Klauda dazu. Ein weiterer kurzer Stopp wurde in Reutte eingelegt der zum Leberkäs-Semmel-Essen und Arnulfs kurzem Verwandtenbesuch genutzt wurde.

Gegen 15.00 Uhr trafen wir dann im Ötztal auf der Moosalm (1500m), oberhalb von Sölden, ein. Nach der Zimmerzuteilung gingen wir dann in die nahegelegene Klamm und die Beine vertreten, um dann gegen 19.00 Uhr zum Essen zurück zu kommen. Der Abend endete dann etwas feuchtfrohlich.

Am Freitag, 16. September, 9.00 Uhr, bei herrlichstem Sonnenschein ging es mit Hälge nach Obergurgel. Leider war die Seilbahn zum Rundrestaurant auf über 3000 m gesperrt und so machten wir auf der Timmelsjoch-Mautstelle schöne Fotos von uns und der Gegend und fuhren dann nach Obergurgel, wo wir per Seilbahn die HOHE MUT (3000m) beklommen haben. Der Abstieg über die Schönwies Hütte (2700m) zur Mittelstation war dann sehr schweißtreibend.

Knut brauchte noch einen Tiroler Hut für seinen Cousin in Argentinien, auch den haben wir noch in Sölden besorgt. Diesen Abend beschloss ein Haxenessen mit viel rotem Zweigelt (österr. Wein).

Am Samstag, 17. September hatten wir viel vor. Um 9.00 Uhr fuhren wir mit dem Gletscherbus zum TIEFENBACH- bzw. RETTENBACHFERNER. Auf Grund des schönen Wetters war der Schnee sehr zurück gegangen und dadurch war wenig Liftverkehr. Mit einer der Gondeln sind wir dennoch hoch, um den Gletscher zu besichtigen bzw. die herrliche Bergwelt ringsherum.

Zurück in Sölden sind wir dann auf den GAISLACHKOGEL (3040m) gefahren. Der oben eine 360 Grad Aussichtsplattform hat. Eine einmalige Aussicht auf viele Gletscher und ein traumhaftes Gipfelpanorama war der Lohn. Da es noch früh am Tage war, sind wir mit Hälge nach Vent (2000m) gefahren um



von links: Kilian Kast, Wolfgang Mielke, Jörg Stöber, Werner Schenk, Arnulf Schmidhofer, Detlef Klauda, Knut Peters, E.-Aug. Hamester

endlich mal zu wandern. Dort haben wir dann einen Probelauf in Richtung BRESLAUER HÜTTE gestartet, den wir leider in der Hälfte abbrechen mussten, da unsere Fußkranken in einer Hütte warteten, und es sonst zu spät geworden wäre (nächstes Jahr die ganze Tour!), und zurück in unsere Moosalm. Dort empfingen uns nach einem kleinen Wellnessbad frisch gefangene/gebratene Forellen natürlich mit grünem Veltliner. Ende siehe Donnerstag.

Sonntag, 18. September. Ein Wetterumschwung deutete sich an. Also schnell nach Ötz (Hauptort) gefahren, denn wir wollten noch auf den ACHERKOGEL (2240m). Zu unserem Leidwesen war der Wettereinbruch schneller und wir kamen bei strömendem Regen – per Seilbahn – oben an. Laufen unmöglich! Und siehe da – welche ein Zufall – in dem Bergrestaurant war Oktoberfest mit Musik und Schmankerln. Also wir rein und, und, Jodeldidö und.... Es war sehr lustig und so sind wir aber dann doch am frühen Nachmittag wieder zurück, da mittlerweile alles im Nebel

und Regen verschwunden war. Über Umhausen (Wasserfall und Ötzi-Dorf) zu unserer Moosalm. Nach dem Essen und ein wenig Wein und Bier hatten wir uns entschlossen, nächstes Jahr wieder in's Ötztal zu kommen, da es von uns zu Fuß noch nicht richtig erforscht wurde.

Montag, 19. September. Heimfahrt! Dichtes Schneetreiben, 30 cm Neuschnee und Nebel. Es wurde höchste Zeit zur Abreise.



Zum Schluß ein großes Dankeschön an unseren Wolfgang Mielke, der die Hin- und Rückfahrt bravurös bewältigte.

E.-Aug. Hamester + Arnulf Schmidhofer

MALEREIBETRIEB oliver peters

Bauernvogtei 26

21465 Reinbek

Telefon: 040/72 81 05 26

Telefax: 040/78 10 28 34

Mobil: 0160/553 12 97

E-Mail: malereipeters@t-online.de



III. Herren – SG Glinde-Reinbek Kreisliga-Süd Männer – Handballsaison 2011 / 2012

Neue Saison, neue Ziele !

Nachdem die vergangene Spielzeit mit 516:465 Toren / 24:12 Punkten auf dem 4. Tabellenplatz beendet wurde, soll diese Saison eine bessere Platzierung her.

Mehr als 8 Minuspunkte sollen es in dieser Spielzeit nicht werden, was im Hinblick auf die Mannschaften in der Liga ein durchaus realistisches Ziel zu sein scheint.

Mit SC Union Oldesloe hat man eine Mannschaft in der Liga, die von der Spielstärke her eher auf Landesliganiveau anzusiedeln ist.

Die verbleibenden Teams sind durchaus schlagbar, und wenn alles zusammenpasst, sollte nach Ablauf der Saison ein 3. oder sogar 2. Rang möglich sein.

Erfreulich ist, dass das Team zwei Neuzugänge zu vermelden hat, die ebenfalls hoffen lassen, die oben genannten Saisonziele zu realisieren. Mit Sebastian Appelbaum von TuRa Halden-Herbeck (NRW) steht endlich wieder ein zweiter, waschechter Torwart zur Verfügung und kann für die dringend notwendige Entlastung sorgen. Bis dato

hatte Marc Schipp seit Monaten die alleinige Verantwortung zwischen den Pfosten zu tragen. Hinzu kommt Marc Heuermann, der sich nach dem Aufstieg der eigenen I. Herren in die Landesliga Süd der III. Herren angeschlossen hat.

Weitere positive Entwicklungen zeichnen sich bei den Jugendspielern Till Rönna und Torben Bräuner ab. Beide aus der SG Jugend verstärken uns regelmäßig beim Training und bringen sich sehr gut ein. Torben wurde mittlerweile mit einem Zweitspielrecht ausgestattet, während sich Till als männlicher B-Spieler noch etwas gedulden muss. Beide gehen diesbezüglich mit gutem Beispiel voran und setzen das um, was wir uns als Mannschaft und Verein wünschen.

Nach wie vor sieht sich die III. Herren als eine Mannschaft, die unsere Jugendspieler Schritt für Schritt an den Erwachsenenbereich heranführen will.

Aktuell sind wir gut aus den Startlöchern gekommen und sind mit 2 Siegen aus 3 Spielen im Soll. Im Saisonauftaktspiel wurde unsere eigene II. Herren bezwungen und in Sandesneben gab es einen glanzlosen Pflichtsieg.

Gegen den bereits erwähnten Topfavoriten der Liga Union Oldesloe haben wir kampflos die Punkte hergeben.

Auf unserer Internetseite www.sg-glinde-reinbek.mein-verein.de erfahrt Ihr mehr über uns und das Geschehen rund um die III. Herren.

Mit sportlichen Grüßen
Eure III. Herren



Der Kader (nicht alle auf dem Foto):

Jan Ninnemann (Spieler-Trainer),
Andreas Offt, Marc Grunwald,
Marcel Urban, Marcel Sparwirth,
Marc Heuermann, Stefan Gerdes,
Marc Schipp, Jürgen Köthe,
Andre Grote, Sebastian Appelbaum,
Pascal Schmid, Torben Wickes,
Momme Schleising, Jannik Mattern,
Torben Elfers, Sven Simon,
Felix Petersen, Till Rönna,
Torben Bräuner



Der 5. Kyu Grad – Gelbgurtprüfung – Unsere 1. Ju-Jutsu-Kyu-Prüfung

Nun ist es soweit, der Tag, auf den wir alle seit Monaten hingearbeitet haben, ist da! Wir alle sind gut vorbereitet, wissen, was wir zu tun haben und auch, dass wir es können – und trotzdem ist eine leichte Anspannung und Nervosität zu spüren. Die Ersten der insgesamt sieben Prüflinge – *Christina Kulemann, Nico Droschinski, Patrick Sobolewski, Benjamin Wanjura, Steffen Wiechert, Finn Juhl und Tim Schlegel* – sind schon da.



Im Dojo steht bereits ein kleiner Tisch mit Stuhl, dem Platz des Prüfers. Die Stimmung ist gut, wir sind gut vorbereitet, man erkundigt sich gegenseitig nach dem Befinden und ob jeder eine entspannte Nacht vor dem großen Tag hatte. Einige von uns machen sich warm, dehnen sich oder probieren noch ein letztes Mal Techniken aus, während andere gelassen auf und ab gehen. Dann betritt unsere Prüferin – *Maud Gdulla 3.Dan JJ* – das Dojo. Im weißen Gi und schwarzem Gürtel gekleidet wirkt es dadurch irgendwie nicht ganz wie eine Prüfung, sondern eher wie ein Treffen zum gemeinschaftlichen Training. Es



folgen noch einige kleine Tipps vom Meister *Siegmund Sobolewski, 7. Dan*, und er wünscht uns eine gute Prüfung.

Wir stellen uns auf, die Prüferin begrüßt uns, stellt sich vor und gibt noch einige Hinweise zum Ablauf der Prüfung. Und dann ist es so weit... die ersten Namen werden aufgerufen, mein Herz schlägt schneller und doch fühle ich mich recht sicher. Die ersten Prüflinge beginnen mit dem Vorführen der Bewegungstechniken, und es sieht gut aus, was sie da zeigen. Es werden nach und nach die geforderten Techniken einzeln oder in Kombination abgefragt und vorgeführt.

Ein Partnerwechsel wird angekündigt und zügig steht jemand aus der Gruppe auf, geht nach vorn, verbeugt sich vor der Prüferin und seinem Gegner, und weiter geht es. Ich beobachte, wie alle ihr Gelerntes gut und sicher umsetzen. Das Selbstvertrauen wächst weiter und



langsam weicht die Anspannung mit dem Gedanken, dass man sich wohl doch zu sehr wild gemacht hat und hier niemandem der Kopf abgerissen wird.

Dann fällt mein Name. Das Herz

beginnt noch einmal etwas schneller zu schlagen, obwohl ich gerade auch als Angreifer auf der Matte stand. Nach den ersten zwei Techniken merke ich, dass es ganz gut läuft, und die gewohnte Ruhe wie beim Training ist wieder zurück. Zwar mache ich nicht alle Techniken wie ich sie mir vorher überlegt habe, aber dafür andere gelernte aus dem vielseitigen Trainingsprogramm, welches weit mehr als nur die des Gelbgurt-Prüfungsprogramms umfasst.

Anschließend müssen noch einmal alle zur freien Auseinandersetzung mit offenen Händen auf die Matte und dann ist es geschafft. Es folgt eine kurze Pause und es ist allen anzusehen, dass die Anspannung komplett aus dem Dojo verbannt ist. Jeder hat sein Bestes ge-



ben und auch bestens umgesetzt. Ein letztes Mal stellen wir uns an diesem Tag auf, zur Verkündung des Ergebnisses und dies lautete: „Es haben alle die Prüfung bestanden“. Dann halte ich sie in der Hand, die Urkunde zur bestandenen Prüfung, und eine innerliche Zufriedenheit macht sich breit.

Abschließend kann man sagen, dass die Anspannung und Nervosität am Anfang gar nicht zu sein brauchte, denn alle haben Ihr Gelerntes sicher vorgetragen und waren gut vorbereitet, und es wurde auch wirklich niemandem der Kopf abgerissen.

Einen Dank für die gute Vorbereitung und mentale Unterstützung an unseren Meister sowie unser gesamten Gruppe der Ju-Jutsu-Abteilung-Reinbek für das tolle Miteinander trainieren.

Steffen Wiechert

**ZOLLENSPIEKER
FÄHRHAUS**

Neujahrsbrunch

Prosit Neujahr direkt an der Elbe!

Fisch, Fleisch, Gemüse warm und kalt.
Aufschnitt- u. Käsespezialitäten,
riesige Dessertpyramide,
Gläschen Neujahrs-Prosecco' inkl.

pro Pers. € 26,50 – Kinder bis 11 J. € 2,-

Sonntagsbrunch

Jeden 1. Sonntag im Monat!

Riesige Auswahl kalt und warm,
einmalige Dessertpyramide!

pro Pers. € 24,50 – Kinder bis 11 J. € 2,-

Telefon: 79 31 33 – 0

www.zollenspieker-faehrrhaus.de

Sommersaison 2011

Von April bis Oktober tummeln sich die Leichtathleten in ihren Trainingsgruppen im Stadion und trotzen – besonders in diesem Jahr – Wind und Wetter: Wie heißt es doch, es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung. In diesem Sinne haben wir eine neue Disziplin eingeführt: *schneller sein als der Regen!*

Teilweise haben Training und Wettkämpfe unter den ungünstigen Wetterbedingungen gelitten, so wurden auf der Landesmeisterschaft in Brunsbüttel Hochsprung und Stabhochsprung abgesagt, die Athleten wären „vom Winde verweht“ worden.

Andere Sportfeste hatten günstigere Wetterbedingungen, die kamen Athleten und Begleitern entgegen. Wir haben mehrmals als Ausrichter fungiert. So richteten wir in Reinbek wieder für den Kreisleichtathletikverband Stormarn zwei Kreismeisterschaften für die C/D Schüler und Schülerinnen (8 bis 11 Jahre) aus, sowie für den (SHLV) Schleswig-Holsteinischen Leichtathletikverband eine Landesmeisterschaft. Der Stabhochsprung-Cup des SHLV ist zu zwei Terminen mit den Athleten aus dem ganzen Land hier in Reinbek an der schönen Stabhochsprunganlage zu Gast gewesen und wir haben einen kleinen Siebenkampf zur Probe über die Pfingsttage als Sportfest für Schülerinnen und Frauen ausgerichtet.

Die Jüngsten der Reinbeker Leichtathleten konnten also vor Ort ihre Wettkämpfe bestreiten, alle anderen mussten im Kreis reisen. So treffen sich die Langläufer häufig in Trittau, die Einzelmeisterschaften der Schüler und Jugendlichen finden in Großhansdorf statt, für die Mehrkämpfer und den Schüler-Cup ist meist Ahrensburg der Austragungsort und der Crosslauf im Herbst geht häufig in Bad Oldesloe durchs Gelände.

Wer sich von den Athleten durch Leistungen und Interesse qualifiziert, kann sich auf weitere Wege begeben, es gibt Landesmeisterschaften in Schleswig Holstein, Norddeutsche und Deutsche Meisterschaften, und da sind lange Reisen angesagt.

Mit Sportfesten und Wettkämpfen ist es so eine Sache, wir haben auch Sportler in den Gruppen, die sagen, ich trainiere gern, ich mag die Gruppe und es macht Spaß, aber ich mache nicht auf einem Sportfest mit, auch das ist ok und findet

bei uns seine Akzeptanz. Aber die Meisten haben schon Lust, sich dem Nervenkitzel, der Aufregung und der Herausforderung zu stellen.

Stellvertretend seien einige unserer Sportler genannt.

Sandra Mäkelmann reiste nach Erreichen der Qualifikation in den Süden bis Vaterstetten in Bayern, um an den Deutschen Meisterschaften der Juniorinnen teilzunehmen. Sie absolvierte einen tollen, mitreißenden Siebenkampf und erreichte mit 4644 Punkten einen hervorragenden 5. Platz.

Darlene und Lena waren in Jena bei den deutschen Meisterschaften der Jugend dabei, **Darlen Harder** erreichte das Halbfinale und kam glücklich mit einem 10. Platz über 200m zurück. **Lena Kerkloh** erreichte mit tollen übersprungenen 3.45m im Stabhochsprung den 6. Platz.

Robin Römer nahm an den Deutschen Schülermeisterschaften in Cottbus teil und gewann nach seinem großartigen Einsatz die Bronzemedaille im Blockmehrkampf Lauf.

Im Schüler-Cup, dem Mannschaftswettbewerb im Kreis Stormarn, gingen wir in Ahrensburg leider nur mit zwei Mannschaften an den Start. In vier Einzeldisziplinen und der Sprintstaffel treten die Mannschaftsmitglieder an. In den Einzeldisziplinen wird vorher festgelegt, wer in die Wertung kommt, somit hoffen alle Mannschaftsteilnehmer, dass der gesetzte Sportler auch die beste Platzierung erlangt.

Das gelang recht gut, denn die A-Schülerinnen-Mannschaft mit **Christina Käselau, Sandra Papke, Vivica Klinck** und **Annika Wistrach** wurde Vizemeister, ebenso die Mannschaft der B-Schülerinnen mit **Svea Böge, Marie-Sophie Vollmost, Kimberly Maul** und **Julia Fehrmann**.

Unsere Schüler im Alter von 8 bis 11 Jahren zeigten ihre sportlichen Fähigkeiten im Mai in Reinbek bei den Kreismeisterschaften im Dreikampf und den Sprintstaffeln, sowie im September bei den Einzel-Kreismeisterschaften mit den Disziplinen Sprint, Schlagballwurf, Weitsprung und Langlauf.

Fünfunddreißig Sportler gingen im



Kreismeisterschaft:
Emma Langnickel zählte mit 3 Vizetiteln und einem dritten Platz zu den erfolgreichsten Schülerinnen des Tages

September für die LG Reinbek-Ohe an den Start und wir gratulieren allen Teilnehmern für ihren Einsatz und ihre erreichten Leistungen. Mit viel Aufregung absolvierten die jungen Sportler ihre Disziplinen und freuten sich über die erreichten Leistungen. Eltern und Betreuer waren nicht minder aufgeregt. **Kimberley Harms** (W9) schaffte es dreimal auf das Treppchen ganz oben und gewann über 50m, über 800m und im Weitsprung. **Kjeld Böge** (M11) gewann über 1000m, Glenn Kochmann ebenfalls über 1000m und **Sanja Skrzynsk-Fox** stand im Schalballwurf ganz oben und wurde Kreismeisterin.

Gleichfalls können sich alle Helfer als Gewinner fühlen, denn ohne sie ist nichts möglich.



Annika Voß mischte bei den Schülerinnen W9 kräftig mit

Daher geht ein großer Dank an jugendliche Helfer und an Eltern, die Kuchen backen, Kampfrichteraktivitäten ausüben, beim Auf und Abbau der Sportfeste helfen, Fahrdienste leisten und vieles mehr. Sportfeste sind ohne eine gute Organisation und engagierte Helfer nicht machbar. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die sich Zeit nehmen und Zeit spenden.

Kornelia Nacke

Fun Camp 2011

Obwohl Halloween nun schon ein paar Tage zurücklag, stand das Fun Camp 2011 am 4. November ganz unter dem gruseligen Motto „Jetzt gibt's Saures“. Doch bevor es etwas Saures gab, stand für die 50 Teilnehmer zunächst der traditionelle Ablauf im Vordergrund.

Nachdem alle Isomatten, Schlafsäcke und die Mitbringsel für das reichhaltige Buffet in der Hans-Bauer-Halle unterge-



(v.l.) Benedikt Grothe und Max Schröder beim Zweikampf auf den Schultern der Betreuer

bracht waren, machte sich die Gruppe auf den Weg ins benachbarte Freizeitbad. Zwei Stunden Toben, Rutschen und



Luis Kurpjuhn und Betreuer Andreas Lange mit der Siegerpose

Betreuer Ärgern verlangten sowohl den Kindern, als auch den Betreuern alles ab. Einige Hartgesottene nahmen sogar



Ben Langnickel gibt alles



Foto-Shooting mit den grauenvollen Gestalten der Nachtwanderung

die eisigen Temperaturen des Außenbeckens in Kauf, andere beschränkten ihre Aktivitäten auf Turmspringen und die unzähligen Versuche, die schnellste Zeit in der Rutsche zu erkämpfen.

Das anschließende Buffet in der Halle, das in der Zwischenzeit von einigen fleißigen Helfern hergerichtet wurde, kam für die erschöpfte Gruppe gerade recht. Gut gestärkt konnte nun der nächste Programmpunkt in Angriff genommen werden: die Nachtwanderung.

Auf dem Sportgelände am Mühlen-

redder galt es bei völliger Dunkelheit, verschiedene Aufgaben zu bewältigen.

Doch wie erwartet, waren wir nicht die einzigen Spaziergänger, die sich auf dem Gelände aufhielten. Einige sehr merkwürdige und gruselige Gestalten sorgten für Angst und Schrecken bei Groß und Klein!

Glücklicherweise gelangten alle Kinder wohlbehalten zur Halle zurück und konnten nun beginnen, ihre Schlafplätze herzurichten. Dafür wurden sämtliche Gerätschaften verwendet, die die Hans-





Rebekka Schnoor (Mitte) bei der Taktikbesprechung mit ihrem Team

Bauer-Halle hergab, und es entstanden auch in diesem Jahr sehr kreative und beeindruckende Schlaflager. Die Uhr zeigte schon weit nach Mitternacht, als die letzten Kinder ins Bett fanden und einschliefen.

Der Samstagmorgen begann mit einem reichhaltigen Frühstück inklusive Nutella-Brotchen und Kakao. Eine Hindernis-Pendelstaffel und ein Spiel gegen die Betreuer im Völkerball komplettierten

ein rundum gelungenes Übernachtungslager. Mit dem aktuellen Fun Camp T-Shirt wird man viele der Teilnehmer in den kommenden Wochen beim Training und auf den nächsten Wettkämpfen wiedererkennen und die meisten werden wohl auch wieder dabei sein, wenn es heißt: Fun Camp 2012.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den fleißigen Eltern, die uns tatkräftig unterstützt haben!



(v.li.) Nikolas Kaminsky und Christopher Grothe in froher Erwartung auf das nächste Spiel

Kinder-Leichtathletik

Seit Oktober trainieren Sandra Mäkelmann und Darlene Harder die zwei Gruppen unserer jüngeren Sportler. Darlene und Sandra sind selbst aktive Leichtathletinnen und freuen sich, ihre Begeisterung für diese Sportart über Training und Spiel weitergeben zu können.

Die Gruppen treffen sich in der Gymnastikhalle der Klosterbergen-schule.

Die Gruppe der vier- bis sechsjährigen Kinder von 16.00–17.00 Uhr, die sechs- bis siebenjährigen Kinder von 17.00–18.00 Uhr.

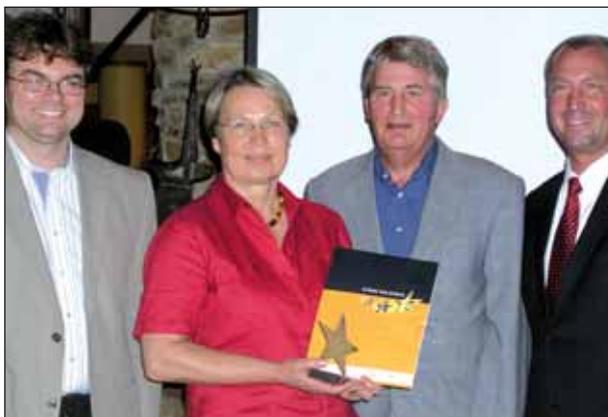
Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer.

Großer Stern des Sports für die TSV

Die TSV Reinbek ist nach 2009 zum zweiten Mal mit dem großen Stern des Sports für ihr beispielhaftes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet worden. Die „Sterne des Sports“ sind eine Auszeichnung des DOSB und der Volksbanken Raiffeisenbanken, die an Sportvereine für ihr gesellschaftliches Engagement vergeben wird. Es sollen beispielhafte Aktionen, Programme, Projekte und Veranstaltungen von Sportvereinen hervorgehoben werden. Dieser Wettbewerb würdigt kreative, innovative Maßnahmen in Bereichen wie Gesundheit, Jugendarbeit, Integration, Gleichstellung. Nach dem Motto „Unser Verein – stark durch die Jugend“ hat sich die TSV mit dem Fun Camp der Leichtathletikabteilung beworben. Ins Leben gerufen wurde die Aktion Jahr 1997, nachdem die Leichtathletik-Abteilungen der TSV Reinbek und des FC Voran Ohe die Leichtathletik-Gemeinschaft LG Reinbek-Ohe gebildet hatten. Aus beiden Abteilungen fließen über Trainer, jugendliche Helfer und Eltern mit hohem Engagement Zeit und Organisationskraft in dieses Projekt und tragen zum Gelingen bei.

Im Winter, wenn die Sportplätze unter dicken Schnee- und Eisschichten verborgen liegen, trainieren die jungen Leichtathleten in den Hallen. Bis zu den

im Sommer stattfindenden Wettkämpfen ist es noch lange hin. Das Fun-Camp gibt den Athleten die Chance, einmal weg von den konventionellen Wettkampfdisziplinen der Leichtathletik sich zu treffen und auszugehen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die an



der Organisation und Durchführung maßgeblich beteiligt sind, lernen Verantwortung für sich und die Kinder zu übernehmen. So ist das Fun-Camp für Teilnehmer und Betreuer die Mannschaftsbildende-Maßnahme im Winter.

Vom Freitag dem 12. November auf Samstag den 13. November fand für Reinbeks Leichtathleten (Jahrgang 1998–2004) das Fun Camp 2010 statt. Neben einem Ausflug in das Reinbeker Schwimmbad und vielen gemeinsamen Spielen (teilweise sehr ausgefallen und witzig, diesjähriges Motto: „Schlag den Trainer“), ist die Übernachtung in einer

Sporthalle mit selbstgebauten Betten aus Sportgeräten der Höhepunkt der Veranstaltung. Knapp 20 ehrenamtliche Helfer (Trainer, Abteilungsleitungen, Jugend- & Juniorenathleten, Eltern) sorgten im Jahr 2010 bei rund 80 Teilnehmern für einen gelungenen und reibungslosen Ablauf. Das Fun-Camp fand 2010 zum 13. Mal statt und gehört mit zu den großen Kinder-Veranstaltungen in der Stadt Reinbek.

Dieses Projekt unterstreicht einmal mehr den Stellenwert des Jugendsports. Im Sportverein können Jugendliche vielfältige Erfahrungen machen, die für ihre Entwicklung bedeutsam sind. Der Sportverein fördert nicht nur die sportlichen Fähigkeiten junger Menschen, sondern ist auch ein Lernfeld für Kommunikation, Kooperation, Team- und Netzwerkarbeit sowie bürgerliches Engagement.

Dieses Projekt hat auch die Jury der Sterne des Sports überzeugt, die daraufhin der TSV Reinbek für das Fun-Camp der Leichtathletik-Gemeinschaft Reinbek-Ohe den Großen Stern in Bronze verliehen hat. Die Preisverleihung fand am 29. September im Waldhaus Reinbek statt. Mit dieser höchsten Auszeichnung auf Kreisebene vertrat die Fun-Camp-Aktion den Kreis Stormarn bei der Verleihung der Sterne des Sports auf Landesebene. In Kiel nahmen die Vertreter der TSV und LG-Reinbek-Ohe den kleinen Stern des Sports in Silber und € 400,- für den 5. Platz entgegen.

Bronze beim Vier-Tore-Turnier

Zum dritten Mal in Folge besuchten die Judokas der TSV Reinbek das internationale Vier-Tore-Turnier in Neubrandenburg. Diesmal hatten wir 4 Teilnehmer am Start. **Benjamin Klinkhardt** hatte am meisten Glück und Geschick und konnte sich in der Gewichtsklasse bis 55 kg mit einem Sieg und zwei Niederlagen einen 3. Platz auf dem Treppchen sichern. **Lasse Jürgensen, Lars Kuron** und **Justin Flemming** kämpften alle in der Altersklasse U17 und der Gewichtsklasse bis 73 kg. In dieser sehr stark besetzten Gruppe konnte sich nur Lars in der Trostrunde mit zwei Siegen und zwei Niederlagen auf den 4. Platz durchkämpfen.

Herzlichen Glückwunsch den Judokas für ihre sportlichen Erfolge, und ein frohes Weihnachtsfest wünscht

*Christian Dittmer
Abteilungsleitung Judo*



Nils feiert Turniersieg

Bernd Kuron

Am 11. September 2011 fand der HU-Cup des SV Henstedt-Ulzburg statt. Ei-



gentlich wollten wir uns das Turnier nur mal anschauen, ob es für unsere unerfahrenen Anfänger geeignet wäre. Das Turnier ist für die Altersgruppen U14, U17 und U20 ausgerichtet.

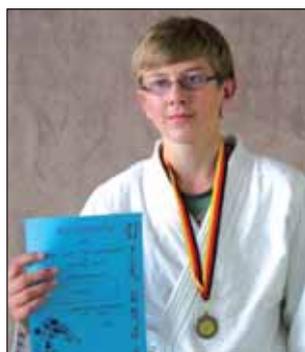
Also fuhren Christian Dittmer, mein Sohn Nils und ich nach Henstedt-Ulzburg, um wieder einmal einen Sonntag in irgendeiner Sporthalle zu verbringen. Die Veranstaltung überraschte uns durch eine gute Organisation und ruhige Atmosphäre. Nils entschied sich, doch nicht nur zuzugucken und meldete sich für U20 zum Kämpfen an. Leider waren in

seiner Gewichtsklasse (bis 81 kg) nur zwei Kämpfer gemeldet. Da in der nächst höheren Gewichtsklasse (bis 90 kg) auch nur drei Kämpfer gemeldet waren, entschied sich die Turnierleitung beide Gruppen zusammenzulegen.

So musste Nils jetzt 4 Kämpfe bestreiten, wovon er 3 gewann und einen verlor. Mit dieser tollen Leistung konnte er sich den 1. Platz in seiner Gewichtsklasse und den 2. Platz in der Gesamtgruppe sichern.

Niederelbe-Cup

Am 01.10.2011 fand der Niederelbe-Cup des TVG Drochtersen & TuSV Bützfleth in Stade statt. Wir hatten nur 2 Kämpfer am Start, die auch noch in derselben Gewichtsklasse kämpfen mussten. Es kam, wie es kommen musste, dass sich genau unsere beiden Kämpfer Lars und Sven Kuron um den



dritten Platz streiten mussten. Dennoch waren wir froh, dass wir in dem starken Teilnehmerfeld der U17 eine Platzierung erreichen konnten. Wir gratulieren Sven ganz herzlich zu seinem 3. Platz.

Neue Judo-Gruppe

Die Judoabteilung bietet ab dem 12. Januar eine neue Judogruppe für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren an. Das Training findet unter der Leitung von Christian Dittmer immer donnerstags, von 15.30 – 16.30 Uhr im Saal 3 der TSV-Halle statt. Für die Kinder soll der Spaß im Vordergrund stehen beim spielerischen Erlernen von Judotechniken wie dem richtigen Fallen und ersten kleinen Judowürfen. Aber auch das Erlernen von Disziplin, Mut und Selbstvertrauen wird durch das Judo-Training gefördert.

Christian Dittmer (2. Dan) ist seit 2007 als Trainer für Kinder und Jugendliche tätig. Ihm zur Seite steht Lars Kuron als Co-Trainer. Beide freuen sich auf die neue Judogruppe und zahlreiche neugierige Kinder. Interessenten können jederzeit zu einem Probetraining vorbeikommen. Bei Rückfragen bitte melden bei Christian Dittmer, unter Telefon 0151/52552956 oder per Email, unter judo@tsv-reinbek.de.

Vereinsmeisterschaft 2011 der Judo-Abteilung

Am Totensonntag, den 20.11.2011, fand die Vereinsmeisterschaft der Judoabteilung des TSV Reinbek statt. Es hatten sich 25 Judo-Kinder auf die Waage gestellt (natürlich nacheinander) und wollten ihr Können auf der Matte ihren mitgebrachten Eltern und Verwandten zeigen. Die Kinder waren konzentriert und motiviert bei der Sache und zeigten ihr Bestes. So bekamen die Zuschauer bei dem einen oder anderen Kampf gute Judo-Techniken zu sehen. Verlierer gab es bei allen Kämpfen keinen einzigen!



Alle stolzen Teilnehmer wurden mit einer Urkunde und Medaille gewürdigt.

Nach dem Turnier konnten die Judokas sich nochmal mit Kuchen und Würstchen stärken und das Judojahr gemeinsam bei Klönschnack ausklingen lassen.

Die Abteilungsleitung möchte sich bei dieser Gelegenheit bei allen Kindern, Eltern und vor allem Helfern für die Unterstützung bedanken. Extra großer Dank geht an Kuchenspender.

Bernd Kuron und Christian Dittmer

KARATE

Karate-Pandas erfolgreich bei Kyu-Prüfungen

Ein Gewinn für unsere Abteilung sind unsere Karate-Pandas (4-6 Jahre). Die Kleinen haben letzten Samstag, am 5. November, ihre erste Prüfung abgelegt. Alle 8 Kinder waren aufgeregt, konnten dann zeigen, was sie gelernt haben. Der Lohn für ihre Leistungen war eine tolle Urkunde und das Lob des Prüfers Timo



Stieger-Fleischer 3. Dan. Außerdem konnten die Kinder einen Aufnäher erwerben, den sie jetzt mit Stolz tragen können.

Die Panda-Prüfung haben abgelegt:

KevenGas, Robin Martin, Lars Peters Till Pormann, Elias Sarelas Ben Schiemann, Nick Ziska Batuhan Berber

Eine Besonderheit bei dieser Prüfung war, dass Doris Martin ihre Prüfung zum 4. Kyu, ihr Sohn Felix auch zum 4. Kyu und ihr zweiter Sohn Robin die Panda-Prüfung erfolgreich abgelegt haben.

Auch die anderen Prüflinge haben eine tolle Leistung gezeigt und können sich jetzt über ihre neue Graduierung freuen.

9. Kyu: Michel Mertens, CelinaSchmidt

8. Kyu: Hüseyin Berber, Sylvia Griem, Cedric Hausmann, Quentin Geisler, Jan Erik Arnold

7. Kyu: Marcel Cylkowski, Tim Wyrsh, Eva-Lotte Winterfeld, Maggi Beck, Nadine Stangenberg

6. Kyu: Emma Molsner

4. Kyu: Christine Erfurt, Doris und Felix Martin, Patrick Winkler

2. Kyu: Oliver Hake

1. Kyu: Steffen Adams

Herzlichen Glückwunsch!

Riesenerfolg für Boris Paschold

Nach mehr als 20 Jahren Wettkampfpause wollte unser Kata-Trainer Boris Paschold, 2. Dan, es noch einmal wissen. Dieses Turnier war mit über 600 Teilnehmern aus 75 Dojos und aus 4 verschiedenen Nationen, darunter auch



National-Teams, sehr gut besucht. Boris Paschold kämpfte sich Runde um Runde ins Finale und gewann den letzten Kampf überlegen mit 3:0, das war der Sieg.

Herzlichen Glückwunsch!

Lehrgang mit anschließender Prüfung

Carolin Pormann

Am 25. Juni 2011 war es mal wieder so weit. Die Karate-Abteilung hatte Dr. Elke von Oehsen (6. Dan) zu uns nach Reinbek zu einem Lehrgang eingeladen. Zur Mittagszeit haben wir uns in der Hans-Bauer-Halle eingefunden. Zuerst gab es eine Theorieeinheit über „Einflüsse im Karate“, danach folgte das legendäre Power-Kihon, wo es in erster Linie auf Schnelligkeit ankam. Nach kurzer Zeit wusste ich dann auch, was ich schon getan hatte. Im nächsten Teil haben wir Anwendungen in der Kata Godan (Bunkai) geübt. Nach einer kurzen Pause ging es dann weiter mit Tanto Tori (Messerkampf). Hier haben wir versucht bei einem Messerangriff von vorne verschiedene Abwehrtechniken anzuwenden. Die höheren Gurte haben schon Erfahrung im Messerkampf, weil Tanto Tori ein Teil höherer Dan-Prüfungen ist. Für mich als Braungurt war das gar nicht so einfach, doch wir alle versuchten es. Die unteren Gurte



erhielten hierbei Unterstützung von Timo Stieger-Fleischer, 3. Dan. Der letzte Teil war Prüfungsvorbereitung, die Gelegenheit für die Prüflinge, sich noch den einen oder anderen Rat von unserer Großmeisterin zu holen. Der Abschluss dieses Lehrgangs galt unseren Karate-Kindern, Schwerpunkt war auch hier das Prüfungsprogramm. Die Kinder haben dann auch die Möglichkeit genutzt, gemeinsam mit unserer Großmeisterin zu trainieren und so von ihr zu lernen. Nach einer Pause waren wir bereit (oder auch nicht, wir waren ganz schön aufgeregt) unsere Prüfung abzulegen. Ich wurde zum 1. Kyu eine Stunde lang, zusammen mit drei Mitstreitern, von Timo Stieger-Fleischer, 3. Dan, geprüft, unter anderem in Ki-

hon, Kata und Kumite. Zur gleichen Zeit haben auch die unteren Gurte ihre Prüfung, vor ihrem Prüfer Hans-Jürgen Krapp, 2. Dan, und seinem Beisitzer Boris Paschold, 2. Dan, abgelegt. Alle haben bestanden und dürfen sich über ihre neue Graduierung freuen:

9.Kyu: Queuntin Geißl

8.Kyu: Vasilios Gkaknos, Margarete Beck, Nadine Stangenberg

6.Kyu: Mats und Ole Molsner, Justin Schnalke, Tom Lorenzen, Anita Ruhmann, Fynn Schomann

2.Kyu: Ulrike Klingler, Nathalie Heitmann

1.Kyu: Artur Kühl,

Herzlichen Glückwunsch

Großmeister Peter Mixa 6. Dan in Reinbek



Am 25. September war unser Großmeister Peter Mixa, 6. Dan, in Reinbek.

Inhalt dieses Lehrgangs waren unter anderem Kihon und Wado-Prinzipien. Alle Teilnehmer waren konzentriert dabei und haben wieder etwas Neues gelernt.

NEU! – Karate-Dan-Vorbereitung

Die Karate-Abteilung der TSV Reinbek konnte ihren Großmeister Peter Mixa, 6. Dan, als Trainer für sich gewinnen. Ab sofort, immer den 1. und 3. Sonntag des Monats, von 16-18 Uhr im Saal II der TSV Reinbek, findet ein Dan-Vorbereitungs-Training mit Peter Mixa statt. Dieses Training soll auf Dan-

Prüfungen vorbereiten und neben Dan-Anwärtern sind auch alle Kyu-Grade ab 6. Kyu herzlich willkommen. Das Training ist so strukturiert, dass alle gemeinsam trainieren können. Peter Mixa betreibt seit 1968 Karate und war von 1974-1982 Mitglied der Wado-Ryu Nationalmannschaft, mit der er bei der EM 1982 den 3. Platz belegte. Darüber hinaus war er Trainer und Kämpfer auf zahlreichen Deutschen und Norddeutschen Meisterschaften im Wado-

Ryu. Er ist Autor des Buches „Gedanken zur Kampfkunst“ und einer der Autoren des Buches „Karate-Training, Wettkampf, Selbstverteidigung“. Seit 1974 arbeitete er eng mit Teruo Kono im karatesportlichen Bereich zusammen und organisierte mit ihm die Wado-Europameisterschaften 1977 und 1987 in Hamburg. Ab 1983 war er Mitarbeiter von Teruo Kono im Deutsch-Japanischen Verein für Kultur und Sport.





Kreiskinderturnfest

Beim Kreiskinderturnfest in Bargteheide waren diesmal insgesamt 120 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren aus sieben Vereinen am Start, darunter auch 17 Kinder von der TSV Reinbek zusammen mit ihrer Trainerin Barbara Mentz. Zunächst ging es nach draußen, wo die drei leichtathletischen Disziplinen, Weitsprung, Sprint und Wurf, ausgeführt wurden. Erster Höhepunkt des Tages war gegen Mittag der Staffellauf der Vereine gegeneinander. Die TSV hatte – wie andere Vereine auch – zwei Teams am Start, so dass insgesamt 14 Staffeln gemeldet wurden. Die Mannschaft Reinbek 1 erzielte den 2. Platz und die zweite Mannschaft erkämpfte sich Rang sechs.

Danach ging es in die Halle, wo an phantasievoll gestalteten Geräten nach Herzenslust geturnt werden durfte. „Löwen-

sprung“, „Russische Schaukel“ oder „Trapezflieger“ hießen die Stationen, an denen spielerisch Kraft, Koordination und Geschicklichkeit getestet und bewertet wurden. Je nach Alter und Leistungsvermögen durften die Kinder sich die Übungen aussuchen. Und sie hatten Spaß und waren motiviert. Groß war der Jubel bei der abschließenden Siegerehrung in der Leichtathletik. Malin Francke holte sich den 1. Platz im Jahrgang 2000. Ebenfalls Gold gab es für Kira Werner im Jahrgang 2004. Auch Erik Tilch durfte sich über seinen Sieg im Jahrgang 2005 freuen. Er verteidigte damit seinen Titel aus dem Vorjahr.

Am Ende gab es aber für jeden eine Medaille, denn die Leistungen aller Mädchen und Jungen an diesem Tag verdienten diesen Preis. So konnten die Sportler aus Reinbek auf einen tollen und erfolgreichen Wettkampftag zurückblicken.

Saisonauftritt der Turnerinnen

Die Kreisbestenwettkämpfe im Herbst bilden traditionell den Auftakt für die neue Turnsaison 2011/2012. Im November waren in Bargteheide 9 Turnerinnen der TSV Reinbek am Start. Fünf davon konnten sich für die Kreismeisterschaften im nächsten Jahr qualifizieren. Das ist eine tolle Bilanz.

Zwei Mädchen schafften es sogar auf das Siegerpodest. Alina Vishnewski, aktuelle Landesmeisterin der Saison 10/11, erturnte sich trotz eines Sturzes vom Balken eine Silbermedaille im Jahrgang 2002. Ebenfalls Silber holte Yessika Mehner im Jahrgang 2003. Nur knapp am Treppchen vorbei schrammte unsere jüngste Teilnehmerin Amelie Stolz (Jg. 2005), die zusammen mit dem Jahrgang 2004 gewertet wurde. Malene Rehling erzielte einen fünften Platz in dem sehr starken 2001er Jahrgang und zählt genauso wie Julia Schoor mit ihrem fünften Platz im Jahrgang 98 noch zu den Qualifikanten. Dicht dran waren mit dem sechsten Platz Kim Rohde (Jg. 01) und Dalina Witt (Jg. 04). Obwohl beide ebenso wie Maja Sommer (Platz 8) und Lilly Stemmann (Platz 11) sehr gute Leistungen zeigten, reichte es für die Qualifikation nicht aus. Diesen Mädchen bietet sich jedoch in der Trostrunde bei den Kreisbestenwettkämpfen im Frühjahr womöglich noch eine zweite Chance.



Die Turnerinnen in neuen Präsentationsjacken, gestiftet von der Sparkasse Holstein, mit ihren Trainerinnen Tina Frederiksen, Elke Schliewen und Kirsten Kock.

Kung-Fu-Schule in China

Torsten Roos

Es ist fünf Uhr morgens. Alles ist still, nur der Wind lässt ab und an ein paar Blätter in den Bäumen rascheln. Hier vielleicht schon das Krähen eines Hahnes oder dort auch mal das Muhen einer Kuh. Doch plötzlich bricht das Klingeln meines Weckers die idyllische Atmosphäre. Da die Betten aus einem Holzbrett mit ein paar darauf angebrachten Laken bestehen, fällt das Aufstehen für mich und meine Mitbewohner nicht schwer. Hose an. Schuhe an. Ein Schluck Wasser. Schnell noch ein Schokoriegel. Und schon geht es raus auf den noch dunklen Trainingsplatz. Dort stehen bereits alle Schüler in Reih und Glied. Die Schulklingel läutet das „early morning training“ ein, das Training am frühen Morgen. Wir laufen durch nebelige Feldwege und rauf auf die Straße, die die Berge entlang führt. Währenddessen steigt die Sonne allmählich über die Gipfel und erfüllt die sattgrüne Landschaft mit ihrer Energie. Zurück in der Schule dehnen wir uns und machen Basistritte. Außerdem werden bereits erlernte Formen wiederholt. Nach etwas mehr als einer Stunde ist das Training dann vorbei und es geht mit einem durchdringenden Hungergefühl zum Frühstück.

Ich war für vier Wochen in China. Davon drei Wochen in einer Kung Fu Schule mit dem seltsam langen Namen „International Shaolin Temple Traditional Wushu Institute“. Sie liegt in der Provinz „Henan“, direkt neben der Stadt „Dengfeng“. Dort gibt es viele Schulen, an denen Kung Fu unterrichtet wird. Auch der berühmte Shaolin-Tempel befindet sich ganz in der Nähe. An der Schule habe ich „Xin Yi Ba“ gelernt, einen sehr alten und traditionellen Stil der Shaolin, und das den ganzen Tag über. Denn nach dem Frühstück begann die nächste Trainingseinheit, gefolgt von dem Mittagessen und einer längeren Mittagspause. Das dann folgende dreistündige Nachmittags-



training hätte mir oftmals schon gereicht. Doch nach dem Abendessen kamen doch noch zwei Stunden hinzu. Nach einem solchen Tag erlaubten mir meine Beine nur noch den Gang zurück ins Bett. Auch in den Pausen war Schlaf oftmals das einzig Vernünftige. Denn außer sonntags wiederholt sich dieser Trainingsplan an jedem Wochentag.

Nach drei Wochen intensiven Trainings war es dann also vorbei. Ich flog zurück nach Deutschland. Die ganzen jungen Chinesen aber (die meisten waren zwischen 8 und 16 Jahre alt) blieben dort und trainieren noch immer sechs Mal die Woche, den ganzen lieben langen Tag. Und das werden sie auch noch einige Jahre tun. Vor einem solchen Durchhaltevermögen habe ich riesigen Respekt.

Natürlich beinhalten drei Wochen nicht wirklich genug Tage, um Kung Fu zu meistern. Es dauert schon etwas länger. Ich habe mir aber einen Traum verwirklichen können und auf der anderen Seite der Welt einen guten Einblick in das Kung Fu, wie es in China trainiert wird, bekommen und konnte eine völlig andere Lebensweise, sehr interessante Menschen und eine ganz andere Kultur kennenlernen.

Ich möchte unbedingt wieder dorthin und bin schon am Sparen. Ich weiß auf jeden Fall schon, was ich übernächsten Sommer machen werde...

Achtung! Neuer Kung-Fu-Kurs für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren

Von Montag, dem 23. Januar 2012 an wird es aufgrund der großen Nachfrage einen neuen Kung Fu Kurs für Kinder im Alter zwischen ca. 5 und 7 Jahren geben. Zeit: Montags, 16:15 – 17:00, TSV Halle, Saal IV. Für Anmeldungen (nur begrenzte Plätze!) und Infos bitte melden bei: [Jochen Mittelberger](mailto:Jochen.Mittelberger@tsv-reinbek.de), Tel 65 99 20 65 oder per email: kungfu@tsv-reinbek.de

Mein Name ist Marina...

und ich mache seit etwa einem halben Jahr Tai Chi bei Jochen. Vor meiner ersten Stunde konnte ich mir noch nicht vorstellen, wie anstrengend und fordernd manche Übungen im Tai Chi sein können. Doch der ausgeprägte Muskelkater der nächsten Tage, durch den jedes Treppensteigen eine Herausforderung für sich wurde, zeigte mir deutlich, dass man die Intensität der Übungen nicht unterschätzen sollte. Im Verlauf der folgenden Wochen gewöhnte sich mein Körper aber immer besser an die Abläufe und der auftretende Muskelkater wurde von Mal zu Mal schwächer. Gleichzeitig entwickelte sich ein gewisses Bewusstsein, vermehrt auf die eigene Körperhaltung zu achten. So soll mit den durchgeführten Übungen zum Beispiel erreicht werden, dass der Rücken bewusst „lang gezogen“ wird, um damit mehr Körperspannung und einen

geraderen Rücken zu bekommen. Dabei gleichzeitig noch darauf zu achten, dass die Schultern nicht verkrampfen, schult das eigene Körperempfinden und kann gerade im Alltag dafür sorgen, dass manche Aufgaben etwas lockerer angegangen werden.

Marina Zapletan

Individuelle Wohnberatung

Gardinen

Deko- und Polsterstoffe

Sonnenschutz in großer Auswahl

Bodenbeläge aller Art · Verlegung

Tapeten · Farben-PC-Mischanlage

Beratung · Aufmaß · Dekoration · Polsterung



E. & G. Löding · Reinbek · Bahnhofstraße 4

Telefon 722 38 11 · Fax 727 85 45

**Durchgehend geöffnet von 8.45 – 18.00 Uhr
samstags 8.45 – 12.30 Uhr**

C-Juniorinnen Fußballmädchen – Jahrgang 1997/1998 suchen Verstärkung

Unser C-Juniorinnen-Team spielte in dieser laufenden Saison wieder eine sehr gute Staffel und wird den Vizemeistertitel nach Hause bringen. Zum Start dieser Spielrunde wurde die Mannschaft jahrgangsmässig neu geordnet, und einige Spielerinnen wechselten in die nächsthöhere Altersklasse.

Mit Unterstützung der D-Juniorinnen konnten alle Spiele erfolgreich bestritten werden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank dafür.

Aus diesem Grund brauchen auch wir Verstärkung für unser immer motiviertes Team. Wir suchen Mädchen, die Spaß am Mannschaftsport haben und Einsatz und gute Laune mitbringen. Schaut doch einfach einmal beim Training, immer montags, mittwochs und donnerstags auf dem Sportplatz in Reinbek ab 18.00 Uhr vorbei. Wir freuen uns auf Euch!

Frank Rindfleisch



10. Waldhaus-Cup

Reinbeker Jungs holten Waldhaus-Cup beim Jubiläumsturnier



Der Himmel hatte ein Einsehen und sparte sich den Regen bis zur Siegerehrung auf. So amüsierten sich rund 500 Gäste bei schönem Wetter im Paul-Luckow-Stadion. Und das war auch gut so, denn der Erlös des 10. Waldhaus-Cups diente einem guten Zweck, dem Kinderkrebszentrum Oststeinbek.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums hatten Veranstalter und Sponsoren be-

schlossen, den gesamten Erlös einer wohlthätigen Organisation zukommen zu lassen. Die Schirmherrschaft übernahmen Reinbeks Bürgermeister Axel Barendorf und die Oststeinbeker Bürgermeisterin Martina Denecke.

27 Mannschaften waren der Einladung zum mittlerweile wohl bekanntesten Fußball-Kleinfeld-Turnier im Alt-Herren-Bereich gefolgt und spielten um den

begehrten Wanderpokal, gestiftet vom Romantik Hotel Waldhaus Reinbek. Das von den ersten Senioren der TSV Reinbek organisierte Turnier startete um 9 Uhr und endete gegen 16 Uhr mit der Siegerehrung. Am Ende siegten die Reinbeker Jungs vor Blankenese und dem Titelverteidiger Lohbrügge auf Platz 3.

Claudia Schunke persönlich nahm die Siegerehrung vor und freute sich, dass der Pokal im Jubiläumsjahr in Reinbek bleibt. Noch mehr freute sie sich aber darüber, dass alle Siegerteams ihre Geldpreise ebenfalls der Kinderkrebshilfe Oststeinbek spendeten.

Das Romantik Hotel Waldhaus Reinbek sorgte an diesem Tag für das leibliche Wohl. Es gab Kaffee, kühle Getränke



sowie Leckereien vom Grill. Alle Mitarbeiter des Hauses arbeiteten an diesem Tag ehrenamtlich. „Das harmonische und faire Zusammenspiel aller Beteiligten hat das Jubiläumsturnier zu einem vollen Erfolg werden lassen“. resümierte Hoteldirektor Moritz Kurzmann nach der Veranstaltung. „Wir sind sehr stolz über 8127,10€€ die wir der Kinderkrebshilfe überreichen konnten“.

Sicherlich mit zum Besucherandrang beigetragen hat der Auftritt des Fußballprofis und Spitzenspielers Dennis Aogo, der zurzeit beim HSV unter Vertrag steht. Geduldig gab er allen Fans sein Autogramm. Zum weiteren Rahmenprogramm zählte außerdem die

Hüpfburg vom E-Werk Sachsenwald für die Kleinen, eine Fahrzeugausstellung von Dello, ein Gewinnspiel mit attraktiven Sachpreisen, sowie Wasserspiele und eine Geräteausstellung der Feuerwehr Reinbek.

Die beiden Hauptorganisatoren Jens Krienke und Andreas Hübner danken allen Sponsoren und Werbepartnern und freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn der Waldhaus-Cup zum 11. Mal ausgetragen wird. Der genaue Termin wird in der nächsten VZ bekannt gegeben. Mehr über dieses Turnier unter www.waldhauscup.de – einfach mal reinklicken.



Staffelmeister!!!

Niklas Gohl

Nach einer hervorragenden Saison ist die 1.D-Jugend verdient Staffelmeister geworden. Gleich im ersten Spiel überzeugten sie mit einer großartigen Leistung und gewannen 12:0. Auch in den nächsten Spielen überzeugte die Mannschaft und gewann oft zweistellig.

Hervorzuheben ist, dass die Mannschaft, obwohl sie schon Staffelmeister war, weiterhin keine Gnade zeigte und am Ende mit einer Bilanz von 5 Siegen in 5 Spielen dandand.

Die 2. D-Jugend verpasste die Staffelmesterschaft nur knapp, nachdem sie im letzten Spiel ärgerlich gegen den Erzrivalen Ohe verloren hatte und somit nur 3. wurde. Trotzdem können sie stolz auf sich sein, da sie eine gelungene Saison gespielt haben



Das Team dankt dem Sponsor „Reinbeker-Rohrservice“ für die neuen Trainingsanzüge.

1. Liga – auf dem richtigen Weg

Axel Dirks

Die Hinserie der Bezirksliga Ost konnte die TSV einigermaßen gut gestalten. Trainer Räck hat mit punktuellen Verstärkungen sowie der Umstellung auf die Viererkette den richtigen Weg in die Zukunft geebnet. Zum Start der Saisonvorbereitung konnten sieben Neuzugänge den Weg nach Reinbek finden, sodass ein Kader von 23 Mann vorhanden war. Dass am Ende der ersten 15 Begegnungen ein ordentlicher sechster Rang zu Buche steht, ist keine Selbstverständlichkeit für einen Aufsteiger. Einzig gegen die oberen drei Teams der Liga sah die erste Herrenmannschaft der TSV nicht gut aus. Aber gerade wenn es darauf ankam, konnte das Team positiv

auffallen. Nachdem die ersten Spiele noch nicht überzeugend waren, konnte mit dem nachgeholtten Spiel gegen SC Europa der erste starke Auftritt präsentiert werden. Danach folgten gute Spiele, die die nötige Sicherheit in das Räck-Team brachten. Leider wurde eine zuweilen dürftige Trainingsbeteiligung an den Tag gelegt. Aufgrund vieler Verletzungen waren wichtige Spieler nur rudimentär einsetzbar. Aus dieser personellen Notlage konnte sich aber auch ein Kern herauskristalisieren, der, angeführt von Kaptiän Michel Theis, vorweg marschierte. Das bisher Erreichte genügt aber nicht, um von einer guten Saison sprechen zu können. Das Prinzip

der elf Freunde auf und neben dem Platz funktionierte bisher gut. Nun gilt es für die Räck-Truppe ordentlich aus der Winterpause zu starten, um rechtzeitig die notwendigen Punkte für die angestrebten Ziele zu erkämpfen. Für die sportliche Zukunft der Ligamannschaft der TSV müssen dringend neue, junge Spieler an die Theodor-Sturm-Straße gelockt werden. Die jetzige Mannschaft ist im Durchschnitt einfach zu alt, um mittelfristig die Landesliga ernsthaft angreifen zu können, was in einer Stadt wie Reinbek sicherlich möglich wäre.

*Beste Grüße
und ein
schönes Jahr 2012*

2. Liga – Tolle Hinrunde, wer hätte das gedacht!

Jörg Wustrack

Nach mehreren Abgängen am Ende der vergangenen Saison haben alle unserer Mannschaft eine schwere Saison vorausgesagt.

Das Team von Trainer Michael Meixner hatte dann auch einen durchwachsenen Start. Sieg gegen Grünhof, Niederlage gegen Gülzow, Sieg gegen Lauenburger SV, Niederlage gegen 85. Hoffentlich würde das nicht den Rest der Saison so weitergehen dachten sich die Trainer: zuhause hui, auswärts pfui. Aber so langsam kam ins Training Zug rein und auch im Spiel wurde anders zur Sache gegangen. Einem klaren Sieg gegen Escheburger SV folgte ein Remis gegen Bergedorf West anschließend besiegten wir FC Lauenburg, spielten unentschieden gegen Düneberg und siegten auch in Hamwarde. Wir steigerten uns von Spiel zu Spiel. Man merkte den Spielern das zurückgewonnene Selbstvertrauen an.

Dem Trainerteam brachte es immer mehr Spaß am Spielfeldrand, doch die Höhepunkte sollten erst noch kommen. Sprach nach dem Remis gegen Titelkandidat Börnsen noch jeder von einer Eintagsfliege musste man sich nach dem klaren Sieg in Aumühle und dem Sieg gegen einen weiteren Titelkandidaten, Voran Ohe, eines Besseren belehren lassen. Voran Ohe wurde regelrecht zerlegt. Das 4:1 spiegelte zwar nicht ganz den Spielverlauf wieder, aber was unser Team an Konzentration und Effektivität auf dem Platz an den Tag legte war oberstes Kreisklassenniveau. Anschließend wurde Geesthacht besiegt.

Dann kam, was irgendwann kommen musste: ein sehr starker SC Wentorf holte uns wieder auf dem Teppich zurück – wir verloren 1:3. Im letzten Spiel der Hinrunde wurde dann GSK Bergedorf auswärts besiegt.

Insgesamt eine tolle Hinrunde die sehr viel Spaß machte. Das Trainerteam möchte sich für die hervorragenden Leistungen bedanken bei: Dennis Prothmann, Thorsten Hofmann, Torben Möller, Markus Seidler, Cengiz Keles, Etienne Moch, Robert Konkol, Sergio Machado, Tobias Pagels, Christian Rohde, Sebastian Seppel Schröder, Martin Hirche, Fabian Paries, Dennis Rudolph, Moritz Schmidt, Sven Wille, Florian Ipsen, Mats Giese, Tobias Lendt, Florian Preuss, Nikita Terestschuk, Yannik Trautwein, Björn Jessen und Aristoteles Telly Arvanites.

Ausserdem möchten wir uns bedanken bei den Ligaspielern Alexander Zichler und Janusz Baranowski sowie Tim Peckmann und Meikel Perz aus der 3. Herren die uns, als wir knapp an Leuten waren, gerne geholfen haben – vielen Dank.

1. Senioren Ü40 – knapp die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft verpasst

Jens Krienke

Mit einem 3:1 Auswärtssieg im letzten Saisonspiel der abgelaufenen Saison gegen den Vizemeister Altengamme und mit dem Verzicht auf einen Protest gegen das Viertelfinalaus im Pokal galt die Konzentration der Seniorenfußballer der Hamburger Meisterschaft und dem mindestens notwendigen zweiten Platz für die Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft.

Gegner am 5. Juni auf der Anlage in Mümmelmannsberg waren die Mannschaften von Condor, Glashütte, Victoria und Ellas. Wir begannen mit einem 1:0 Sieg gegen Condor dem ein 0:0 gegen Glashütte folgte. Im dritten Spiel kam es zum Aufeinandertreffen mit Victoria die zu diesem Zeitpunkt ebenfalls einen Sieg und ein Unentschieden erreicht hatten. Auch dieses Spiel endete 0:0, so dass am Ende das Torverhältnis den Ausschlag über den Turniersieg gab. Leider reichte unser 6:0 im letzten Spiel gegen Ellas nicht, da auch Victoria sein letztes Spiel gewann und am Ende um ein Tor die Nase vorn hatte.

Aber immerhin das Minimalziel, zweiter Platz und die damit verbundene Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft war erreicht. Voller Zuversicht traten wir am 28. August die Reise

zur Norddeutschen Meisterschaft nach Jenfeld an. Gespielt wurde in zwei Dreiergruppen, die beiden Erstplatzierten spielten über Kreuz das Finale aus. Meister und Vizemeister qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft in Berlin.

Die Gegner in unserer Gruppe waren der Niedersachsenmeister TSV Sievern und der Meister aus Bremen, die TSV Lesum. In der anderen Gruppe traten der SC Victoria, Hannover 96 und die SG Kronshagen/Melsum an.

Das erste Spiel unserer Gruppe zwischen Sievern und Lesum endete 1:1. Mit einem Sieg gegen Sievern wäre für uns somit die vorzeitige Halbfinalteilnahme möglich gewesen.

Leider endete das Spiel 0:0, so dass wir im zweiten Spiel gegen Lesum mindestens ein Tor schießen mussten. Das gelang auch fünf Minuten vor Spielende, doch durch ein unglückliches Eigentor kurz vor Schluss endete das Spiel 1:1.

Lesum somit Gruppenerster und wir mussten im Elfmeterschiessen gegen die punkt- und torgleiche Mannschaft aus Sievern um den zweiten Halbfinalplatz antreten. Leider landete unser erster

Elfmeter am Pfosten und sollte damit die Entscheidung bringen, da Sievern alle Elfmeter verwandelte. Der Traum, die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, war somit innerhalb kürzester Zeit geplatzt.

Zumindest gewannen wir noch das Elfmeterschießen gegen den Drittplatzierten der anderen Gruppe, Kronshagen/Melsum und wurden so am Ende Fünfter. Norddeutscher Meister wurde Lesum, mit einem Sieg nach Elfmeterschiessen gegen Hannover 96.

Schade, nach einem dritten Platz bei der Norddeutschen Meisterschaft 2009 haben wir es auch diesmal wieder nicht geschafft uns für die Reise nach Berlin zu qualifizieren.

Möglicherweise wirkt dieses Erlebnis noch nach, da auch die neue Saison etwas holprig begann. Nach 9 Spieldagen belegen wir aktuell mit bereits zwei Niederlagen den 4. Platz, haben allerdings die dritte Pokalrunde erreicht, in der am 11. Dezember Glashütte wartet.

Mehr Wissenswertes über die 1. Senioren Ü40 unter www.tsv-reinbek-1sen.npage.de

Fußballer feierten Wiedersehen nach 20 Jahren



Linkes Foto: (hintere Reihe v.l.): Trainer Axel Schumacher, Klaus Reizlein, Christian Franke, Jörg Meier, Oliver Zapel, Olaf Neuenfeldt, Marc Fiedel, Kai Schumacher, Jens Koglin, (vordere Reihe v.l.): Martin Koch, Dirk Stegen, Frank Hildebrand, Bjarne Mädel, Lars Scharnweber

Im Rahmen einer neuen Sendereihe „Tietjen auf Touren“ war der NDR auch zu Gast bei der TSV Reinbek. In den Beiträgen werden prominente Norddeutsche vorgestellt und von der ebenso prominenten Fernsehmoderatorin Bettina Tietjen auf dem Weg zurück zu ihren Wurzeln begleitet.

In diesem Fall handelte es sich um den aus der Fernsehserie „Stromberg“ bekannten Schauspieler Bjarne Mädel. Er wurde 1968 in Hamburg geboren und verbrachte seine Kindheit in Reinbek. Hier wohnte er in der Kückallee, besuchte die Grundschule Mühlenredder und spielte sehr erfolgreich



Fußball bei der TSV Reinbek. Das war auch der Grund, weshalb sich das Paul-Luckow-Stadion für einen Nachmittag zum Drehort verwandelte.

Viele seiner ehemaligen Teamkollegen nutzten die Gelegenheit zu einem Wiedersehen mit Bjarne Mädel. Extra zu diesem Anlass sollte es sogar zu einem Fußball-Spiel kommen. Im Vorwege hatten der NDR gemeinsam mit Kai Schumacher, seinem ehemaligen Mannschaftskapitän, und der Unterstützung der TSV alles Notwendige dafür vorbereitet. Sein ehemaliger Trainer, Axel Schumacher, übernahm die Rolle des Schiedsrichters.

Die Wiedersehensfreude war riesengroß bei den inzwischen stattlichen Herren. „Bjarne war richtig aufgeregt,“ verriet Bettina Tietjen am Spielfeldrand den ebenfalls extra erschienen Eltern der Spieler. Es folgte ein rasantes Duell, bei dem sich die Männer nichts geschenkt haben und die Zuschauer

bereits um die Gesundheit der nicht mehr ganz so frisch anmutenden Akteure fürchteten. Erst beim Stande von 5:5 am Ende der zweiten Halbzeit zeigten sich die Freunde großmütig und erlaubten Bjarne, einen zweifelhaften Strafstoß zum 6:5 Endstand zu verwandeln.



Doch die Punkte zählten wenig. Das eigentliche Ergebnis war der Spaß am Spiel und der gemeinsame Austausch von Erinnerungen beim anschließenden Essen im TSV Clubhaus. Teilweise kennen sich die Jungs seit der Fußballsaison 75/76, damals noch 2. F-Jugend. Als C-Jugend stiegen sie in die Leistungsklasse auf und machten dem HSV- und FC St. Pauli-Nachwuchs Konkurrenz.

Zusammen feierten sie nicht nur zahlreiche sportliche Erfolge (viermal Staffelleister, zweimal Vizemeister, Hamburger Pokalsieger), sondern unternahmen auch gemeinsame Reisen.

Der Sendetermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.



Meisterhaft
★★★★★

BOYSEN
ZIMMEREI

Umbau - Ausbau - Neubau
Handwerk - Leistungen

Holzbau Trockenbau
Dachdeckung

☎ 040 / 72 77 83-0
21465 Reinbek

www.boysen-zimmererei.de



Die Lewitz – Radfahrt durch die Natur

3. und 4. Juli 2011 – Leitung: Dr. Ruth Dusing

Kann eine Gruppen-Radreise auch bei Regenwetter zu einem gelungenen Erlebnis werden? Der Leser wird am Ende dieses Artikels eine eindeutige Antwort auf diese Frage finden. Jedenfalls regnete es, als wir am Sonntagmorgen in Bergedorf die Bahnfahrt nach Schwerin antraten und nach gut einer Stunde dort eintrafen. Wir die 13 Unentwegten (Anke und Anke, Betty, Dieter, Eckard und Eckhard, Erika, Hannelore, Harald, Helga, Manfred, Ruth und Sabine) hatten uns auf zwei von drei Fahrradabteilen im Regionalzug aufgeteilt, denn einige waren schon am Hamburger Hauptbahnhof eingestiegen und Ruth hatte den anderen über Handy mitgeteilt, wo im recht vollen Zug noch Platz für Fahrräder war.

Bevor wir in *Schwerin* die Capes überzogen und den schönen, ganz im alten Stil gehaltenen Bahnhof bestaunten, erlebten wir, wie eine fauchende, rauchende Dampflokomotive mit einigen Personenwagen abfahrtsbereit auf dem Nachbargleis stand und sich dann wenig später, beißenden Rauch und Wasserdampf ausstoßend, langsam in Gang setzte. Nostalgie erfüllte uns auch beim Anblick des herrlichen, stattlichen, fantasievoll gestalteten Schweriner Schlosses, das wir elegant umfuhren,

und bald landeten wir am Stör-Kanal, den wir nach Süden entlang fuhren.

In *Bahlenhüschchen*, einer Waldlichtung mit wenigen Häusern, galt es das erste Rätsel der Fahrt zu lösen: Was bedeutet dieses Wort? Wir kamen beinahe vollständig drauf:

Bohlen-Häuschen. Waldarbeiter hatten hier Bohlen aufgeschichtet und ein Blockhaus gebaut, später kamen weitere Gebäude hinzu. Etwas weiter weg auf der Lichtung sahen wir einen großen runden abgebrannten Holzstoß: Zwei Mitarbeiter des Köhler-Clubs erklärten uns, dass eine Woche lang ein Köhler-Fest hier stattgefunden hatte, zu welchem Berufsköhler aus ganz Deutschland gekommen waren, um den angereisten Jugendgruppen die Tätigkeit der Holzkohlenherstellung näherzubringen und sie selber das Köhlern ausprobieren zu lassen.

Das zweite Rätsel folgte in *Raduhn*: Unsere Gruppenleiterin Ruth fragte, wo wir um die Raduhner Kirche herum ein Labyrinth finden könnten. Einige Radler versuchten sogleich, das Labyrinth auf dem großen Dorf-Plan zu entdecken, wurden jedoch nicht fündig. Die anderen beantworteten die Frage mit merkwürdigen Bewegungen auf dem freien

Platz direkt vor der Kirche. Sie beschritten ein *Boden-Labyrinth*, das, mit Steinen angedeutet, flach auf dem Rasen eingelassen worden war.

Weiter ging es auf zwei Beton-Fahrs Spuren bis nach *Alt*

Damerow zum Pingelhof. An diesem alten Museums-Bauernhof kam sogleich eine stattliche Dame im Trachtenkleid auf uns zu und fragte, ob wir die angekündigte, per Kutsche herfahrende Gruppe von Herrn Hoffmann seien. Nein, entgegneten wir, auch kämen wir mit dem Rad und ohne Voranmeldung, wüssten aber gerne, ob nach unserer körperlichen Betätigung hier Kaffee und Kuchen erhältlich seien. Wie freuten wir uns, als es hieß, dass genug Gebackenes und Getränke auch für uns vorhanden seien, wir sollten nur auswählen, zahlen und es uns schmecken lassen.

Nach dem wohlverdienten Schmaus auf der überdachten Tenne folgten wir der beredten Dame in das 400 Jahre alte Bauernhaus, das durch die Jahrhunderte nur von der Familie Pingel bewohnt wurde, bis schließlich die zuletzt den Familiennamen tragende alte Dame starb. Sie hatte testamentarisch bestimmt, dass das Bauernhaus nach ihrem Tode ein Museum werden sollte – das wurde verwirklicht. Dieses malerische, urige Fachwerkhaus hat extrem niedrige Türen. Kinder, Eltern, Pferde, Schweine und Hühner wohnten unter einem Dach, Kerzenlicht war selten, eine Heizung gab es nicht, nur in der Küche war das Feuer die einzige Wärmequelle. In den Betten wärmte man sich gegenseitig.

Wie von ungefähr lenkte die Dame auf der kleinen Bühne die Rede auf den heutigen sanften, verwöhnenden Umgang einer Mutter mit ihrer schlafenden Tochter zeitig am Morgen und schauspielerte dann in anderem, rauherem Ton, wie vor 350 Jahren die Tochter aus dem Bett gerufen wurde: „Marie, aufstehen, Kühe melken!“ Viele alte Utensilien und Bauern-Gerätschaften rundeten das Bild vom damaligen Leben der Bauern ab. Wir erhielten einen sehr starken, kon-

Dana Nehring
Friseurmeisterin

Im Karolinenhof · Gutenbergstr. 2a · 21509 Glinde
Tel.: 040 / 253 303 16 · Montag Ruhetag

kreten Eindruck vom Leben auf einem Hofe durch die drastische Darstellungskunst der Dame, die uns führte.

Von Malchow bis Matzlow-Garwitz ging es nach einer Radpanne auf einem zauberhaften, leider etwas verregneten Pfad entlang der Müritz-Elde-Wasserstraße. Plötzlich fehlte Sabine bei der Gruppe. Nur Ruth, die Gruppenleiterin, wusste, dass sie vorausgefahren war, aus gutem Grund, wie wir bald sehen sollten: Wir näherten uns, und sie winkte uns mit einem großen roten Tuch zu und lud uns ein zu selbstgebackenem Kuchen, den wir uns sehr schmecken ließen. Sie hatte ja vorher erfahren, dass wir in Ermangelung eines Cafés auf unserer Route keine Aussicht darauf hätten, am Nachmittag irgendwo einzukehren, denn mit der Bewirtung am Pingelhof war beim Vorbereiten der Reise nicht zu rechnen gewesen. Sabine hatte also die ganze Zeit in ihren Fahrradtaschen das von ihr Gebackene für die Gruppe transportiert, um uns eine Freude zu machen! So gestärkt waren wir sehr guter Dinge, der schwache Dauerregen konnte unserer fröhlichen Stimmung keinen Abbruch tun.

Durch die angenehme, feuchte, grüne Landschaft radelten wir bis nach *Neustadt-Glewe*, wo wir in einem einfachen Hotel unterkamen. Endlich konnten wir nach der etwa 70 km langen Fahrt das Regenzeug ablegen und uns auf das gemeinsame Abendessen im italienischen Restaurant einstellen, wo Ruth einen langen Tisch für die ganze Gruppe bestellt hatte. Wir dinierten ausgiebig.

Am Montag lenkten wir nach dem Frühstück im Hotel unsere Räder mit Gepäck zum *Schloss* von Neustadt-Glewe. Herrlich restaurierte Räume mit üppigen Stuckdecken, von versierten polnischen Restauratoren wieder in schmucken, ausladenden, neuwertigen Zustand versetzt, erhielten unsere Bewunderung. Das ganze Schloss war zu einem eleganten, wunderschönen Hotel geworden. Hier zu übernachten hieß, dass man sich wie bei den Fürsten vorkäme!

Sodann ging es zur *Burg* von Neustadt-Glewe, die den Ortsrand und den Park sehr markant säumt. Wir schauten uns die farbenfroh gestaltete, aufs Beste präsentierte Ausstellung zum Mittelalter an mit einem großen Burg-Modell und prächtigen Miniaturen von Rittern, Turnieren und Falkenjagd. Der trutzige Wehrturm mit seinen beiden runden Sälen und dem tiefen Verlies hinterließ

einen bleibenden Eindruck. Im Burghof war dem alten Bauwerk ein modernes gläsernes Treppenhaus zugesellt worden, was sich gut einfügte und unbeschwertem Zutritt zu allen Teilen der Burg gewährte.

Nun ging es per Rad zu dem winzigen Ort Tuckhude, dort besichtigten wir eine *Wiesen-meisterei*. Uns empfing ein Biologe, der seine ausgeprägte Liebe zur Natur mit umfassenden Fachkenntnissen und einer sehr frischen, interessanten Erzählweise für die Besucher verbindet.

Die Lewitz ist seit Jahrhunderten ein Weide-, Fischzucht- und Jagdgebiet, und früher wurden die umfangreichen Wiesenflächen verpachtet an die verschiedenen Bauern und Adligen. So entstand das kleine Verwaltungszentrum für die Weideflächen; nach der Wende bis zum Herbst 2010 waren dort mit der Unterstützung der EU viele Menschen beschäftigt, die sonst keine Arbeit hatten und sich mit Landwirtschaft, Tischlerei und Gartenarbeit sinnvoll beschäftigten. Jetzt liegen die meisten Flächen brach, da das Programm keine finanzielle Unterstützung mehr bekommt. Der Biologe zeigte uns die Holzhäuser, die durch die Arbeit der dort einst Beschäftigten gebaut worden waren und die vielen unbestellten Beete der Wiesenmeisterei. Er begleitete uns auf dem Rad zu den riesigen Fischteichen, wo vorzügliche Karpfen gehalten werden, die in die Restaurants der großen Städte geliefert werden; er zeigte uns die immens großen Weideflächen für Paul Schockemöhles tausend Pferde und führte uns bis zum *Jagdschloss Friedrichsmoor*. Dieser Fachwerkbau hat ein vorzügliches Restaurant und ein besonderes schönes Unikat: Ein Innenraum ist geschmückt mit einer kostbaren historischen französischen Tapete, auf der

Jagdscenen der Adligen im Bilde farbenfroh und graziös festgehalten sind. Der Biologe erklärte uns in Einzelheiten die Bildfolge der Jagdscenen und ging auch lebhaft ein auf die gesellschaftlich-politische Bedeutung dieses Kunstwerks. Wir labten uns dann im Restaurant des Jagdschlusses an Kaffee und Kuchen, bevor es weiterging in Richtung Schwerin, an Wasserstraßen entlang durch die stille, feuchte Landschaft.

Unsere Gruppe hatte großen Spaß an allem, machte oft witzige Bemerkungen zum Durchhalten – zum Beispiel, wenn Pfützen zu bewältigen waren – half sofort, wenn eine Radpanne zu beheben war und zeigte sich insgesamt fröhlich und ausgeglichen. In einem strohgedeckten Häuschen am Schweriner See aßen wir zu Abend; es gab eine Putenpfanne für alle, und wir schauten während des Essens auf die mit Türmen besetzte Fassade des Schweriner Schlosses, die sich im Wasser spiegelte. Dann ging es wieder zurück nach Bergedorf.

Die hervorragende Organisation unserer Radleiterin, der angenehme Wechsel von Fahr-Phasen und Sehenswertem, die sorgsam abgewogene Route, die persönliche Ansprache unserer Gruppe auf dem Pingelhof, bei der Wiesenmeisterei und in den beiden Schlössern - all dies war ein Erlebnis.

Es war eine wunderbare, abwechslungsreiche, stimmungsvolle und anregende Reise! In Bergedorf dankten wir unserer Leiterin *Ruth* mit den Versen

**Nass, doch erlebnisreich war diese Tour!
Wir folgten gerne dir durch weite Flur.
Uns hat die schöne Lewitz-Fahrt sehr gut gefallen.
Nimm, liebe Ruth, den großen Dank von allen!**

Eckard Weber



SPORT WOLGAST
DAS BEWEGENDE SPORTGESCHÄFT IN BERGEDORF

Partner und Teamausstatter
der TSV Reinbek

Sport Wolgast GmbH
Alte Holstenstraße 30-32 · 21031 Hamburg
Telefon: (040) 725 44 937 · Fax: (040) 726 938 77
E-Mail: sport-wolgast@t-online.de

Havelradtour

Lieselotte Thomas

Nicht nur Theodor Fontane begeisterte sich für diese idyllische Landschaft der Mark, wir 9 Radler von der TSV Reinbek, taten es ihm gleich. Zu zauberhaft leuchtete der Wald im strahlenden Sommersonnenlicht. Immer wieder genossen wir Durchblicke auf blitzende Seen und unser Blick schweifte über die liebliche Havelniederung. So radelten wir total entspannt programmgemäß von der Havelquelle bis zu ihrer Mündung nördlich von Havelberg. Mit Mecklenburg, Brandenburg und Sachsen-Anhalt war es eine Dreiländertour.

Natürlich war uns das anfängliche Traumwetter nicht auf Dauer beschieden. Das Gewitter mit heftigen Regengüssen, das wir bei Spandau erlebten, wird unvergessen bleiben. Zu unserer Verblüffung hagelte es auch noch und Wind war oft und reichlich dabei. Doch uns, den Freunden von Speiche und Pedal, konnten solche Wetterkapriolen nichts anhaben. Schließlich wurden wir auch durch Hitzetage entschädigt.

Aber die Mücken! Welch eine Plage! Mückenspray war so gut wie ausverkauft, und das mitgebrachte Autan, die-



ser Klassiker, erwies sich fast als wirkungslos. Jedenfalls ließen sich die Bießer von unserer Gegenwehr kaum beeindruckt. Was haben wir unter diesen Quälgeistern gelitten!

Geschichtliches gab es überall. In Potsdam war es das einstmalig so glanzvolle Preußen mit seinen prachtvollen Schlössern und Parks, vor allem mit Sanssouci. In Brandenburg und Havelberg waren es die gewaltigen Dome in Backsteingotik und das mittelalterliche Flair in der Altstadt mit dem dazugehörigen

Kopfsteinpflaster. Auch die jüngste Vergangenheit wurde gestreift. So gab es einen kurzen Stopp am ehemaligen KZ Ravensbrück, und viele Kilometer radelten wir den „Mauerweg“ entlang, dem Verlauf der ehemaligen Grenze. Natürlich ging es auch über die berühmt berüchtigte Glienicker Brücke.

Diese gelungene Verbindung von Natur und Kultur hat diese Radreise für mich zu einem besonders schönen Erlebnis gemacht. Ich danke Dir, lieber Günter! Es hat sehr viel Spaß gemacht.



Die Radgruppe beendet die Saison

Am Sonntag, dem 30. Okt. fuhr die Radgruppe mit der „Fahrt ins Blaue“ und dem traditionellen gemeinsamen Mittagessen die letzte offizielle Radtour in diesem Jahr. Am Abend des sonnigen Tages sagten einige der 17 Teilnehmer: „Schade, dass die Saison zu Ende ist. Es war ein schönes Jahr.“

Mehr als 220 Radler nahmen an den Tages- und Mehrtagestouren teil. Von

den vielen Höhepunkten bleiben u.a.: Das Stintessen, die Führung durch das Zollmuseum, das Ostereiersuchen, die Landesgartenschau und der Besuch einer Museumsmühle und herrliche Touren durch die Natur in schöner und bleibender Erinnerung.

28 Radler haben an den Zweitagestouren an die Lewitz und an der Übernachtung auf dem Stintfang teilgenommen und waren begeistert. Die Mehrtagestouren mit Jürgen zu den „Herrenhäuser Gärten/Steinhuder Meer“ und mit Gün-

ter auf dem 10-tägigen „Havelradweg“ boten Kultur, Natur und Harmonie. Der Dank aller Teilnehmer an die Radtourleiter motivieren uns, auch 2012 wieder schöne Touren anzubieten.

Die Radtourleiter sagen vielen Dank und freuen sich auf die nächste Saison.

Herrenhäuser Gärten und Steinhuder Meer

Voller Vorfreude erreichten die 17 Teilnehmer der TSV-Radgruppe den Bahnhof Hannover. Was wird uns geboten? Was finden wir vor? Diese Fragen stellten sich uns. Durch den Georgiengarten fuhren wir zu den Herrenhäuser Gärten. Wir gingen durch den Großen Garten, der von 1666 bis 1714 angelegt wurde. Diese barocke Anlage gehört zu den schönsten der noch erhaltenen Gartenanlagen Europas. Eingebettet in diese barocke Pracht ist die GROTTE, die von der franz. Künstlerin Niki de Saint Phalle mit Ornamenten, Relieffiguren und Spiegelmosaiken neu gestaltet wurde. Ein weiterer Höhepunkt war der als

Landschaftsgarten angelegte „Berggarten“ mit seinen botanischen Schätzen. In den Gewächshäusern begeisterten uns die in voller Blüte stehenden Euphorbien und Orchideen. Eine Aussage brachte es auf den Punkt: „Diese Anlagen sind einmalig. Unsere Erwartungen wurden übertroffen“. Am späten Nachmittag erreichten wir unser Quartier. Nach dem Besuch eines Biergartens ging ein schöner Tag zu Ende. Der nächste Tag brachte uns über Wunstorf nach Steinhude. Dort unternahmen wir einen erfrischenden Spaziergang am Meer. Der geräucherte Aal war ein Lecker-

bissen. Am späten Nachmittag überquerten wir das „Meer“ mit einem Auswanderboot in Richtung Neustadt. Der 3. Tag führte uns entlang des Meerbachs durch Feld, Wald und Wiesen an die Weser. Die Abschnitte durch den Wald genossen wir besonders, da die Sonne es sehr gut mit uns meinte. Mit 32° C fiel das Radeln selbst im Schatten schwer. Nach einem gemeinsamen Abendspaziergang durch das schöne Nienburg fanden wir Ruhe und Entspannung. Durch eine schöne Natur und durch kleine Orte z. B. Altenbücken kamen wir am 4. Tag in die Reiterstadt Ver-

den/Aller. Nach der Besichtigung des Domes flüchteten wir vor der Schwüle in den Schatten und freuten uns auf erfrischende Getränke. Der letzte Tag brachte uns über Rotenburg nach Scheeßel. Dort bestiegen wir den Zug zur Heimreise nach Hamburg. Mit vielen schönen Eindrücken von Natur und Kultur erreichten wir Reinbek.

Es war eine interessante und abwechslungsreiche Reise. Wir verabschiedeten uns mit einem herzlichen Dank von unserem Tourenleiter Jürgen.

REISE / Stintfang/ Fischmarkt

16.07./17.07.2011

Wär das schön, einmal vom Bett aus den Hamburger Hafen zu sehn
14 Radler hatten diesen **Traum**
wie immer, in der Mehrzahl Frau

Am 16.07.2011 war es so weit
Die Sonne schien, wir hatten Zeit
Die **Zollenspieker Fähre** war in Sicht
Der Elbwind blies uns ins Angesicht

In **Niedersachsen** fuhren wir immer an der Elbe entlang
Flott waren wir in **Over am Strand**
Vom Kaffeetisch die Elbkähne, Segelschiffe vorbeiziehn lassen
Dabei heben wir hoch die Tassen
Pfahlbauten links und rechts der Elbe stehn
Manch einer hat sie noch nie gesehn

Weiter geht's nach **Bullenhusen**
Inge Meysel konnte den neuen Elbdeich nicht verküssen.
Sie hat es wahrlich geschafft, dass man den Deich hier nicht weitermacht.

Ihr geht es gut – soll sie doch kommen die große Flut
Auf der Fahrt **nach Neuland** tönt es plötzlich: „Ilse, halt“
Was war passiert, mein Gott nochmal:
Überschritten war die angegebene Kilometerzahl!
Und der Preis: „Wir fahren nur weiter, wenn wir bekommen ein Eis.“
Kein Lokal weit und breit, doch ein kleines Eiland in der Elbe treibt

Wir steuern die **Pionierinsel** an. Hier gibt es Eis und eine Bank
Die Fahrt ist gerettet – Gott sei Dank

Es kann weitergehen, wir möchten noch **Wilhelmsburg** ansehen
Hier tut sich viel, schaut mal da, denn 2013 ist hier die IBA

Jetzt zum **Ernst-August-Kanal**
Der **Freihafen** ist verschlossen – ein hoher Zaun
Wie kann man uns den Weg verbaun

Da eine Tür, kommt zurück – letzte Woche war alles offen
Kommt, kommt ihr Fahrradgenossen

Eine Brücke, noch `ne Brücke – was kommt in Sicht
Seht ihr die Öffnung vom **alten Elbtunnel** noch nicht?

Schaut euch von dieser Seite einmal die Hamburger Skyline an
Da biste platt, ob Frau, ob Mann

So schön ist Hamburg anzusehn,
du musst nur auf der richtigen Seite stehn.

100 Jahre ist der Elbtunnel in diesem Jahr
Stintfang wir kommen – wir sind da

In der Jugendherberge werden wir begrüßt

Über alles informiert, unsere Betten sind schnell kontrolliert
Einfach sind die Zimmer zwar, aber mit Elbblick, hurra
Essen gibt es auch, herrjemine



Foto von Hans-Jürgen Nützmann

Los stellt euch an, am schönen Büfett

Ein milder Abend lädt uns ein
Bei den Wasserspielen und Tangomusik in **Planten un Blomen**
dabei zu sein

Der Abend klingt aus auf der Jugendherbergs-Terrasse mit
Hafenblick

Bei „Sex on the beach“ – da biste entzückt, entrückt

Ausschlafen ist nicht im Plan; frühmorgens ruft der **Fischmarkt**
„Aufstahn“

Pflanzen, Nudeln, Bananen, Würste, Klamotten – und auch Fisch
Gehen hier über den Verkaufstisch

In unserer Jugend sind wir hier nach den nächtlichen Fetten gelandet, gestrandet

Es war einmal!

Jetzt steht der Nachhauseweg an.

Über **Oevlgönne** per Fähre bis zur **Hafencity** sind wir gefahren

Eispause mit Elbblick – über **Entenwerder, Moorfleet** geht es nach Haus zurück

Kaffeepause ist wichtig, muss sein, dank Hannelore kehren wir bei Stender zum Verzehr riesiger Tortenstücke ein

Jetzt – das letzte Stück – schnell geht es voran

War wieder mal schön mit dem Radl zu fahrn!

Ilse Zander, TSV Radgruppe

BETT
KÄSTCHEN

Ihr Garni Hotel in Reinbek

Marco Weitkunat

Schönningstedter Str. 40 · 21465 Reinbek

Telefon 040 / 722 22 54

www.bettkaestchen.de



Staffel wird Deutscher Vizemeister

Seit Jahren sind sie die Aushängeschilder der Reinbeker Schwimmabteilung. Inzwischen gehören sie zu den „Masters“ und haben mit großem Erfolg an den Deutschen Meisterschaften in Hannover teilgenommen. In der 4x50m Freistil-Mixstaffel wurden Fabian Horstmeier, Jessica Krebs,



v.l. Fabian Horstmeier, Jessica Krebs, Sandra Kaphingst, Malik Malagic

Sandra Kaphingst und Malik Malagic in der Wertung AK 80 Deutscher Vizemeister. Voller Freude nahmen sie ihre Silbermedaille in Empfang. Mit einer Zeit von 1:49,38 min. konnten sie sogar den SC Magdeburg, eine Schwimmhochburg, besiegen und schlugen nur knapp hinter der Mannschaft aus Dresden an. Obwohl alle vier bereits mit Ausbildung oder Studium beschäftigt sind, haben sie ihre Schwimmleidenschaft nicht aufgegeben. Allerdings hat sich der Trainingsumfang deutlich reduziert. Seit zwölf Jahren trainieren sie gemeinsam und haben ihrer Trainerin Birgit Krebs die Treue gehalten, die nach dem Zielanschlag der Staffel richtig stolz auf ihre Zöglinge war.

Löwensprint in Ratzeburg

von Anna Trigonis und Sofia Otto

Es war wieder so weit. Die Schwimmer der TSV Reinbek führen auf einen Wettkampf. Es war der erste nach den Sommerferien. Alle waren motiviert und wollten tolle neue Bestzeiten schwimmen. Und das haben sie auch geschafft!!! Einer der erfolgreichsten Reinbeker war Malik Malagic. Er wurde in der offenen Wertung Erster im Vierkampf der Strecken: 50m-Freistil, 50m-Brust, 50m-Rücken und 50m-Delphin. Sebastian Fischer, Jahrgang 1996, wurde im Vierkampf Zweiter und Eike Teja Wulf, Jahrgang 1997, wurde hinter Sebastian Dritter. Das waren die Vierkampfgewinner.

Wir hatten aber auch eine erfolgreiche Staffel. Die 4 x 100m-Lagen-mixed-Staffel, mit den Schwimmern: Jessica Krebs, Sebastian Fischer, Malik Malagic und Fabian Horstmeier. Sie wurden in der Offenen Wertung Zweite mit einer tollen Zeit von 4:29:00 Sekunden.

Der Wettkampf war aber auch für viele junge Sportler der TSV Reinbek sehr erfolgreich. Sebastian Petzel wurde über 200m-

Freistil Vierter, Sechster über 100m-Freistil, Dritter über 100m-Rücken und Fünfter über 100m-Lagen. Sein Freund Roman Bukowiecki wurde Erster über 100m-Brust, jeweils Vierter über 100m-Freistil und 100m-Lagen. Die beiden Jungen sind Jahrgang 2001.

Die Mädchen waren aber auch nicht schlecht! Caroline Fischer wurde im Jahrgang 1999 Siebte über 50m-Brust, Zehnte über 100m-Freistil und Elfte über 50m-Freistil. Sofia Otto wurde im Jahrgang 2000 Erste über 50m-Rücken, Zweite über 100m-Freistil und Dritte über 100m-Rücken. Anna Trigonis wurde im Jahrgang 1999 über 100m-Brust Fünfte, über 50m-Brust Sechste und Zehnte über 50m-Freistil. Es war ein schöner Wettkampf, bei dem alle Ihre persönlichen Ziele erreicht haben.

Kreismeisterschaften am 17. Sept. 2011 in Barsbüttel

Erfolgreich haben 18 Reinbeker Schwimmerinnen und Schwimmer an den Kreismeisterschaften am 17. September 2011 in Barsbüttel teilgenommen. Der Wettkampf begann sehr spannend mit der 4x 50m-Lagen Staffel. Hier holten sich die Reinbeker den Kreisvizemeistertitel. Sie schwammen in der Besetzung: Jessica Krebs, Fabian Horstmeier, Malik Malagic und Anna Trigonis. Auch über 4x50m-Freistil gingen die vier für Reinbek an den Start. Hier wurden sie Dritter. Gewohnt erfolgreich war das Ergebnis über 100m-Freistil der Männer. Hier gingen die drei ersten Plätze an die TSV Reinbek. Es siegte Malik Malagic, Silber holte Fabian Horstmeier und Bronze ging an Malte Wulf. Einen weiteren Kreismeistertitel holte Malik über 100m-Rücken. Über die doppelte Distanz, 200m-Rücken, wurde er Dritte. Bei den Damen war Jessica Krebs auf den Rückenstrecken erfolgreich. Sie wurde Kreisvizemeisterin über 100m- und auch über 200m-Rücken. Malte Wulf, dem die Freistilstrecken besonders liegen, zeigte über 200m-Freistil eine sehr gute Leistung und wurde hier Kreismeister. Über 100m-Brust gewann Malte die Bronzemedaille. Auch auf der längeren Distanz, 200m-Brust, standen Reinbeker auf dem Siegerpodest. Sebastian Fischer wurde hier Kreisvizemeister und Eike Teja Wulf holte sich die Bronzemedaille. Erfreulich waren auch die Ergebnisse im Nachwuchsbereich. Gleich zwei Medaillen gewann Sebastian Petzel. Er holte Silber über 200m-Freistil und Bronze über 100m-Rücken. Eine Silbermedaille über 200m-Brust konnte Roman Bukowiecki mit nach Hause nehmen. Caroline Fischer und Sofia Otto waren für den weiblichen Nachwuchs erfolgreich. Beide gewannen eine Bronzemedaille. Caroline wurde Dritte über 200m-Freistil und Sofia über 200m-Rücken.

Schwimmer trainierten in Northeim

von Maximilian Krull

Am 9. Oktober war es wieder so weit. Die Schwimmer der TSV Reinbek führen zum traditionellen Übungslager nach Northeim. Sonntag um 8.00 Uhr in der Frühe trafen sich insgesamt neun Sportler der Jahrgänge 1995 bis 2001 mit ihrer Trainerin Birgit Krebs. Nachdem das Gepäck verladen war und sich alle von ihren Angehörigen verabschiedet hatten, ging es endlich los. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt kamen wir schließlich an, doch viel Zeit blieb uns nicht. Schnell waren alle Koffer und Taschen auf die Zimmer gebracht und



schon ging es ab in die Schwimmhalle zur ersten Trainingseinheit. Nach zwei Stunden mühsamer Plackerei hatten wir verdiente Freizeit. Diese Gelegenheit nutzten wir aus und gingen auf den Northeimer Spielplatz. Und bald war der erste Tag vorüber. Es folgten zwei weitere Tage, an denen nichts Sonderliches passierte – nur schlafen, essen und schwimmen. Am Mittwoch fuhren wir gemeinsam nach Göttingen. Nach ein paar Stunden Einkaufsbummel aßen wir in einem Restaurant leckere Pizza – für uns ein Gaumenschmaus. Schnell ging die Zeit vorbei und wir fuhren zurück in unsere Jugendherberge. Am nächsten Tag standen wieder zwei mal zwei Stunden Training auf dem Plan.

Wir hatten uns reichlich ins Zeug gelegt und zur Belohnung besuchten wir ein Eis-Cafe, wo sich jeder einen Eisbecher aussuchen durfte. Als Höhepunkt des Tages gingen wir ins Kino. Wir schauten uns „Jonny English“ an und haben dabei ganz viel gelacht. Am Freitag passierte nichts Besonderes, außer dass das Training wieder sehr anstrengend war. Und dann kam er, der lang ersehnte Samstag – der Tag der Heimfahrt.

Nach zwei Stunden Training packten wir unsere Sachen und luden sie in die Autos.

Wir bedankten uns herzlich bei den Teams der Jugendherberge und des Hallenbades und ganz besonders bei unserer Frau Krebs, die sich wiederum auch bei uns bedankte, weil wir so fleißig trainiert haben. In 21 Trainingsstunden, aufgeteilt in 11 Einheiten, sind wir beachtliche 55 Kilometer geschwommen und haben trotz der hohen Belastung einen Heidenspaß in Northeim gehabt.

Drei Landesmeistertitel für Schwimmer

Dreimal Gold, dreimal Silber und viermal Bronze waren die Ausbeute der Reinbeker Schwimmerinnen und Schwimmer bei den Schleswig-Holsteinischen Kurzbahnmeisterschaften in Kiel. Gleich zweifacher Landesjahrgangsmeister wurde Malte Wulf (95), über 100m-Schmetterling und 400m-Freistil. Er gewann außerdem Silber über 100m-Freistil und 200m-Freistil.

Einen weiteren Jahrgangsmeistertitel holte sein Bruder Eike Wulf (Jg. 97) über 100m-Freistil in einer persönlichen Bestzeit von 58:30 sec. Darüber hinaus erzielte er Silber über 100m-Brust, Bronze über 200m-Lagen und Bronze über 100m-Rücken.

Eine weitere Bronzemedaille sicherte sich Sebastian Fischer (Jg. 96) über 200m-Brust in neuer persönlicher Bestzeit. Über

100m-Freistil verpasste er trotz einer sehr guten Zeit knapp das Treppchen und wurde Vierter in einer starken Konkurrenz.

Große Freude herrschte bei Roman Bukowiecki. Er war zum ersten Mal bei einer Landesmeisterschaft dabei und startete im jüngsten Jahrgang 2001. Dort erzielte er Bronze über 100m-Brust und damit seine erste Medaille.

Ebenfalls mit zu den Jüngsten zählte Sophia Otto, die als einziges Mädchen für die TSV an den Start ging. Über 200m-Lagen konnte sie ihre Zeit um 6 sec. verbessern und erreichte damit Platz 21 in einem stark besetzten 2000er Jahrgang.

Ebenfalls eine positive Leistungsentwicklung zeigte Maximilian Krull (Jg. 97). Bei seinen vier Starts schwamm er jeweils persönlichen Rekord. Über 100m-Rücken fehlte ihm nur eine hundertstel Sekunde zum dritten Platz.

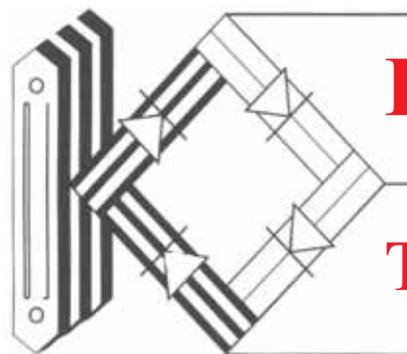


v.l. Malte Wulf, Sebastian Fischer und Eike Teja Wulf
(auf dem Foto fehlt Roman Bukowiecki)

Gleichfalls persönliche Bestzeiten schwammen Simon Kaphingst (Jg. 97), Hendrik Hiestermann (Jg. 95) und Jonathan Klinkhardt (Jg. 95) und konnten sich damit in einigen Disziplinen unter den besten Zehn ihres Jahrgangs platzieren.

Trainerin Birgit Krebs lobte die enormen Leistungssteigerungen all ihrer Zöglinge und führte sie auf das Trainingslager in den Herbstferien zurück.

Heizungsanlagen · Öl- und Gasfeuerung
Lüftungsanlage · Wartungsarbeiten



KUNA

Technik

Im Hegen 6 · 22113 Oststeinbek
Tel. 040 / 714 89 20 · 714 89 231

Tanzsportabteilung geht neue Wege

Auch Tanzsportvereine müssen sich umorientieren bzw. modernisieren. Die Zeiten, in denen sich das Angebot auf die klassischen Standard- und lateinamerikanischen Tänze beschränkte, ergänzt allenfalls um Disco Fox o. ä., sind vorbei. Die Tanzschulen haben es uns Sportvereinen längst vorgemacht, auch neue Tanzarten sollten ins Angebot aufgenommen werden. Dieser Entwicklung will sich auch die Tanzsportabteilung der TSV Reinbek nicht verschließen. Da es ja erfahrungsgemäß immer etwas schwierig ist die Herren der Schöpfung zur Bewegung mit Musik zu motivieren, sind unsere neuen Angebote nicht an Partner / Partnerin gebunden, auch das Alter spielt keine Rolle.

Linedance

ist schon etwas länger in Mode. Nebeneinander, miteinander und in Reihen heißt die Devise. Die Tänze werden in Reihen („lines“) getanzt. Ein schneller Erfolg ist garantiert! Seit dem Start im Frühjahr hat sich ein Stamm an treuen Anhängern unter der Leitung von Volker Schwab innerhalb der Tanzsportabteilung etabliert.

Zumba-Fitness

kommt aus den USA und ist der wohl heißeste Tanztrend. Bei mitreißender lateinamerikanischer Musik wird die Kombination aus Tanz und Workout zum Selbstgänger. Der Spaßfaktor ist garantiert, obwohl der Schweiß in Strömen fließt.



Linedance



Zumba-Fitness

Carola Schmeer schafft es, selbst Tanzanfängern die kompliziert scheinenden Bewegungen beizubringen. Der Ansturm ist derzeit so groß, dass wir sogar

zwei Kurse anbieten; und eine Fortsetzung im nächsten Jahr sehr wahrscheinlich ist.

Birgit Bendel-Otto

REHA



Für ein starkes Herz

Bluthochdruck kommt in Deutschland bei rund 44 Prozent der Frauen und 51 Prozent der Männer im Alter zwischen 20 und 79 Jahren vor.

Im Rahmen der bundesweiten Herzwochen referierten Prof. Dr. Stefan Jaeckle, Ärztlicher Direktor des Krankenhauses St. Adolf Stift, und Dr. med.

Korff Krause, Oberarzt in der Asklepios Klinik St. Georg in Hamburg über Ursachen und Auswirkungen des Bluthochdrucks im Sachsenwaldforum in Reinbek in Zusammenarbeit mit der VHS Reinbek und der Dt. Herzstiftung. Ebenfalls vor Ort war die TSV Reinbek.

„Das Gefährliche am Bluthochdruck ist, dass man ihn nicht merkt,“ erklärte Prof. Dr. Stefan Jaeckle im ersten Teil des Vortrags. Bluthochdruck sei aber eine Erkrankung. Die Folgen des unbehandelten hohen Blutdrucks sind für alle Organe schädlich - insbesondere für das Herz. Ist der Bluthochdruck allerdings erkannt, ließe er sich in fast allen Fällen wirkungsvoll senken. Das wichtigste dabei seien eine gesunde Ernährung und Bewegung. In neuesten amerikanischen Studien werde weiterhin die mediterrane

ne Küche der „Olivenländer“ empfohlen, außerdem gelten ungesalzene Nüsse in Maßen als gesund. Ebenfalls gut für den Blutdruck sei Joghurt und ab und zu ein Stückchen dunkle Schokolade.

Dr. med Korff Krause ging im zweiten Teil des Vortrag auf moderne Behandlungsmethoden ein und stellt vor allem neue Medikamente vor.

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Ingrid Tetzlaff und Hildegard Brömmel auf das Sportprogramm der TSV Reinbek, das in seinen Herzsportgruppen unter ärztlicher Aufsicht für die nötige Bewegung Sorge.

Nähere Informationen über die Trainingszeiten finden Interessenten auch im Netz unter reha.tsv-reinbek.de.

2012 Jubiläum der Tanzsportabteilung

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus. Dabei scheint es erst vorgestern gewesen zu sein, als die Tanzsportabteilung ihr 20-jähriges Bestehen feierte. Doch im Jahr 2012 steht bereits das nächste Jubiläum an: 25 Jahre Tanzsportabteilung der TSV Reinbek.

Natürlich muss so ein Geburtstag auch gebührend gefeiert werden! Das Jubiläumsjahr beginnt für die Tanzsportabteilung bereits im Februar mit dem Höhepunkt. Die Nordtanzsportverbände haben Reinbek mit der Ausrichtung von zweien wohl attraktivsten gemeinsamen

Landesmeisterschaften beauftragt. Die Paare der Senioren I A-Standard und der Hauptgruppe S-Latein aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein werden hier zu Gast sein und ihre Meister küren. Teilnehmen wird u. a. aus Bremen ein Finalistenpaar der Deutschen Meisterschaft S-Latein.

Ganz besondere Chancen auf den inoffiziellen Titel des „Norddeutschen Meisters“ Senioren I A rechnen sich die Lokalmatadoren **Frank und Tanja Fagermann** aus.

Im Juni wird dann das 2. Stormarn-Pokalwochenende in Kooperation mit der Tanzsportabteilung des Ahrensburger SV ausgetragen.

Damit auch die Hobbytänzer und alle Interessierten Reinbeker das Tanzbein schwingen können, endet das Festjahr wie es sich für Tanzsportler gehört mit dem Jubiläumsball im November.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden sich auf der TSV-Homepage und in der örtlichen Presse.

Birgit Bendel-Otto

Operation Titelverteidigung geglückt

Für die traditionell im September stattfindenden Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nordtanzsportverbände in den Klassen Senioren Latein hatten sich Zbigniew Witkowski und Dr. Elzbieta Kozub-Witkowski von der Tanzsportabteilung der TSV Reinbek eigentlich ein anderes Ziel gesetzt. Sie wollten die Meisterschaft bereits in der B-Klasse absolvieren. Doch diverse Turnierausfälle und sehr kleine Starterfelder hatten den Aufstieg verhindert. So setzten sich die beiden zum Ziel, ihren 2010 in der C-Klasse errungenen Titel mit einem noch besseren Ergebnis zu verteidigen.

Dass das Reinbeker Paar eigentlich schon reif für die nächst höhere Klasse ist, zeigte sich ganz deutlich im Turnierverlauf. Routiniert und ausdrucksstark präsentierten sie sich dem neunköpfigen



Wertungsgericht. In der Endabrechnung mussten sich Zbigniew und Elzbieta lediglich einem deutlich jüngeren Paar aus Delmenhorst geschlagen geben.

Aber der zweite Platz im Turnier und der erneute Gewinn des Landesmeistertitels von Schleswig-Holstein war der verdiente Lohn.

Zbigniew und Elzbieta sind in diesem Jahr mit das erfolgreichste und fleißigste Paar der Tanzsportabteilung. Im ganzen Bundesgebiet von Baden-Württemberg, über Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Berlin bis Brandenburg haben die beiden Turniere getanzt und dabei sechsmal auf dem Siegeretreppe gestanden, zweimal sogar ganz oben.

„Ohne Fleiß kein Preis“ heißt auch im Tanzsport die Devise. Vor dem Erfolg steht hartes Training zu Hause in Reinbek und inzwischen auch als Mitglieder des Landeskaders Latein von Schleswig-Holstein.

Birgit Bendel-Otto

Tischlerei

W. Schmidt & Sohn GmbH

Geschäftsführer Wolfgang Brumm

Holzarbeiten aller Art

Inneneinrichtung

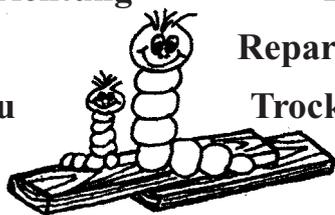
Fenster

Möbel

Reparaturen

Ladenbau

Trockenbau



Humboldtstraße 6 · 21509 Glinde

Tel. 040 / 727 93 50

Fax 040 / 722 05 61 · Mobil: 0177 / 827 93 50

E-mail: holzwurm@tischlerei-schmidt.eu

Praxis für Physiotherapie

Michael Zietz · Lars Weber

Krankengymnastik

Fußreflexzonenmassage

Brüggertherapie

Lymphdrainage

Manuelle Therapie

Natureisbehandlung

Massage

Elektrotherapie



LnB Schmerztherapie

Am Rosenplatz 17 · 21465 Reinbek

Tel. 040 / 722 76 96

5. Team Cup

11 Teams mit 22 Teilnehmern hatten sich dieses Jahr zum 5. Team-Cup der TSV-Tennisabteilung gemeldet und erschienen am 11. September pünktlich, um 11 Uhr und erwartungsfroh. Jugendwart John Halliday hatte das Turnier so organisiert, dass jeweils in 11 Runden à 25 Minuten auf 5 Plätzen jedes Team einmal gegen alle anderen Teams spielte. Rockige Musik läutete Anfang und Ende jeder Spielrunde ein.

Vor jedem Spiel musste zusätzlich das Ergebnis vorhergesagt werden. Es gab einen Punkt für den späteren Sieger, gar 2 Punkte für das genaue Ergebnis. Alle Teilnehmer hatten Köstliches für das offene Buffet mitgebracht. Getränke gab es von der Abteilung. Unter der Regie von den Vätern Joachim Käselau, Thorsten Betram, Andreas Quistorf und Frank Rusche wurden außerdem HotDogs fachmännisch zubereitet. Um 13.00 Uhr genossen die Teams ihr Mahl.



Die letzten 2 Runden kämpften die Teams bei strömendem Regen unverdrossen um den Sieg. Gegen 17.00 Uhr erfolgte die Siegerehrung. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde. Die Plätze 1 bis 3 bekamen zusätzlich Pokale überreicht. Als Titelverteidiger erfolgreich und damit erneut auf Platz 1 landeten Kris Gericke und Jannik Spieß mit 10 Siegen und 13 Schätzpunkten. Den 2. Platz belegten Linus Quistorf und Sigi Küster mit 8 Siegen und 8 Schätzpunkten. Dritte wurden Florian und Joachim Käselau mit 7 Siegen und 10 Schätzpunkten.

Entscheidend war die Anzahl der Tennissiege. Bei Gleichheit entschied die Höhe der Schätzpunkte. Nur knapp geschlagen mussten sich Hendrik Witt und Astrid Remer mit 7 Siegen und 9 Schätzpunkten deshalb mit dem 4. Platz begnügen. Ebenfalls 7 Siege, aber, nur 7 Schätzpunkte, bescherten Zoe Hars und Matthias Staudinger den 5. Platz.

Toll war die faire und sehr nette Stimmung bei allem Ehrgeiz und zunehmender Erschöpfung selbst in kritischen Spielphasen.



Riesenerfolg für Lars Koch beim Tennis Mini-Cup 2011

Lars Koch (Jahrgang 2004) gewann den 1. Tennis-Minicup der Turnier-Serie 2011/12 des Bezirkes Süd. Ein zweiter Platz jeweils im Kleinfeldtennis und Mehrkampf reichte zum Sieg und ganz großen Coup.

Insgesamt 95 Teilnehmer kämpften am 25. September in Trittau um Punkte. Lars Koch setzte sich gegen 11 Jungen seiner Altersstufe durch.

Lars begann im August 2010 über einen TSV-Tennis Ferienkurs gemeinsam mit seinen Freunden Niklas Loop und Kilian. Im Herbst begann das Tennistraining bei John. Dazu kamen dann noch die Freunde Julius Wiener und Richard Antoni.

Beim Nikolausturnier 2010 der TSV als Hallen-Wintermeisterschaft gab es für alle bereits die ersten Erfolge mit den ganz vorderen Plätzen zu feiern.

Diese 5 nahmen in diesem Sommer als Team erfolgreich an den Kleinfeld Medenspielen des Bezirkes teil und sammelten erste Turniererfahrungen bei den Bezirksmeisterschaften. Seit September erhalten Lars und seine Freunde eine zusätzliche Förderstunde bei unserem Davor.

Alle sind mit viel Spaß, Freude und Begeisterung „am Ball“.





Eltern-Kind Turnier

Gemeinsam mit den Eltern Tennis spielen und sich dabei mit anderen messen bringt nicht nur den Kindern viel Spaß. Deshalb findet alljährlich Ende September das Eltern-Kind – Turnier der Tennisabteilung statt – mit wachsendem Zuspruch.

13 Paare gingen am 25. September an den Start. Nach Rücksprache mit Petrus schickte er einen perfekten Sonntag. Um 11.00 Uhr ging es los. Zu Beginn gab es eine Wissens-Schätzfrage, die jedes Team beantworten musste, denn bei gleich vielen Siegen, sollte das Tennisquiz den Ausschlag geben.

Jedes Paar hatte 6 Spielrunden zu absolvieren mit einer halben Stunde Spielzeit. In den Pausen konnte man sich am selbst zusammengestellten Buffet laben. Gegen 15.00 Uhr standen die Sieger fest.

Wer keine tennisspielenden Eltern hatte, konnte sich auch mit anderen Erwachsenen der Tennisabteilung zusamm tun. Deshalb hat das Siegerpärchen auch nicht den gleichen Nachnamen.

Den ersten Platz belegten Hanna Moltrecht und Sigi Küster mit 6 Siegen.

Platz 2 ging an Moritz und Nele Hohmann mit 5 Siegen.

Dritte wurden Mats-Jonas und Thorsten Bertram mit 4 Siegen.

Jugendwart und Organisator John Halliday überreichte nach Dankesworten für die sehr fairen Spiele Pokale und Urkunden.



Die Wissensfrage lautete übrigens: Wie viele deutsche Tennisprofis (Damen und Herren) befinden sich aktuell unter den besten Hundert und wie viele dann noch

unter den besten 101 bis 200? Beste Schätzer waren Louisa und Andreas Brüggmann mit dem Tip 26 und 27 Profis. Das war exakt die richtige Antwort.



Genießen Sie ein paar schöne Momente bei uns.
Hier finden Sie das passende Ambiente für jede Gelegenheit!

Dienstag bis Sonntag durchgehend geöffnet.
Mittagstisch 12.00 – 15.00 Uhr.

Am Rosenplatz 2 · 21465 Reinbek · www.lastella-ristorante.de
Tel. 040 / 722 99 02 · Fax 73 12 84 56

Trainingscamp in Schönberg/Ostsee

Nachdem neben umfassender Tennis- und Sportausrüstung Getränke und Kuchenspenden der Eltern mit einiger Mühe verladen worden waren, bestiegen 15 „Wiederholungstäter“ aus dem Vorjahr und 15 „Neue“ am Freitag, 16. September, um 15.30 Uhr, erwartungsvoll unseren Charterbus Richtung Schönberg. In Schönberg wies Jugendwart und Organisator John Halliday den Kindern und Jugendlichen 8 gemütliche 4-6 Bett-Holzblockhäuser zu. Nach dem Abendessen von Pedro teilten sich die Teilnehmer in die Bereiche Kiddies Fun Center, Indoor-Soccer Platz und Tennisplatz auf. Spektakuläres wurde auf dem Soccerplatz geboten, wobei unsere Mädels hervorragend spielten. Gegen Mitternacht wurde Nachtruhe verordnet und auch eingehalten. Unsere Jüngsten hatten sich bereits sehr viel früher ohne Anweisung zurückgezogen, erschöpft vom vielen Hüpfen im Kinderparadies.



John überlegte spätabends und frühmorgens, als alles schon oder noch schlief, wie die mitgenommenen Kleinfeld und Hockeytore in eine Turnierform mit Chancen für alle (auch die Kleinen) mit Laufen und Tennis in Einklang zu bringen seien und kam auf die Idee: Quattro-Turnier. Dies wurde kurzerhand in Listen vor dem Frühstück organisiert. Nach dem Frühstück wurden die Gruppen eingeteilt, die für alle 4 Sportarten so



blieben. Den 10 Stärksten wurden 10 Schwächere und 10 Mittlere zugelost. Auf dem Parkplatz war der Start für die Laufstrecke. John verkündete 8 km und verschwieg glatt weitere 1,6 km vom Ortseingang Schönberg/Strand zum Strand, 9,6 km gesamt. Der Langsamste jeder Gruppe wurde gewertet, also musste jedes Team zusammenbleiben und sich gut organisieren. John musste mitlaufen wegen der Ergebnisdokumentation. Sieger hier: Nele Albrecht, Linus Quistorf und Jannes Moltrecht als Jüngster überhaupt.

Nachdem unser Trainer und Betreuer Davor Jovanovic mit seinem kleinen Sohn Miljan eingetroffen war (Frage: Warum sehen die alle so kaputt aus?) ging es weiter mit Tennis, Hockey und Fußball auf dem umgerüsteten Soccerplatz gleichzeitig. Davor war Schiedsrichter-Tennis, John als Schriftführer.



Tennis-Matchtiebreak bis 10; jeder mit jedem jeder Gruppe gegen eine andere Gruppe, Hockey + Fußball bis 5 Tore. Alles tolle Spiele und eine echte Vielseitigkeitsprüfung. Den Abend verbrachte Davor als Grillmeister mit der Gruppe im Wintergarten und John nach einem Hockeyunfall im letzten Spiel mit Katerina und Freundin Marleen in der Uniklinik Kiel; Gott sei Dank „nur“ eine Bänderdehnung. Die „Großen“



Nele, Alina, Katharina und Anna-Sophie hüpfen mehrere Stunden auf der Hüpfburg Minitrampolin. Unser Matthias Staudinger traf abends als zusätzlicher Betreuer ein.

Am Sonntag beschloss die Gruppe wegen allgemeiner Erschöpfung, das Turnier mit Wertung bis Samstagabend zu beenden. Nach Gruppenwertung Laufen, Fußball und Hockey mit 10 Punkten bis zu einem Punkt entschied die Tenniswertung: 2 Tiebreaks gespielt mit 30 Punkten bis zu einem Punkt. Es folgte die Vergabe der Pokale der jeweils besten 3 von 15 Mädchen und 15 Jungen (60 Punkte maximal möglich):

Jeweils 2 große Überraschungen:

1. Keterina Bychkov 50 Punkte, bester Tiebreak!
2. Alina Käselau 48 Punkte
3. Zoe Hars 36 Punkte

1. Eduard Melnikov 49 Punkte, zweitbeste Tiebreak
2. Kris Gericke 43 Punkte
3. Joshua Tiedemann 42 Punkte

Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde.

Die restliche Zeit blieb zur freien Verfügung, ab Mittag fand sich wegen Erschöpfung, Muskelkater und allerlei Blessuren keine Fußballmannschaft mehr. Nach kurzem, intensivem Aufräumen ging es zurück nach Reinbek. Eine tolle Fahrt, vielen Dank Davor, Matthias, allen Teilnehmern und den Eltern.



Vorstand

Ehrenvorsitzender:	Uwe Plog	722 33 60
1. Vorsitzender:	Christian Schröder	722 25 06
2. Vorsitzender:	Holger Jelenski	722 77 32
3. Vorsitzende:	Barbara Mentz	
Referent:	Wolfgang Beckmann	720 16 31
Jugendwart:	Martin Bokeloh	722 43 56

Geschäftsstelle

Anschrift:
Theodor-Storm-Str. 22 – 21465 Reinbek
Tel. 7221837, Fax 7228689
Internet: www.tsv-reinbek.de – E-Mail: info@tsv-reinbek.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 10.00-12.00 Uhr
Di 15.00-19.00 Uhr, Mi + Do 15.00-17.30 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Holstein, Reinbek
BLZ 213 522 40, Konto-Nr. 20 071 982
Spendenkonto: 20 020 129
Information, Beratung & Verwaltung: Susan Vornfeld
Geschäftsführung: Rüdiger Höhne

TSV Clubhaus:

Thomas Antonczyk, Telefon 722 62 66
Montag-Freitag ab 15.30 Uhr
Samstag und Sonntag ab ca. 10.00 Uhr

Abteilungsleiter & Ansprechpartner

Aikido:	Wolfgang Beckmann	7201631
Badminton:	Knut Krakow	7229751
Ballett:	Júlia da Costa-Cabral	7220997
Basketball:	Reiner Jaekel	7220915
Fitness:	TSV Geschäftsstelle	7221837
Fußball-Herren:	Andreas Hübner	04104-6699
Fußball-Jugend:	Peter Nikolaus	0172 - 4334771
Handball:	Christoph Karstens	72810033
Herzsportgruppen:	Ingrid Tetzlaff	04104-3607
	Manfred Hirsch	7224252
Iaido & Jodo:	Harald Jess	79008691
Jazztanz:	Ragna Williams	7222495
Judo:	Christian Dittmer	0151-52552956
Ju-Jutsu:	Siegmund Sobolewski	7227150
Karate:	Timo Stieger-Fleischer	72813987
Kung Fu & Tai Chi:	Jochen Mittelberger	65992065
Lauftreff:	Heinz-J. Gerlach	7108147
Leichtathletik:	Kornelia Nacke	7228749
Radgruppe:	Jürgen Heid	73093830
Schwerathletik:	Daniel Dreves	0173-2059499
Schwimmen:	Birgit Krebs	7221932
Spielmannszug:	Manuela Boll	7279961
Sportabzeichen:	H.-Eckhard Schlichting	7222101
Tanz:	Birgit Bendel-Otto	7278474
Tennis:	Michael Lang	7279244
- Jugend:	John Halliday	7228417
Tischtennis:	Arne Siggelkow	7220464
- Jugend:	Andreas Menge	78086896
Turnen:	Birgit Schuldt	72811243
Volleyball:	Ulf Katelhön	72910814
Wandergruppe:	Martina Bergner	0151-200 80 65

Impressum

Auflage: 3.200 Stück
Erscheinungsweise: halbjährlich
Herausgeber:
Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.
Anzeigenverwaltung, Gestaltung & Satz:
E-Mail: arnulf-schmidhofer@t-online.de
Redaktion: Elke Schliewen, Rüdiger Höhne
Korrektur: Christian Kresse
Druck:
Druck Service Nord
Hamburger Landstraße 30 – 21465 Wentorf
Tel. 7209846 – Fax 7208037

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist Dienstag, der 15. Mai 2012!**

Wir übernehmen Ihren Druck!

Flyer, Broschüren, Bücher, Plakate, Briefbogen, Durchschreibesätze, Mappen, Verpackungen, Beipackzettel und vieles mehr

Auf Wunsch stanzen, kleben, falzen, perforieren, personalisieren, konfektionieren und versenden wir Ihre Drucksachen.

DSN

Ihre Druckerei in Wentorf
Hamburger Landstr. 30
21465 Wentorf
Tel. 0 40 / 7 20 98 46
Fax 0 40 / 7 20 80 37
info@dsndruck.de
www.dsndruck.de

Wir drucken umweltbewusst.

Wir haben uns um weitere Druckwerke verstärkt.
Neukunden erhalten im Zeitraum von Januar bis März 2012 auf ihren ersten Auftrag 10% Rabatt.



Kursana Villa Reinbek

Premium-Wohnen & Komfortpflege

Stilvoll leben, selbstbestimmt agieren, sich verwöhnen lassen, persönlichen Service erleben und anspruchsvoll gepflegt werden – so lautet die Intention der Kursana Villa, die Premium-Wohnen und Komfortpflege in einem stilvollen Gründerzeit-Ambiente

mit höchstem Wohnkomfort und familiärem Charakter bietet. Wir freuen uns darauf, Sie in der Kursana Villa begrüßen zu dürfen und beraten Sie gern!

KURSANA
VILLA

Kursana Villa Reinbek, Am Rosenplatz 12, 21465 Reinbek, Telefon: 0 40 . 7 97 50 - 0, www.kursana.de

TSVer und Gäste feiern im Clubhaus!

Theodor-Storm-Straße 20 (direkt am Sportplatz) • ☎ 040 / 722 62 66

Öffnungszeiten: Täglich ab 15.30 Uhr, an den Wochenenden nach Spielbetrieb, sonntags ab 10.00 Uhr

Warme und Kalte Speisen • Partyservice

Wir empfehlen uns auch für Festlichkeiten aller Art wie z.B. Hochzeit, Jubiläum, Geburtstagsfeier, Konfirmation, Mannschaftsfeier etc.



Auf Ihren Besuch freut sich Thomas Antonczyk und sein Team



Zukunft.
Made in Holstein.

 **Sparkasse
Holstein**

Filialen

Vermögensmanagement

Private Banking

ImmobilienCenter

FirmenkundenCenter



MARKISEN **weinor** GLASOASEN

Terrassenüberdachungen · Haustür-Vordächer



Rolläden · Markisen
Sicherheitseinrichtungen
ROVERMA[®]
RAJALUX[®]

Hamburger Straße 4-8 · 21465 Reinbek · Tel.: 040 / 722 45 22 · Fax: 040 / 722 69 73
Mobil: 0171 / 385 45 22 · www.roverma.de · vroverma@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.30–18.00 Uhr, Fr. 9–16.00 Uhr, Sa. 10–13 Uhr



Reinbeker Wochenmarkt

AM TÄBY-PLATZ

Frische aus der Region

Mittwoch und Sonnabend Vormittag



Immer ein Volltreffer: Energie vom **e-werk Sachsenwald**

Seit über 110 Jahren haben wir als zuverlässiges regionales Unternehmen viel zu bieten:

- / kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort
- / Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf
- / Hilfe beim Energiesparen

Wir machen uns stark für die Region – auch beim Sport.
Sprechen Sie mit uns! Tel. (0 40) 72 73 73-0
www.ewerk-sachsenwald.de

Vor Ort für Sie da!

ewerk
SACHSENWALD